Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 28. Oktober 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 256

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Ass'n.“).

Inland.

Befriedigt

Ist man in unserer Bundeshauptstadt vom Fortgang der Friedensverhandlungen.

Washington, D. C., 28. Okt. Es wird heute Vormittag hier erklärt, daß die Friedens-Verhandlungen in Paris jetzt einen befriedigenden Fortgang nehmen, und daß Spanien die Bedingungen der Ver. Staaten bezüglich der cubanischen Schuld angenommen hat, ebenso bezüglich der übrigen Fragen, welche im Bereich der Verhandlungen der Friedenskommission liegen, — mit Ausnahme der Verfügung über die Philippinen-Inseln. Diese Frage soll nächste Woche zur Verhandlung kommen.

Anniston, Ala., 28. Okt. Die Zelte im „Camp Shipp“ waren gestern und heute früh mit Reif bedeckt, und sogar Eis hatte sich gebildet. Die Leute leiden erheblich unter der Kälte und Viele haben sich den Schnupfen zugezogen. Die Zahl der täglich gemeldeten Kranken ist immer noch höher als 100.

Havana, 28. Okt. Es kommt die erfreuliche Meldung, daß die meisten landwirthschaftlichen Anlagen sich jetzt rasch erheben, und schon im nächsten Frühjahr eine Durchschnittsernte erwartet wird.

Washington, D. C., 28. Okt. Der Präsident hat beschlossen, sofort amerikanische Kriegsschiffe im Hafen von Havana zu stationiren, entsprechend den Empfehlungen von Admiral Sampson und andern amerikanischen Mitgliedern der Räumungskommission.

Chickamauga Park, Ga., 28. Okt. Die Kriegs-Untersuchungskommission traf hier ein und begann sofort eine Untersuchung des „Camp Thomas“.

Noch ein Indianer-Blutbad!

Baker City, Oregon, 28. Okt. Aus Canyon City wird von einem verzweifelten Kampf zwischen Weißen und Indianern gemeldet, in welchem ein Weißer, Geo. Cuttings, und fünf Indianer getödtet worden sein sollen. (Das heißt, alle Indianer, die an dem Kampf theilnahmen; die Weißen waren 19 Mann stark.)

Die Indianer hatten die Weißen des Pferdediebstahls beschuldigt. Man fürchtet, daß die Stammesgenossen der getödteten Indianer Rache suchen werden.

Universitäts-Neubau abgebrannt.

Appleton, Wis., 28. Okt. Die neue „Stephenson Hall of Science“, der Stolz der Lawrence-Universität, brannte gestern vollständig aus; nur die kahlen Mauern blieben stehen. Das Gebäude sollte in seiner Vollendung auf $35,000 kommen und wäre eines der schönsten öffentlichen Gebäude im Staate Wisconsin geworden.

„Von Unbekannten erschossen.“

Virden, Ill., 28. Okt. Die Coroners-Geschworenen, welche das kürzliche Blutvergießen an den Kohlengruben untersuchten, fällten einen Wahrspruch, wonach die Getödteten von „unbekannten Leuten erschossen worden sind.“

Wieder in der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 28. Okt. Präsident McKinley und sein Gefolge sind aus Philadelphia, wo sie das große Friedensfest mitmachten, wieder hier eingetroffen.

Ausland.

Frankreich und Dreyfus.

Ein Verlegenheits-Verdikt des Kassationsgerichtes erwartet. — Wird Dreyfus dann ohne gerichtliche Rechtfertigung freigelassen? — Ein Ministerium Dupuy.

Paris, 28. Okt. Man glaubt stark, daß das Kassationsgericht weder für Umstoßung, noch für Revision des Urtheils im Dreyfus-Prozeß entscheiden werde, da in beiden Fällen zu „bedenkliche“ und weitreichende Folgen entstehen könnten. Dieses Gericht wird daher, wie man vermuthet, einfach erklären, es habe kein Hochverrath stattgefunden, und das über Dreyfus verhängte Urtheil sei deshalb nicht haltbar. Alsdann mag Dreyfus freigelassen werden, ohne daß die böse Geschichte tiefer aufgerührt wird, als sie es schon bis jetzt ist. Ob Dreyfus und seine Freunde dann ebenfalls schweigen werden, steht noch dahin!

Zu den Ausführungen des Anwalts Bard, als Referenten über den Dreyfus-Fall vor dem Kassationsgericht, ist noch hinzuzufügen: Bard erklärte, das von Oberst Henri (der dann Selbstmord beging oder—) gefälschte Schriftstück sei zwar an sich noch kein genügender juristischer Grund für eine Revision des Prozesses; denn diese Fälschung datire von 1896, während Dreyfus 1894 verurtheilt worden sei. Aber Henri's Aussagen gegen Dreyfus seien die erdrückendsten gewesen, und das Geständniß seiner Fälschung mache sowohl seine früheren Aussagen, wie auch die Echtheit der sonstigen belastenden Schriftstücke verdächtig. Großes Aufsehen machte es auch, als Bard die Handschriften-Sachverständigen Belhomme und Varniard für Narren erklärte, deren Zeugniß völlig unzuverlässig sei. Bard sprach sein höchstes Erstaunen darüber aus, wie der ganze Prozeß geleitet wurde, und machte u. A. auch darauf aufmerksam, daß man die Wohnung von Oberst Picquart durchsucht habe, während bei Esterhazy, welcher direkt angeklagt war, dies nicht geschehen sei! Bard legte auch großen Nachdruck auf den Brief des Oberst Picquart vom 14. Juli 1898, worin u. A. die Unmöglichkeit dargethan ist, daß Dreyfus die Pläne der Forts und der Mobilmachung überhaupt unentdeckt in seinen Besitz bekommen konnte, — während Esterhazy freien Zugang zu diesen Dokumenten hatte!

Während der gestrigen Sitzung des Kassationsgerichtes kam es doch noch zu einer Radau-Szene. Ein Haufe von etwa 100 Gegner der Revision dieses Falles, unter der Führung von Drumont, Millevoye und anderen berüchtigten Brüllern, suchte mit Gewalt in den Gerichtssaal zu dringen (der Zutritt war nur mit Karten gestattet worden, und der kleine Saal war bereits überfüllt) unter dem beständigen Geschrei: „Tod den Juden! Es lebe die Armee.“ Indeß wurden sie von der starken Polizeimacht zurückgedrängt.

Nach den neuesten Nachrichten ist es sogut wie gewiß, daß Dupuy ein neues Kabinet bildet, in welchem alle republikanischen Gruppen mehr oder weniger vertreten sein sollen, und dessen Hauptprogramm das folgende sein soll: Aufrechterhaltung des Oberranges der Zivilgewalt — jedoch „ohne Verringerung des Ansehens der nationalen Armee“ — und Abwickelung der Dreyfus-Affäre ohne weitere Aufrührung von Skandalen. Wie man hört, soll in dem Dupuy'schen Kabinet de Freycinet Kriegsminister werden, Constans Justizminister, Delcasse Minister des Auswärtigen (wieder), Ribot Finanzminister, und Bourgeois Unterrichtsminister.

Viele hoffen, daß jetzt doch der politische Himmel sich klärt, und die schwersten Gewitterwolken sich wieder verziehen.

Paris, 28. Okt. Die Verhandlung des Dreyfus-Falles wurde heute Nachmittag vor dem Kassationsgericht fortgesetzt. Es spielten sich außerhalb und innerhalb des Gerichtsgebäudes ähnliche Auftritte ab, wie gestern. Der Referent Bard, welcher alles, bis jetzt zugängliche Material des Dreyfus-Prozesses untersucht hatte, brachte seinen Bericht darüber vollends zum Abschlusse und faßte sein Urtheil in folgenden Worten zusammen: „Das ganze wirklich verläßliche Beweismaterial war ungenügend für die Ueberführung von Dreyfus. Falls nicht sofort das sogenannte geheime Beweismaterial zum Vorschein gebracht wird, werde ich den Gerichtshof ersuchen, die Untersuchung zu schließen und eine Entscheidung zugunsten von Dreyfus zu fällen!“

Der Generalstaatsanwalt Manau rief beim Beginn seiner Rede aus: „Laßt uns denn mit der Revision vorangehen!“

Diese Worte erregten große Sensation im Gerichtssaal.

„Die Revision“, fuhr Manau fort, „ist eine juristische Nothwendigkeit. Die falschen Angaben, welche von Oberst Henri gemacht wurden, und verschiedene andere, an's Licht gekommene Thatsachen sind solcher Art, daß sie die Unschuld von Dreyfus feststellen.“

Er ersuchte das Kassationsgericht auch um Außerkraftsetzung der Strafe über Dreyfus, so lange die Entscheidung des Gerichtshofes über die Revision seines Prozesses in der Schwebe sei.

London, 28. Okt. Eine Depesche aus Paris meldet, daß Dupuy dem Präsidenten Faure erklärt habe, er sei bereit, die Bildung eines neuen Kabinets zu übernehmen.

Felix Philippis „Erbe“.

Berlin, 28. Okt. „Das Erbe“, vieraktiges Schauspiel von Felix Philippi, hat auch im „Berliner Theater“ einen großen Erfolg erzielt und wird jetzt über Dutzende von deutschen Bühnen gehen. Die beiden Hauptrollen des Stückes, welches starke Anklänge an die Entlassung Bismarck's enthält, der junge Fabrikherr Larun und der alte Prokurist Sartorius, der die Fabrik unter dem alten Larun in die Höhe gebracht (der Typus Bismarck's), lagen in den besten Händen. Sommerstorff als Larun, und Pittschau als Sartorius gaben brillante Leistungen. Der Verfasser wurde wiederholt gerufen.

War nur ein Prahlhans.

Hamburg, 28. Okt. Der, als angehender Kaisermörder in Altona verhaftete Schirmmacher und Vagabund Wilhelm Oldenburg hat sich eines Besseren besonnen. Im Verhör hat er versichert, er sei bei seiner Verhaftung und bei dem von ihm gemachten Pumpversuch betrunken gewesen und habe nur dem Anzupumpenden imponiren wollen, als er sich brüstete, vom Anarchistenklub zur Ermordung des Kaisers nach dessen Rückkehr aus Palästina gedungen zu sein. Die Behörden glauben ihm dies, und weitere Verhaftungen in der Sache haben nicht stattgefunden.

Gemaßregelter wiedergewählt.

Wien, 28. Okt. Der neu erwählte Gemeinderath in Graz, der Hauptstadt von Steiermark, hat den, vom früheren Ministerpräsidenten Badeni kurzer Hand abgesetzten deutschen Bürgermeister Graf zum Stadtoberhaupt wiedergewählt.

Kupplerin verurtheilt.

Berlin, 28. Okt. Der erwähnte Prozeß gegen die Kupplerin und Wuchererin Elisabeth Hartert, von welchem in Aussicht gestellt wurde, daß er zu skandalösen Enthüllungen über vornehme Gesellschaftskreise führen werde, ist vorerst zu einem raschen Abschluß gebracht, indem die Angeklagte wegen Kuppelei zu 13 Monaten Gefängniß und einer Geldstrafe von 1000 Mark verurtheilt wurde. Die Wucherei- und Betrugs-Klagen werden später verhandelt werden; sie mußten wegen Erkrankung des Armee-Offiziers, welcher der Hauptzeuge für die Verfolgung ist, verschoben werden.

Bei der Verhandlung wurde, im Interesse der Sittlichkeit, die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Da zahlreiche Offiziere bei der Angeklagten verkehrten, so wohnte auch der Garnisons-Auditeur Premierlieutenant Hauser dem Verhör bei.

(Die Hartert, eine geschiedene Frau, hatte Magdeburger Platz Nr. 5 eine luxuriöse Wohnung gemiethet, die sie zum Sammelplatz für Lebemänner und sittenlose Frauenzimmer machte. Ihr Verfahren bestand zumeist darin, daß sie geldbedürftigen Offizieren, denen sie aus der Klemme helfen sollte, vor Hingabe der von ihnen verlangten Summen einen Revers zur Unterschrift vorlegte, worin sie sich verpflichteten, sich durch sie unter die Haube bringen zu lassen, und ihr eine kolossal hohe Summe für den Fall versprachen, daß es ihr gelänge, sie reich zu verheirathen. Auf diesem Gebiete arbeitete sie mit einer ganzen Anzahl von Offizieren von altem Adel, die sich in finanziellen Nöthen befanden. Einen Einblick in die Art, wie sie derartige Geschäfte betrieb, gewähren die hinterlassenen Papiere des Lieutenants Freiherrn v. Nettelbladt vom Jägerbataillon Nr. 14, der zur Unteroffiziersschule in Potsdam abkommandirt war und sich dort am 18. Januar d. J. in seiner Wohnung in der Charlottenstraße eine Kugel durch den Kopf gejagt hat.)

Ein Trost in der Fleischnoth!

Berlin, 28. Okt. Neuerliche Berichte ergeben, daß die heurige Getreide-Ernte in Deutschland viel größer ist, als man erwartet hatte. Amtliche versuchsweise Ausdreschungen lassen erkennen, daß der Körner-Ertrag durchschnittlich etwa 10 Prozent höher ist, als in irgend einem Jahre seit 1892. Am bedeutensten ist die Zunahme bei dem Sommer-Getreide, wie Weizen, Roggen und Hafer.

Deutsche Wollfabrik in China.

Berlin, 28. Okt. Eine Berliner Firma steht im Begriff, in Tien-Tsin, China, eine Wollfabrik anzulegen und die dortige einheimische Wolle zur Herstellung von Decken zu benutzen. Zur Zeit importirt China jährlich für 5,080,000 Taels ($4,064,000) Wollwaaren und führt unverarbeitete Wolle im Werthe von 1,448,000 Taels ($1,155,400) aus.

Schloß für die jüngsten Prinzen.

Berlin, 28. Okt. Für seine jüngsten Söhne läßt der Kaiser auf dem sogenannten Pflasterterrain in der Nähe der Ringbahn-Station Grunewald ein Schloß erbauen, weil die Wasserverhältnisse dort gesunder sind, als im Marmorpalais bei Potsdam.

Kaiser Wilhelms Morgenlandfahrt.

Jaffa, 28. Okt. Gestern Abend gegen 5 Uhr traf das deutsche Kaiserpaar hier ein, nachdem es auch noch Cäsaria und die Ebene von Scharon besucht hatte. Es war, außer von seinem ständigen Gefolge, von einer großen Kavalkade arabischer und türkischer Kavallerie begleitet, sowie auch vom Distriktsvorsteher (Vali) von Damaskus und den Statthaltern von Jaffa und Jerusalem. Zur selben Zeit, wie das Kaiserpaar, war auch das deutsch Schiffsgeschwader von Haifa abgefahren und an der Küste entlang dem Zuge gefolgt. Große Mengen Eingeborene waren herbeigeströmt, um die deutschen Majestäten zu sehen.

Berlin, 28. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin heute früh zu Pferde von Jaffa nach Jerusalem weiterritten, wo sie morgen Mittag eintreffen werden.

Am 20. November wird Kaiser Wilhelm von seiner Palästinafahrt zurückerwartet, und am 29. November soll er den Reichstag in eigener Person eröffnen. Ueber den Aufenthalt des Kaiserpaares in Konstantinopel wird noch bekannt, daß der persönliche Verkehr mit dem Sultan an aufrichtig empfundener Herzlichkeit alle Erwartungen überstieg.

Belcks Mißgeschick.

Berlin, 28. Okt. Der, im See Van-Distrikt in Armenien von Kurden überfallene und schwer verwundete deutsche Archäologe Belck war aus Privatmitteln zu Studienzwecken ausgesandt worden. Um die Aufbringung der Mittel hatten sich speziell Professor Virchow und die verwittwete Frau Professor Helmholtz bemüht.

Frauen nach Deutsch-Westafrika.

Hamburg, 28. Okt. Der, am 25. November abgehende Dampfer „Woermann“ nimmt die ersten 16 Mädchen mit, die nach der deutschen Kolonie Swakopmund in Westafrika gehen, um dort deutsche Ansiedler zu heirathen.

Die Pest-Sensation.

Verdächtige Fälle in Galizien. — Nachträgliches zu den Wiener Pestfällen

Wien, 28. Okt. Aus dem galizischen Gebirgsorte Kischlack werden zahlreiche Todesfälle gemeldet, welche einen sehr verdächtigen Charakter tragen und hier für Beulenpest-Fälle gehalten werden.

An den, nicht abzuleugnenden Mißständen in der Nothnagel'schen Klinik scheint hauptsächlich das Sparsystem Schuld zu sein. Zur Präparirung der Pestbazillen-Kulturen diente ein kleiner, schlecht ventilirter Raum, der zwischen mit Patienten belegten Zimmern lag. Der zuerst an der Pest gestorbene Laboratoriumsdiener Barisch erhielt monatlich dreißig Gulden. Daß er nebenbei ein „Quartalssäufer“ war, wurde bereits gemeldet. Jetzt hat man noch in Erfahrung gebracht, daß er gelegentlich auch an dem Alkohol nippte, der zur Konservirung thierischer Körpertheile diente, die mit Pestbazillen infizirt waren.

Aus Laa an der Thaya, der Heimathsgemeinde Barisch's, kommt die Nachricht, Barisch's Eltern hätten sich der, von der Medizinal-Behörde angeordneten Isolirung widersetzt, und zwar so heftig, daß die Behörde Gewalt brauchen mußte, um die störrischen Alten zur Raison zu bringen. Auch der Dorfschneider in Laa, welcher Barisch's hinterlassene, von seiner Mutter aus Wien nach Laa gebrachten Hosen geflickt hat, ist isolirt worden.

Albina Pecha, die eine der beiden Wärterinnen des Barisch, welche jetzt selbst auf den Tod erkrankt im Wiener Allgemeinen Krankenhause darniederliegt, ist die jüngste von neun Geschwistern, Kinder eines Eisenbahnbeamten in der Gegend von Budweis. Sie hatte vor Kurzem ein Engagement zur Pflege eines leidenden Irländers nach Karlsbad angenommen; nur sollte sie vorher in einer Wiener Klinik einen Kursus in der Krankenpflege durchmachen.

Berlin, 28. Okt. Der „Reichsanzeiger“ wiederholt amtlich die Erklärung, daß schon seit langer Zeit in Berlin keine Versuche mehr mit Pest-Bazillen gemacht worden, und auch künftighin keine solche beabsichtigt seien.

Dem Golde nach.

Wien, 28. Okt. Aus Olmütz wird gemeldet, daß der frühere Fabrikbesitzer Josef Scheu von Mährisch-Trübau mit seiner Familie nach Amerika abgereist ist, wohin ihn sein Schwiegersohn Robert Wolf einlud, damit er an seinem Glück theilnehme. Robert Wolf wanderte vor vier Jahren nach Amerika aus, ging vor etwa einem Jahre in das Goldland Klondike und kehrte vor einigen Monaten nach St. Paul, Minn., zurück. Er soll außerordenlich glücklich mit seinen Goldfunden gewesen sein und hat angeblich 400,000 Dollars zurückgebracht. Der Fall bildet selbstverständlich in Mährisch-Trübau das Stadtgespräch.

Die Sudan-Frage.

London, 28. Okt. Einer Depesche der „Central News“ aus London zufolge hat der Präsident Faure zu der Erklärung ermächtigt, daß noch keine Schlichtung der Faschoda-Angelegenheit zwischen Frankreich und England erfolgt sei.

Paris, 28. Okt. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß das britische Kabinet beschlossen habe, eine britische Schutzherrschaft in aller Form über Egypten zu proklamiren. Diese Kunde hat in vielen Kreisen dahier Aufregung verursacht und die allgemeine Aufmerksamkeit wieder etwas vom Dreyfus-Fall abgelenkt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Saale von Bremen.

Hamburg: Fürst Bismarck von New York.

Abgegangen.

New York: Bürgermeister Petersen nach Vlissingen; Pontiac nach Triest.

Boulogne: Werkendam, von Rotterdam nach New York.

Glasgow: Siberian nach Philadelphia.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Angeschossen.

Der Nr. 7903 Vincennes Road wohnhafte Emory Stanton wurde gestern Abend, als er in der Nähe seiner Wohnung die Straße entlang ging, durch eine mit einer Windbüchse abgeschossene Kugel an der linken Hüfte verwundet. Die Polizei fahndet jetzt auf Knaben, die angeblich in der Nachbarschaft mit solchen Büchsen auf Vögel schießen.

Nic Marzen verurtheilt.

Richter Baker hat heute dem zum zweiten Male der Ermordung des Fritz Holzhüter schuldig befundenen Nic Marzen formell das auf 30 Jahre Zuchthaus lautende Urtheil verkündet. Marzen wird nun wohl in einigen Tagen zur Verbüßung seiner Strafe nach Joliet abgeführt werden.

* Beim Nachlaßgericht ist gestern das Testament des ehemaligen, am 18. Oktober verstorbenen Polizeiinspektors John Bonfield eingereicht worden. Zur Verwalterin des Vermögens, das sich auf ungefähr $4000 beläuft, wurde die Tochter des Testators, Frl. Katharine Bonfield, ernannt.

Die Flußverbesserungs-Frage.

Sofern die jetzigen Pläne der „River Improvement Association“ zur Ausführung gelangen, werden in allererster Reihe die drei Tunnels, die der Schifffahrt bislang so hindernd im Weg gestanden, niedriger gelegt werden müssen. Heute steht das Flußwasser 16½ Fuß hoch über der Tunnelwölbung, doch muß die Fahrstraße mindestens 20 Fuß tief sein, um auch für größere Schiffe passirbar zu werden. Und deshalb will man denn auch darauf dringen, daß der dem Kongreß vorliegenden Fluß- und Hafen-Bill eine Klausel zugefügt werde, die jene Mindest-Tiefe vorschreibt, denn erst dann wird aus Chicago wirklich ein Hafenplatz, wenn auch die größten Binnensee-Dampfer und Segelschiffe direkt bis an die Flußwerften und Eisenbahndocks fahren können. Wird andererseits die so dringend benöthigte Tieferlegung des Flußbettes nicht vorgenommen, so werden Duluth, Milwaukee und selbst Sheboygan die Weltausstellungsstadt als Hafenplatz bald überflügelt haben.

Die Frage, wer denn eigentlich die Kosten der Tunnel-Vertiefungsarbeiten bezahlen soll, bleibt vorläufig eine offene. „Wenn nur erst einmal die Tiefe des Flußbettes gesetzlich geregelt ist, dann werden sich die Stadt und die Straßenbahngesellschaften schon in Bezug auf die Deckung dieser Unkosten bald einigen müssen“, äußerte sich heute Kapt. J. S. Dunham, der Präsident der „River Improvement Association“, doch wird sich „Baron“ Yerkes jedenfalls nicht so leicht dazu verstehen, die benöthigte Summe für besagten Zweck zu „appropiiren“. Und im Stadtsäckel herrscht ja sowieso schon gewaltiger Mangel an Ueberfluß.

Ein Mißverständniß.

Unter der Anklage, sich ein Fahrrad angeeignet zu haben, das er von einem Verleiher gemiethet hatte, stand heute der vorgebliche Pfarrer Sacoma, alias Pemberton, vor dem stellvertretenden Polizeirichter Gibbons in der Justiz-Station an der Chicago Ave. Der Angeklagte, welcher dem Rad-Verleiher nicht seine richtige Adresse angegeben hatte, war von der Polizei erst nach langem Suchen gefunden worden. Trotzdem wurde das Verfahren gegen ihn niedergeschlagen, weil er angab, der Verleiher habe ihn mißverstanden; er habe das Rad nicht blos für einen Tag, sondern für eine ganze Woche miethen wollen. — Ehrwürden Sacoma ist ein Prediger von der Lehre der Heilkraft des Glaubens.

Die Kanalkommission siegt.

Aus Joliet wird heute Nachmittag telegraphisch gemeldet, daß Richter Hilscher dort den Rechtsstreit zwischen der staatlichen Kanalkommission und der Chicagoer Drainage-Behörde nunmehr entschieden habe. Der Richter weist die Drainagebehörde an, den Ansprüchen der Kanalkommission Rechnung zu tragen und den Schleusendamm Nr. 1 in Joliet um 3 Fuß und 6 Zoll höher zu bauen, als es bisher im Plane der Behörde gelegen hat. Ob diese gegen die Entscheidung appelliren wird, ist noch nicht gewiß.

Nahm sich das Leben.

Der Arbeiter Fred. Reil, Nr. 3339 Artesian Avenue wohnhaft, wurde im August dieses Jahres vom Hitzschlag betroffen und ist seither häufig durch unleidlichen Kopfschmerz geplagt worden. Heute hatte er wieder einen seiner Anfälle. Seine Gattin lief zum Arzt, als sie aber zurückkehrte, fand sie Reil mit einer Schußwunde im Kopfe todt auf dem Boden des Wohnzimmers. Er hatte in der Verzweiflung zum Revolver gegriffen und seiner Qual ein Ende gemacht.

Muthmaßlich Selbstmord.

Der Nr. 840 Otto Straße wohnhaft gewesene John J. Kelly erkrankte am letzten Dienstag Abend plötzlich in seiner Wohnung und hauchte noch während der Nacht seinen Geist aus. Die von einem im Coronersamt angestellten Arzt heute vorgenommene Sezirung der Leiche hat ergeben, daß Kelly an Arsenikvergiftung gestorben ist. Man vermuthet, daß er aus Verzweiflung über langanhaltende Kränklichkeit das Gift in selbstmörderischer Absicht genommen hat.

Stapellauf.

Morgen Nachmittag, um 3 Uhr, wird im Schiffsbauhof der „Chicago Ship Building Co.“, in Süd Chicago, das neue städtische Löschboot „Illinois“ vom Stapel gelassen werden. Mayor Harrison, Ober-Baukommissär McGann, Komptroller Waller, sowie der Gemeinderath und sonstige städtische Beamte sind eingeladen worden, der Zeremonie beizuwohnen.

Frl. Edna Owsley, die 17 Jahre alte Kousine Mayor Harrisons, wird die Schiffstaufe vollziehen.

* Den städtischen Blauröcken ist es heute vom Mayor energisch verboten worden, fernerhin durch den Verkauf von Tickets die vielfach von Kirchengemeinden und Vereinen veranstalteten Konteste zu fördern, durch welche die größere Beliebtheit dieses oder jenes höheren Polizeibeamten festgestellt werden soll.

Die geplante Handelsschule.

Geschäftsleute werden um Rathschläge für deren Einrichtung angegangen.

Präsident Harris und die Mitglieder Keating, Groß, Mark und Cameron vom städtischen Schulrath bilden bekanntlich einen Sonderausschuß, der einen Entwurf für die Einrichtung einer städtischen Handelsschule ausarbeiten soll. Sie haben sich nun zur Förderung ihres Zweckes mit einem Rundschreiben an eine große Anzahl von Geschäftsleuten gewandt, die ersucht werden, sie bei ihrer Aufgabe mit guten Rathschlägen zu unterstützen. Die Absicht der Schulbehörde geht dahin, die zu gründende Anstalt vierklassig einzurichten, doch soll von Jahr zu Jahr eine Klasse nach der andern organisirt werden. Für das erste Schuljahr wäre demnach nur ein Unterrichts-Plan für die unterste Klasse zu entwerfen. Als Lehrgegenstände sind dafür in Aussicht genommen: Englisch, Arithmetik und Buchführung, Handels-Geographie, Geschäfts-Korrespondenz, Stenographie und Handhabung der Schreibmaschine, Maschinen- und Bauzeichnen. Die Geschäftsleute werden nun gefragt, was ihrer Ansicht nach diesen Lehrfächern noch hinzugefügt werden sollte, und welche Anforderungen sie an junge Leute im Alter von 16—21 Jahren stellen, die, in der Absicht sich der kaufmännischen Laufbahn zu widmen, bei ihnen um Arbeit nachsuchen. —

In der höheren Klassen der Anstalt würde später natürlich auch Unterricht in fremden Sprachen ertheilt werden, und zwar hauptsächlich im deutschen, im spanischen und im französischen Idiom.

* * *

Im Schulrath scheint man zu der Einsicht zu gelangen, daß die Behandlung, welche der neue Schuldirektor Andrews erfährt, beim Publikum einen schlechten Eindruck machen muß. Dr. Andrews ist nach Chicago berufen worden mit der ausdrücklichen Begründung, man bedürfe zur Leitung des hiesigen Schulwesens eines hervorragenden Fachmannes von großer Thatkraft und Energie. Ein solcher Mann, hieß es, sei in Direktor Andrews gefunden. Anstatt nun aber dem Dr. Andrews zur Entfaltung seiner Thatkraft und Energie den nöthigen Spielraum zu gewähren, sind ihm auf Schritt und Tritt Hindernisse in den Weg gelegt worden. Das soll, so erklären Präsident Harris und Vize-Präsident Gallagher vom Schulrath, in Zukunft anders werden. Dr. Andrews soll beauftragt werden, der Erziehungsbehörde eingehende Vorschläge zur Abänderung, bezw. Verbesserung ihres ganzen Verwaltungs-Systems zu unterbreiten. Man werde Sorge dafür tragen, daß seine Vorschläge angenommen werden, und ihm dann freie Hand zur Einführung aller Neuerungen lassen, die er für nöthig erachten mag.

* * *

Sekretär J. H. Randall von der „People's Liberty League“ hat heute an Schuldirektor Andrews und an Kommissär Reynolds vom Gesundheitsamt die schriftliche Anfrage gerichtet, woher dieselben die Berechtigung nähmen, Kinder, die nicht gegen die Blattern geimpft sind, vom Schulunterricht auszuschließen. Direktor Andrews sagt, die fragliche Maßregel sei vom Schulrath durch einen „Beschluß“ verfügt worden, und zwar auf Empfehlung des Gesundheitsamtes. Herr Randall beabsichtigt, diese unzulängliche Vollmacht gerichtlich anzufechten.

Kurz und Neu.

* Der heimathslose Lud. Serberg betrat gestern die Canalport Ave. Polizeistation und legte dort das Geständniß ab, daß er aus einem Postsack in dem Orte Gaga, Ind., eine Geldsumme von $105 gestohlen habe. Er wurde in Haft genommen und dem Bundeskommissär Humphrey vorgeführt, welcher die Verhandlung des Falles bis morgen vertagte.

* Die neunzehn städtischen Arbeiter, welche zwei angstvolle Tage, seit dem schrecklichen Sturm am Dienstag Abend, in der drei Meilen weit in den See hinausgebauten Krib des neuen Nordwestern-Wassertunnels verbracht haben, sind heute früh auf einem Schlepper glücklich an's Land gebracht worden.

* Vor Kadi La Mena in Austin haben sich heute Nachmittag Tony Mestek und Frank Hlaza gegen die Anklage zu verantworten, in den letzten drei Tagen einige Hundert Seitenweg-Planken gestohlen zu haben, welche an der Lake Straße nahe Austin Avenue aufgerissen worden waren, um für einen Bürgersteig aus Zement Platz zu machen.

* Frau Rosette Stiehle, von Nr. 128 Congreß Straße, that gestern Abend, als sie auf dem Dache eines hinter dem Hause Nr. 316 W. Harrison Straße gelegenen Schuppens Wäsche aufhängte, einen Fehltritt und stürzte aus einer Höhe von etwa 14 Fuß in den Hof herab, wobei sie den rechten Fuß brach. Die Verletzte fand im County-Hospital Aufnahme.

*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.**

Bauernfänger.

Ein angeblicher Pseudo-Polizist endlich abgefaßt.

In der Person des heute in aller Frühe festgenommenen „unsicheren Kantonisten“ Wm. Haywood glaubt die hiesige Polizei endlich den Pseudo-Blaurock gefaßt zu haben, der schon seit geraumer Zeit mit Hilfe zweier Kumpane zahlreiche Landonkel auf geriebene Art und Weise um ihre Baarschaft „gerupft“ hat. Das letzte Opfer des sauberen Trios, ein gewisser Thomas Allen, der eben erst aus einem Landstädtchen in Minnesota, hier eingetroffen war und von den Bauernfängern gleich um $210 begaunert wurde, hat der Polizei den „Wink“ zur Festnahme Haywoods gegeben.

Allen langte gestern Abend auf dem Polk Str.-Bahnhof hier an. Gleich gesellten sich zwei Fremde zu ihm und erzählten ihm von einer schrecklichen Schiffs-Explosion auf dem See, die just passirt sei und wobei hunderte von Menschenleben zu Grunde gegangen. Man sei eben im Begriff, die Leichen aufzufischen. Das neugierige Bäuerlein ging auf den Leim und auf dem Weg nach dem Seeufer fand dann der eine seiner Begleiter das bewußte Vorhängeschloß, das er sich vergebens bemühte, aufzubrechen. Er versprach Allen hundert Dollars, wenn er, das Bäuerlein, dieses fertig brächte — da erschien der „Polizist“ auf der Bildfläche und verhaftete das Trio „wegen Gämbelns auf offener Straße“. Als Sicherheit dafür, daß sich Allen am nächsten Morgen zu der Gerichtsverhandlung einstellen würde, mußte derselbe dem vermeintlichen Hüter des Gesetzes seine Baarschaft, $210, übergeben und dann konnte er, unbelästigt, seiner Wege ziehen.

Zu spät erkannte das Bäuerlein, daß er geriebenen Bauernfängern in die Hände gefallen war!

Haywood wird sich am 3. November näher vor dem Richter zu verantworten haben.

Freigesprochen.

In dem Mordprozeß gegen den Schankkellner August Michaels, der am 31. Mai 1896 auf einem Picknick im Belmont Grove im Verlaufe eines Streites den jungen Schächtergesellen Claus R. Johanson durch einen Schlag mit einem Bierglas getödtet hat, ist von der Jury heute auf Freisprechung erkannt worden. Die Geschworenen haben sich der Auffassung der Vertheidigung angeschlossen, nach welcher Michaels im Zustande der Nothwehr gehandelt hat, als er den Johansen niederschlug.

Ebenfalls von der Mord-, bezw. Todtschlags-Anklage, die gegen ihn geschwebt hat, freigesprochen wurde Wm. Hagemann, über dessen verhängnißvollen Ringkampf mit Frank O. Hart gestern an vorliegender Stelle berichtet worden ist.

Frei ausgegangen ist auch der berüchtigte James B. Leckie, welcher auf Betreiben des Charles Freigang von Nr. 454 Otto Straße wegen Betrugs prozessirt worden war. Leckie hatte dem Freigang, wie vorher schon so vielen Anderen, eine Anstellung als Nachtwächter versprochen und sich von dem vertrauensseligen Manne „als Bürgschaft für treuliche Pflichterfüllung“ $10 einhändigen lassen. Die versprochene Stelle hat Freigang natürlich nicht erhalten und ebenso wenig bekam er sein Geld wieder. Die Freisprechung Leckies erfolgte „wegen Mangelhaftigkeit des Beweismaterials.“

Fing den Dieb ein.

A. J. Fox, ein Angestellter der „A. F. Conway Asphalt Co.“, ließ gestern sein Pferd und Wagen vor dem Rathhause stehen, und begab sich in das Innere des Gebäudes, um dort Geschäfte zu erledigen. Als er nach kurzer Zeit auf die Straße zurückkehrte, war sein Gespann verschwunden. Vergeblich suchte der Bestohlene mehrere Stunden nach seinem Eigenthum. Da wollte es der Zufall, daß er, auf dem Heimwege begriffen, an Washington Blvd. und Center Ave. den ihm gestohlenen Wagen erblickte, in welchem zwei Männer saßen. Rasch entschlossen sprang Fox in ein des Weges kommendes Buggy, nahm dem Rosselenker die Zügel aus der Hand und setzte den Spitzbuben nach. Die Letzteren trieben das Pferd zu größter Eile an, und es entspann sich eine tolle Wettfahrt, die sich bis zur Western Avenue ausdehnte. Dort versperrte ein den Boulevard kreuzender Straßenbahnwagen den Dieben den Weg, wodurch es dem Bestohlenen gelang, wenigstens einen derselben festzunehmen. Der Arrestant, ein in einem hiesigen Theater angestellter junger Mann, Namens James Beasaul, wurde heute auf die Anklage des Diebstahls hin dem Polizeirichter Sabath vorgeführt, welcher die Verhandlung der Anklage bis morgen vertagte.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; starke südliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Im Allgemeinen schön und wärmer heute Abend und morgen; südliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen möglicher Weise Regenschauer im nördlichen Theile; steigende Temperatur; lebhafte südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr [illegible] Grad und Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

J. C. Lutz & Co 1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Große Bargains
— für —
Samstag, 29. Oktober.

Kleider und Unterzeug.

Ganzwollene schwarze oder blaue Biber-Ueberzieher für Männer, mit schwerem Farmersatin-futter und Seidensammet-Kragen, wth. $8.00, Samstag für ... 4.95

Ganzwollene schwarze oder blaue Kersey Ueberzieher für Männer, mit wollenem Italian Futter — gut gemacht — mit Seidensammet-Kragen, — regul. $10.00 Ueberzieher, zu ... 6.50

Ganzwollene fancy Cassimere und schwere Hair Line gestreifte Hosen für Männer — werth $2.50 — alle Größen ... 1.98

Fancy Cassimere und schwarze oder blaue doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 14 ... 1.25

Schwarze Melton Ulsters für Knaben, mit großem Sturmkragen, fancy Plaid Flanell Futter, Größen 6—14 ... 1.98

Ganzwollene Kameelshaar Hemden und Unterhosen für Männer, besetzt mit Seidenband und Perlknöpfen — werth $1.25 — alle Größen ... 89c

Naturwollene Kameelshaar Hemden und Unterhosen für Männer — gut gemacht — werth 50c, zu ... 39c

Weiße gebügelte Herrenhemden m. Fancy Busen, wth. 50c, zu ... 25c

Ganzwollene schwarze oder blaue Brighton Kappen für Männer — mit doppeltem Band, regul. 50c, für ... 39c

Schwarze Worsted Cardigan Jackets für Männer — alle Größen ... 95c

Schuhe.

Die Zeit ist da, wo Ihr genöthigt seid gute, echtlederne schwere wasserdichte Schuhe zu kaufen — etwas um Eure Füße warm zu halten.

Echtlederne Milwaukee Oil Grain Schnürschuhe für Knaben, gemacht auf Coin Toe Leisten — sehr nett für einen schweren Schuh — überall für $1.25 per Paar verkauft — Samstag zu ... 1.00

Kangaroo Calf oder Oil Grain Mädchen-Schuhe zum Knöpfen — alle neuesten Facons — jedes Paar garantirt wasserdicht — Größen 12 bis 2, für ... 85c

Schwere Schnallen-, Schnür- od. Gaiter-Schuhe f. Männer — extra schweres Oil Grain Leder — extra Top Sohlen — stark wie ein Fels — alle Größen geben in diesem Verkauf zu ... 1.25

Feine Vici Kid Schuhe für Männer, kalbledergefüttert, 3 doppelte Sohlen — New Coin Toe — feine Dreßschuhe — wirklich werth $3.00, unser Preis Samstag ... 2.00

$2.50 feine Vici Kid Schnürschuhe für Damen — jedes Paar hübsch gemacht mit extra schweren Sohlen, ein Full Dreß Schnürschuh, nichts vergleichen anderswo zu haben für ... 1.69

$1.25 kauft den besten Damenschuh, der je für $1.75 gemacht wurde — diese Schuhe wurden zu einem großen Rabatt gekauft und sind alle von der neuesten Facon — hübsch, rein und gute Größen — Ihr erhaltet immer den Vortheil von unseren billigen Einkäufen — dieser großartige Schuh zum Verkauf zu ... 1.25

Main Floor.

Hosenträger für Herren, werth 25c, extra gutes Gummizeug, Mohair-Enden und Unterhosen-Supporter, ein großer Bargain, nur ... 10c

Extra feine $1.25 ganzwollene Kameelshaar-Hemden und -Unterhosen für Damen, alle Größen, ein großer Bargain, f. ... 85c

Ein großer Bargain in in ganzwollenen Random Hemden und Unterhosen für Kinder — Größen —

16	18	20	22	24	26	28	30	32	34
15c	21c	27c	32c	37c	42c	47c	52c	57c	62c

25c ganzwollene Strümpfe für Damen, einfach oder gerippt, Samstag ... 15c

Schwere doppelte ganzwollene Mittens f. Damen, fancy Rückseiten, Samstag ... 19c

Feine $1 Glacehandschuhe für Männer ... 49c

50 Dtz. 7c volle Größe türkisch-rothe Taschentücher für Männer, Stück ... 3c

Gaiety Toiletten-Seife, per Schachtel mit 3 Stücken, werth 12c, Samstag ... 5c

50 Dutzend 50c gute starke Corsets für Damen, alle Größen, für ... 29c

19c schwere fleeced baumwoll. Strümpfe für Damen, das Paar ... 13c

Schwere wollene Socken für Männer, das Paar ... 7c

Putzwaaren-Dept.

Schwere corded seidene Hauben für Kinder, besetzt mit Pelz, große volle Ruffle und Rüche, werth $1.89, speziell für Samstag ... 1.48

Velvet Felt Shot Back Sailors für Damen, garnirt mit schwarzen Flügeln und ganzseidenen Gros Grain Band-Rosetten werth $3.00, für ... 1.98

Dritter Floor—Domestics.

1000 Yards extra schwerer Twill Whittendon Skirting Flanell, solid bound Kanten, werth 15c die Yard fancy Muster ... 7c

1¼ Yards breites Tisch-Oeltuch, hell- und dunkelfarbig, fancy Muster ... 8c

100 Flannelette Wrappers für Damen, besetzt mit weißer Braid, volle Weite, plaited Rücken, ein prachtvolles Kleidungsstück, immer für $1.40 verkauft, Samstag ... 85c

75 Dutzend schwere Serge Jackets, in blau und schwarz, besetzt mit Braid, Taschen, Sturmkragen, werth $2.25 ... 1.19

100 Damen-Jackets, in navyblau, lohfarbig und schwarz, Facon vom letzten Jahr, niemals für weniger als $6.00 verkauft, um damit aufzuräumen, Samstag zu ... 1.69

20 Dtz. elegante doppelte Kersey-Capes für Damen, 30 Zoll lang, voller Sweep, Sturmkragen, besetzt mit Percale Braid, ein Kleidungsstück, das gut $6.50 werth ist zu ... 3.25

100 ein wenig beschmutzte, ganz gefütterte bekranste Tischtücher, mit weißen und farbigen Borders, werth $1.50, zu ... 85c

Vierter Floor—Groceries.

J. C. Lutz's bestes Minnesota XXXX Patentmehl, per Faß ... 3.85
per Sack ... 48c
Unsere beste Elgin Creamery Butter, Pfd. 23c
Swift & Co.'s feine Butterine, p. Pfd. 8½c
Feiner Wisconsin Schweizerkäse, per Pfd. 10½c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, Pfd. 4½c
Beste Mustard Sardinen, per Büchse ... 5c
Fancy Carolina Reis, per Pfund ... 6c
J. C. Lutz & Co.'s Backpulver in 20-Unzen-Büchsen ... 9c
Uncle Jerry's Pfannkuchen-Mehl, p. Packet 8c
Neue Solid Meat Tomatoes, 3-Pfd.-Büchse . 7c
Neue Early June Erbsen, 2-Pfd. Büchse . 7c
Feiner Frucht-Jelly, 5-Pfd.-Jar ... 10c
Weißer Klee Honig, in Gläsern ... 7c
Feine Santa Clara Pflaumen, per Pfd ... 3½c
American Match Co.'s beste Parlor Matches, das Dutzend zu ... 10c
J. C. Lutz' Familien-Seife, 7 Stangen für 25c
Unser eigener Vogelsamen, das Packet ... 7c
Unser 25c Combination Java, Mocha oder Peaberry Kaffee, das Pfd. zu ... 22c
Fancy Mixed Cakes, werth 10c d. Pfd. ... 6c

Polsterwaaren.

200 schwere Moquette Rugs, feine Muster, 63 bei 27 Zoll, werth $2.50, zu ... 1.45

200 doppelt gefütterte Pferde-Blankets, volle Größe, werth $1.50, zu ... 85c

25 Dutzend feine Comforters, geblümte Satine, weiße Watte-Füllung, werth $2.25, zu ... 1.79

50 Moreen Wire Cots, Größen 2—6, werth $1.25, zu ... 85c

75 Messing-Bettstellen, schwere messingene Bases, alle Größen, werth $6.50 zu ... 4.40

100 ganzstählerne Wire Springs mit schweren eisernen Frame Supporters, werth $3.00, zu ... 2.19

75 gutgemachte Cotton Top Matratzen mit fancy geblümtem Ticking, alle Größen, werth $3.00, zu ... 1.98

Basement.

10zöll. große tiefe japanische Gemüse-Bowlen, werth 20c, zu ... 10c

2 Quart große braun glasirte Porzellan Milch Pitchers ... 10c

1 Quart große braun glasirte Porzellan Theekannen ... 10c

Beste Porzellan-Tassen und -Untertassen, fancy Facon, werth 10c das Paar, zu ... 5c

4 Quart feuersichere Stein-Kochtöpfe, innen glasirt, mit Griffen, regulärer Preis 15c ... 5c

Große fancy dekorirte Spucknäpfe, assortirte Farben ... 5c

Spezialitaten—Dritter Floor.

15,000 Yards 36 Zoll breiter gute Qualität gebleichter Muslin, werth 5c per Yard, werden am Samstag Morgen zwischen 9 und 10 Uhr verkauft, 10 Yards auf jeden Kunden, zu ... 2½c

1800 Yards 36 Zoll breiter 8c rahmfarbiger Gardinen-Scrim, zwischen 8 und 9 Uhr Samstag Abend werden sie verkauft, 12 Yds. auf jeden Kunden, zu ... 2½c

Lokalbericht.

Die Philippinen.

Die Räthlichkeit der Angliederung dieser Inselgruppe vom „Sunset Klub" debattirt.

Im Palmer House hat gestern eine regelmäßige Versammlung des „Sunset-Klub" stattgefunden. In derselben wurde unter dem Vorsitz des Herrn Charles Shackleford über die Frage debattirt, ob es rathsam sei, die Philippinen-Inseln den Ver. Staaten anzugliedern. Der Hauptredner für die Angliederung war der republikanische National-Abgeordnete James R. Mann vom Ersten Kongreßbezirk. Den gegenseitigen Standpunkt vertrat Herr Edwin Burritt Smith. An der Diskussion betheiligten sich die Herren J. H. Loomis, W. E. Watt, J. H. Davidson, Wm. J. Strong und Joseph W. Hiner.

Was Herr Mann zu Gunsten seines Standpunktes vorzubringen hatte, war in Kürze Folgendes: „Wir haben gegen Spanien Krieg geführt, um einer systematischen Aushungerungs- und Austilgungs-Politik ein Ende zu machen. Nach Brauch und Herkommen haben wir jetzt nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, Spanien für die Kosten aufkommen zu lassen, welche wir gehabt haben. Spanien zur Leistung einer Geldentschädigung zu zwingen würde grausam sein, obschon wir dazu berechtigt wären. Auch von dem Landgebiete des eigentlichen Spanien beanspruchen wir nichts. Aber wir können uns in rechtmäßiger Weise schadlos halten, indem wir Porto Rico und die Philippinen, welche wir erobert haben, den Ver. Staaten angliedern. Kein anderes Volk als das unsere würde den Gedanken, diese Inseln wieder herauszugeben, auch nur in Erwägung ziehen. Es ist geltend gemacht worden, daß wir kein moralisches Recht haben, uns die Regierung der Philippinen anzumaßen, ohne dazu vorher die Einwilligung ihrer Bewohner erlangt zu haben. Dieser Einwurf hält aber eine Prüfung nicht aus. Falls es sich darum handelte, die Insulaner der Selbstverwaltung zu berauben, so würden wir, vom moralischen Standpunkte, dazu ihrer Einwilligung benöthigen. Aber wir müssen die Inseln entweder selber übernehmen, oder sie wieder den Spaniern überlassen. Es ist keine Möglichkeit vorhanden, die Entscheidung hierüber von den Insulanern einzuholen. Wir selber müssen die Verantwortlichkeit übernehmen, zu entscheiden, was für die Bewohner der Inseln am zuträglichsten ist.

„Der Präsident der American Federation of Labor, Herr Gompers, hat kürzlich die Befürchtung ausgesprochen, daß im Falle der Angliederung der Philippinen es unmöglich sein würde, der chinesischen Einwanderung von dort aus nach den Ver. Staaten einen Riegel vorzuschieben. Dem ist aber nicht so. Unter den Bestimmungen unserer Verfassung könnte diese Angelegenheit nach der Annektirung ebenso gut geregelt werden wie jetzt. Der Bevölkerung der Philippinen brauchte auch nach deren Angliederung nicht das unbeschränkte Rechte zugestanden zu werden, nach den Ver. Staaten zu übersiedeln. Es ist durchaus nicht nothwendig, daß bei der Einrichtung von Territorial-Regierungen für alle Territorien gleiche Gesetze erlassen werden.

„Der Handelsverkehr zwischen unserem Lande und Asien wird sich dereinst auf Tausende von Millionen belaufen, falls wir die gegenwärtige Gelegenheit nicht unbenutzt lassen. Wir haben gegenwärtig eine größere Küsten-Ausdehnung am Stillen Meer als irgend ein anderes Land. Wenn wir durch den Bau des Nicaragua-Kanals, das Atlantische und das Stille Meer verbunden haben werden, wird unser Handel erheblich wachsen. Innerhalb einer verhältnißmäßig schmalen Zone, von Norden nach Süden, liegen: Porto Rico, Nicaragua, Hawaii, die Ladronen- und die Philippinen-Inseln. Kontrolliren wir dieselben, so werden wir uns unausbleiblich zu Herren des Handelsverkehrs auf dem Stillen Meere und zu dessen Beherrschern machen."

Herr Edwin Burritt Smith betonte in seiner Entgegnungsrede vornehmlich die folgenden Punkte: „Im Falle der Angliederung der Insel Luzon würden die dort ansässigen Chinesen die Rechte erhalten, welche für ihre Rasse mit dem Wohnsitze auf amerikanischem Boden verbunden sind. Die Vorwände, unter welchen wir uns jetzt gegen die chinesische Einwanderung absperren, würden dann fortfallen. Falls der Kongreß die Freizügigkeit beschränken wollte, würde er dadurch einen Zustand schaffen, welcher der Sklaverei ähnelt, das aber kann man im Interesse des ganzen Landes nicht wünschen. Auch dürfte es womöglich sehr unangenehme Konsequenzen haben, wenn man dem Kongreß gestattet, die Philippinen nicht der Bundesverfassung gemäß, sondern nach willkürlichen Satzungen zu regieren.

„Soll es dem Kongreß zur Entscheidung überlassen bleiben, für welche Landestheile die Verfassung Geltung haben soll und für welche nicht? Die Republik sollte sich unter keinen Umständen auf die Angliederung von Gebieten einlassen, gegen deren frühere oder spätere Zulassung als Bundesstaaten schwer wiegende Bedenken vorgebracht werden können. Wenn wir unsere Zollbestimmungen auf die Philippinen ausdehnen, könnten kapitalkräftige Syndikate dort industrielle Betriebe einrichten, welche sich bei der dortigen billigen Arbeitskraft auch für unsere einheimische Industrie als verderblich erweisen müßten." — Redner verlangte von Herrn Mann die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

Werden im Falle der Angliederung der Philippinen die Verfassung und die Gesetze der Ver. Staaten auch für diese Inseln gelten? Wenn ja, wie will der Kongreß die Zuwanderung von Chinesen aus dem Inselgebiete nach dem amerikanischen Festland verhindern? Ob Herr Mann zu Gunsten der Widerrufung des gegenwärtigen Verbots der Chineseneinwanderung sei? Ob er es für weise und sicher halte, dem Kongreß despotische Gewalt zugestehen?"

Auf diese Fragen direkt zu antworten, lehnte Herr Mann ab. Er sagte, als das Gebiet Louisiana den Ver. Staaten angegliedert wurde, seien die dort ansässigen Indianer dadurch nicht zu Bürgern geworden, es sei deshalb auch nicht zu befürchten, daß das Bundesobergericht vorkommenden Falles den Malayen auf den Philippinen Bürgerrechte zugestehen würde. Was die Zollfrage angehe, so seien z. B. für das schon angegliederte Hawaii weder der einheimische Schutzzoll noch auch unsere Schifffahrts-Bestimmungen eingeführt worden.

Herr Hiner war der Ansicht, daß man die Eingeborenen der Philippinen getrost sich selbst überlassen dürfe, denn sie hätten seit ihrer Erhebung gegen Spanien nicht nur eine recht bedeutende militärische Befähigung bekundet, sondern auch solche auf dem Gebiete der Verwaltung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.*

Für das Oddfellows-Altenheim.

Von den deutschen Oddfellows-Logen in Chicago wird morgen in der Nordseite Turnhalle ein großer Ball, nebst Abendunterhaltung veranstaltet werden, dessen Ertrag dem Illinoiser Oddfellows-Altenheim in Mattoon, Ill., zu Gute kommen soll. Das Arrangementskomite, mit Herrn Braumoeller an der Spitze, hat sich nicht nur bemüht, den finanziellen Erfolg des dem edlen Zweck der Wohlthätigkeit gewidmeten Festes zu sichern, sondern es hat auch Vorkehrungen getroffen, damit die Gäste einen genußreichen Abend verleben. Das Vergnügungsprogramm enthält unter anderen interessanten Nummern verschiedene Schau-Exerzitien, ausgeführt von Gradenstab der Koerner-Loge, sowie der Thusnelda- und Rebekka-Loge, Lebende Bilder, Gesangsvorträge u. dgl. m. Das jetzt der Vollendung nahe Altenheim des Ordens in Mattoon, Ill., ist auf einer 136 Acker umfassenden Farm errichtet, welche die Stadt Mattoon, nebst Steuererlaß für 50 Jahre, dem Orden zum Geschenk gemacht hat. Im Jahre 1892 wurde von dem Oddfellows-Orden in Illinois mit einem Kostenaufwand von $95,000 ein Waisenhaus in Lincoln, Ill., erbaute, in welchem gegenwärtig 156 Kinder untergebracht sind. Der Orden der Oddfellows zählt jetzt etwa 813,000 männliche und 300,000 weibliche Mitglieder in den Ver. Staaten und zu ihm gehören noch 86 Logen in Deutschland. Im Staate Illinois gibt es 550 Logen mit 60,000 Mitgliedern und 346 Rebekka-Logen, deren Mitgliederzahl sich auf 23,000 beläuft.

Soldaten schlafen im Kugelregen.

„Vermuthlich werden manche Leute mit den Schultern zucken", sagte ein Soldat, welcher die dreitägige Schlacht von San Juan Hill mitgemacht hat, „wenn ich es als eine bei Soldaten häufig vorkommende Erscheinung erkläre, daß sie im Kugelregen in einen gesunden Schlaf verfallen, wenn sie das Feuer nicht erwidern dürfen, sondern ruhig liegen müssen. Es ist das weder Prahlerei noch Tollkühnheit, sondern nur die Folge ungeheurer Erregung des Gehirns. Vielleicht kann es irgend ein Gehirn-Spezialist erklären". In derselben Weise erscheinen viele Leute ganz gleichgiltig gefährlichen Magenleiden gegenüber, welche Hostetter's Magenbitters prompt heilen würde. Dasselbe macht sie schlafen gleich einem „Murmelthier", wie man zu sagen pflegt. Es verschafft Nerven von Eisen. Es überwältigt quälende Magen- und Darmleiden, belebt und kräftigt die Nieren und treibt aus dem Blut alle Unreinigkeiten. Gegen Verstopfung, Galle im Blut und Leberbeschwerden wird es von den Aerzten bestens empfohlen.

Rascher Aufschwung.

In wie kurzer Zeit sich ein Geschäft einen großen Kundenkreis sichern und zu hoher Blüthe gelangen kann, das beweist das Unternehmen des Herrn Ernst H. Knoop, Ecke North Avenue und Vine Straße. In diesem großen und geräumigen Schnittwaaren- und Departements-Geschäfte findet man so ziemlich Alles, was man für den täglichen Bedarf im Hause benöthigt. Die Waaren sind von bester Qualität, die Preise niedrig und für die Bedienung des Publikums sorgen zuvorkommende deutsche Verkäufer. Um auch seine Kunden an dem „raschen Aufschwung" seiner Firma theilnehmen zu lassen, hat Herr Knoop neuerdings in seinem Geschäftslokal einen bequemen Fahrstuhl einrichten lassen, der von morgen an, dem Tage der Eröffnung des Herbst- und Wintergeschäftes, den Verkehr zwischen den Verkaufsräumen, die sich vom Keller bis zum dritten Stockwerke erstrecken, vermitteln wird.

Germania-Loge Nr. 175, J. O. M. A.

Morgen, Samstag, Abend wird es in Freiberg's Opernhaus wieder einmal recht hoch hergehen, denn die Germania-Loge Nr. 175, J. O. M. A., feiert daselbst ihr drittes Stiftungsfest. Sämmtliche Schwesterlogen sind freundlichst zur Theilnahme eingeladen, und für's Beste, was Keller und Küche bietet, ist gesorgt worden. Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben ein großer „Cake Walk" und die „Midway", arrangirt von Prof. Köhler. Das mit den Festvorkehrungen betraute Komite besteht aus den Herren A. Neumann, C. Gutzeit, C. Angeloch und G. Fitzli.

Selbstmordversuch.

Der 70jährige Michael Schweigert stürzte sich gestern in einem Anfall von Schwermuth aus einem Fenster seiner im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 2 Sullivan Straße gelegenen Wohnung auf den Bürgersteig herab und zog sich dabei außer schweren inneren Verletzungen einen Bruch mehrerer Rippen, sowie der rechten Hüfte zu. Der Unglückliche, dessen Zustand von den Aerzten als hoffnungslos bezeichnet wird, fand im Alexianer-Hospital Aufnahme.

Knaben-Reefers...

Alle Größen, 3 bis 8, gemacht aus schweren blauen od. braunen Chinchillas, mit großen Matrosen-Kragen, hübsch mit Braid besetzt, fancy Plaid-Futterstoffe und mit einfachen oder Militär-Knöpfen — werth $3.50 — speziell für morgen nur ... $2.00

SIEGEL COOPER & CO STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Knaben-Reefers...

Alle Größen, 4 bis 16, gemacht aus der feinsten Qualität von strikt ganzwollenem Chinchilla, feinstem ganzwollenen Cassimere-Futterstoff und hoher Sturm-Kragen, kleine Größen mit breiten braided Matrosen-Kragen, würden billig sein zu $6.00, speziell morgen ... $3.95

Photographen-Utensilien.

Gem Poco Camera, 4×5, die kompakteste zusammenlegbare Camera, die gemacht wird, mit sehr feinen und scharfen Linsen ausgestattet, Sicherheits-Shutter für Zeit- oder Moment-Aufnahmen, stets notwendig, immer fertig, in feinem Mahogany gefinished und mit Morocco Grain Leder überzogen, doppelter Plattenhalter und Tragtasche mit jedem Apparat, werth $8.00, Preis ... $4.75

Buckeye Camera, von der American Camera Co. fabrizirt, gebraucht Eastman's Daylight Cartridge Film, Größe 3½×3½ für 12 oder 18 Aufnahmen, brillianter View Finder, rapide arbeitende Linsen und Shutter, vollauf garantirt, wirklicher Werth $8.00, Preis ... $4.00

The Monroe, beste Taschen-Camera, macht ein Bild von 2×2½, feine Linsen, Shutter, doppelter Platten-Halter und ein Dutzend Platten, werth $5.25, Preis ... $2.00

Karten mit Goldrand für 3½×3½ Aufnahmen, werth 12c, Preis per Dutzend ... 6c

8×10 Karten mit Gold Bevel, werth 25c das Dutzend, Preis ... 10c

2 Unz. Maßglas, jedes ... 4c

Albums um Photographien aufzuziehen, halten 100 4×5 Bilder, billiger als Karton, Preis am Samstag ... $1.10

Karma Toning Pulver, per Schachtel Werth 25c — Preis ... 14c

Nonhalation Plates, 5×7, werth $1.40 p. Dtz. — Preis ... 70c

4×5 Printing Frames, werth 25c, Preis jedes ... 10c

8×10 Developing Trays — werth $1.00 — Preis ... 45c

4×5 Druckpapier, per Dutzend ... 5c

Dreifache Tripods, für irgend eine Größe Cameras, werth $4.00 — Preis ... $2.25

Stanley Plates, 4×5, oder 4¼×4¼, per Dutzend ... 38c

Pyrogallic Acid, per Unze ... 18c

Für die Jäger.

Fußball-Bargains.

... Eyes, vollständig ... $1.25

Siegel Cooper & Co

Des Großen Ladens Putzwaaren sind feiner,
reichhaltiger und exklusiver als je.

100 Dtz. hübsche echte American Wool Felts, mit Roman gestreiften seidenen Bands garnirt od. mit einfachem Band, die zu $1.50 u. aufw. als Bargains angezeigt werden, uns. Preis ... 69c

Die berühmten Jubilee Casino od. College Hüte, m. Flügeln od. Quills garnirt, billig zu $1.98, uns. Pr. ... $1.00

Ein weiteres großes Assortment von jenen hübschen Flügeln und Vögeln, zu den wundervoll niedrigen Preisen von 10c, 25c und ... 49c

Kauft die Gleichen für das Doppelte Geld, wenn Ihr könnt.

Samstag wird ein Red-Letter-Tag in unserem Putzwaaren-Dept. sein.

Drei sehr spezielle Assortments von garnirten Hüten.

Auf Tisch 1—Sind garnirte Hüte so gut wie irgend einer, der Euch für $15.00 offerirt wird ... $7.49

Tisch 2—Werden Sie einige finden, die nicht verfehlen werden, zufriedenzustellen ... $4.49

Tisch 3—Dieses Assortment wird aus einigen sehr eleganten Hüten bestehen, die etwas verlegen sind, in der Partie sind einige Hüte, die bis $35 sein sollten ... $10.00

Alle die obigen Hüte sind prachtvoll und Wunder der Putzmacherkunst.

Mädchen-Coats, Ulsters und Kleider.

Abermals Samstag—in dem berühmten Mädchen Clothing Department, jedes Kleidungsstück ist ein besonderes Muster und besitzt hübsche Effekte—verschiedene Stoffe, gemacht für jede Sorte Laden und Preise niedriger — dies ist positiv der Fall—oder Ihr bekommt Euer Geld zurück.



$4.00 Coats, $1.90, Alter 6 bis 14.
$5.00 Gretchens, $2.90, Alter 6 bis 14.
$3.75 Mädchen-Kleider, $1.90, Alter 6 bis 14.
$9.00 Coats, $3.90, Alter 6 bis 14.
$12.00 Gretchens, $5.90, Alter 6 bis 14.
$10.00 Mädchen-Kleider, $4.90.
Separate Kleiderröcke, ... 98c

Letzte Gelegenheit zum Einkauf einer Kiste dieser

50,000 hochfeinen Seed und Havana **Zigarren.**

Nur eine ... $1.75 **Partie übrig**

... $2.00 ... $1.75 ... $1.00

Echte Wheeling Stogies, per 100 85c

Unser Tabak-Dept. ... 50c

Pfeifen-Bargains für morgen.

Französische Briar Pfeifen, gebogene und gerade, mit Imitation Bernstein und Rubber Mundstücken, werth 25c, 35c, 45c, Eure Auswahl, das Stück zu ... 10c

Echte französische Briar-Pfeifen, Bulldog oder Ei-Facon, mit echtem Bernstein-Mundstück, jede einzelne ist $1.00 werth, morgen das Stück zu ... 49c

Für die Kleinen.

... $1.47 ... 97c ... 39c ... 25c ... 10c ... 10c

Weine und Liköre.

... 39c ... $2.25 ... 75c ... 47c ... $2.45 ... $1.85 ... 33c ... $1.75

Messerwaaren-Bargains



... 85c ... 65c ... 39c ... 35c ... 10c

Unser Meat Market.

Extra feines Native Beef. ... 8c ... 10c ... 12½c ... 14c

Frisch geschlachtetes und das beste Geflügel. ... 9c ... 10c ... 11c ... 14c

... 48c ... $2.05 ... 7c ... 1½c

Siegel Cooper & Co

Deutsche Kirchenfeier.

Der deutsche Konsul, Dr. Carl Bünz, Prof. Wm. D. Mackenzie, Geo. Schneider, Pastor Niklaus Bolt und Organist William Middelschulte haben eine öffentliche Einladung erlassen zur Theilnahme an einer deutschen Festfeier, welche am nächsten Sonntage, den 30. d. M., in der New England-Kirche, Dearborn Avenue und Delaware Place, aus Anlaß der Einweihung der Erlöser-Kirche zu Jerusalem durch Kaiser Wilhelm abgehalten werden soll. Der musikalische Theil der Feier steht unter Leitung des Herrn Wilhelm Middelschulte, unter gefälliger Mitwirkung von Herrn Sydney Biden und der Posaunisten des Thomas-Orchesters. Alle Sitze sind frei. An die Festtheilnehmer wird ein Souvenir-Programm mit dem Bilde der Erlöser-Kirche kostenfrei vertheilt werden. Anfang der Feier 3 Uhr Nachmittags.

* Victor Greene, welcher von einem gewissen Albert G. Swanson beschuldigt war, ihm aus einem Koffer $310 entwendet zu haben, ist gestern von einer Jury schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden.

Finanzielles.

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.

E. C. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Für die größte Auswahl in Herbst- und Winter-Kleidern und Schuhen geht zu



947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.
NORTHSIDE-CLYBOURN AVE. & DIVISION ST.

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Exkursionen
nach und von
Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg ꝛc.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Billiges Reisen
mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.
Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.
Nach Deutschland „Extra Billig"
Nach dem Osten „ „
Nach dem Westen „ „
Nach dem Süden „ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt „Extra Billig"
Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Beaver Line Royal Mail Steamships.
fahren jeden Mittwoch von Montreal nach Liverpool.
Tickets nach Europa $27.
C. F. WENHAM. 11maibw
Tel. Main 4288. 136 A Clark Str.

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut ... $2.50
Indiana Lump ... $2.75
Virginia Lump ... $3.00
No. 2 harte Chestnut ... $4.75
Egg, Range und Chestnut zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 313.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.
BLUE ISLAND AVE., HARRISON und HALSTED STR.
STRAUS FURNITURE & CARPET CO.
Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit für Jedermann.
$25 Einkauf, $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 Einkauf, $5 Anzahlung, $3 per Monat.
$100 Einkauf, $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Summen, spezielle Bedingungen, wie Ihr sie wünscht.

Dieser Bargain übertrifft Alles je Dagewesene. Diese Tische haben fünf große, hübsch gedrehte Beine; sind von voller Breite und sechs Fuß lang; gemacht aus bestem trockenem Holz — alle Andern verlangen $3.50 für dieselben — **$1.73**

81 & 83 E. Madison Str.,
gegenüber McVickers Theater, zweiter Stock.
Kredit.
Das einzige deutsche Haus dieser Art.
Die beste Gelegenheit in
Herren u. Knaben-Anzügen und Ueberziehern
für Herbst und Winter,
fertig oder nach Maß, sowie **Uhren, Diamanten ꝛc.**, ebenso billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.
Nur einen Dollar die Woche.



81 & 83 E. Madison Str.,
zweiter Stock.
Abends offen bis 9 Uhr. 1sp.frmm.bw

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 429. 23mzmmfrlj

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr.mz16,bw

Wenn Sie ein Anregungs- oder Stärkungsmittel, oder ein Heilmittel für die Leber brauchen, — und wer thut das nicht? — so nehmen Sie
Arend's Phosphatic Beef, Iron and Wine.
Pints 70c, Quarts $1.25.
Es steht hoch über den viel angezeigten Quacksalber-Mischungen. Es ist die neueste ärztliche Wissenschaft in der Nußschale. Eine Flasche hat bereits gute Ergebnisse. Sie können sich darauf verlassen. Wir garantiren dafür. Es verbessert den Appetit und die Verdauung, beseitigt Unverdaulichkeit, stärkt Gehirn, Nerven und Muskeln und zaubert die Rosen wieder auf Ihre Wangen. Man hüte sich vor Nachahmungen und glaube nicht den Marktschreiern, wenn sie behaupten, sie hätten etwas eben so Gutes. Es gibt nichts eben so Gutes. Wenn es nicht in Ihrer Apotheke vorräthig ist, wird es sich lohnen, Ihre Arzneien zu kaufen in 7sp,mifrmoll
AREND'S DRUG STORE,
Madison Str., Ecke Fifth Ave.



Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die canadische Stadt Ottawa wurde gegen 1 Uhr Morgens durch ein Erdbeben erschüttert. Schaden wurde nicht verursacht, aber bedeutender Schrecken.

— Die provisorische Regierung der Ver. Staaten von Zentralamerika (wozu Nicaragua, San Salvador (wozu Nicaragua, San Salvadore und Honduras gehören) soll am 1. November in der vorläufigen Hauptstadt Amapala zusammentreten.

— Der dreimastige Schooner „St. Peter" von St. Vincent ging auf dem Ontariosee, fünf Meilen nordwestlich von Sodus, unter. Nur der Kapitän wurde gerettet; seine Gattin und die 7 Mann von der Besatzung ertranken.

— Der Polizeichef von Louisville wurde aus London, England, benachrichtigt, daß der flüchtige Buchhalter der Bank von Louisville, Chas. G. Henning, welcher die Summe von $6200 mitgenommen hatte, in London erwischt wurde.

— Auf einer Tour um die Welt sind die Chicagoer Radfahrer H. Darwin McIlraith und Gattin mit dem Dampfer „Pennland" von England in New York eingetroffen. Sie legen den Rest ihrer Tour, bis nach Chicago, wieder auf dem Stahlroß zurück.

Ausland.

— Der Zar von Rußland soll ebenfalls ein Befürworter der Revision des Dreyfus-Prozesses geworden sein.

— Der Herzog von Orleans (auch ein französischer Kronprätendent) ist von Wien nach Brüssel abgereist.

— Es wird jetzt in Rußland zugegeben, daß die in Samarkand herrschende Epidemie die wirkliche Beulenpest ist. Die Sterblichkeit ist groß.

— Mit Einwilligung der russischen Regierung hat der deutsche Reichskanzler Hohenlohe seine, in der russischen Provinz Minck gelegene Besitzung, bestehend aus 150,000 Morgen, verkauft. Der Preis betrug 2½ Millionen Rubel.

— Der preußische Justizminister Schönstedt hat es abgelehnt, das Begnadigungsgesuch zu befürworten, welches der frühere Kreuzzeitungs-Redakteur Frhr. v. Hammerstein eingereicht hatte, der wegen Betrugs und Unterschlagung zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

— Wie die Londoner „Times" meldet, befindet sich Prinz Louis Napoleon (einer der französischen Kronprätendenten) in Genf, obwohl es geheißen hatte, er sei wieder zu seinem Regiment in Rußland abgereist. Er soll eine so große Anleihe abgeschlossen haben, daß die Annahme, sie könne privaten Zwecken dienen, nicht zulässig ist.

— Nach den bisherigen Berichten über die Vorwahlen zum preußischen Landtag haben die Liberalen an Boden gewonnen, besonders in Charlottenburg, Danzig, Königsberg, Stettin und Kiel. Dies ist eine Folge des Programms der Sozialdemokraten, die liberalen Kandidaten zu unterstützen, wenn dieselben gewisse Zugeständnisse machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Weimar von Bremen; Pennland von Southampton.

Halifax: Carthagenian von Glasgow.

Abgegangen.

New York: Cufic nach Liverpool.

Philadelphia: Switzerland nach Antwerpen.

Lokalbericht.

Entscheidungen des Appellhofes.

Der Appellhof hat jetzt seine Entscheidungen in zwölf Klagesachen, in welchen Berufung eingelegt worden war, abgegeben. In sieben Fällen wird das Urtheil bestätigt und in fünf umgestoßen. Von den letzteren sind drei Klagesachen an das zuständige Gericht zurückgewiesen worden. Von großer Wichtigkeit für die Stadt- und County-Verwaltung ist die Entscheidung des Appellhofes in dem Falle des Countyrathes gegen A. J. Collins. Der Letztere hatte sich im November vorigen Jahres beim Countyrath um den Kontrakt für die Fleischlieferung beworben und sich später an die Gerichte gewandt, weil ihm nicht, trotzdem er das niedrigste Angebot gemacht hatte, der ganze Kontrakt zugesprochen worden war. Collins erlangte auch wirklich vom Kreisgericht einen Mandamusbefehl, wodurch der Countyrath angewiesen wurde den Fleischlieferungs-Kontrakt an den Kläger zu vergeben, doch legte die Behörde gegen dieses Urtheil Berufung ein. Das Urtheil ist denn auch vom Appellhof umgestoßen worden, und zwar mit der Begründung, daß der Countyrath bis zu einem gewissen Grade mit richterlicher Gewalt ausgestattet sei, und daß ihm in Folge dessen allein das Recht zustehe, zu entscheiden, wer der niedrigste verantwortliche Bieter sei.

Erschlagen.

Während gestern Nachmittag der 35 Jahre alte Michael Hanley mit anderen Arbeitern damit beschäftigt war, das Fundament für den neu zu errichtenden Getreidespeicher der „Armour Co.", an Morgan und 22. Straße, auszugraben, kam er dabei einer stehen gebliebenen, nicht mehr im Gebrauch befindlichen Telegraphenstange zu nahe. In Folge der Unterwühlung des Erdreiches stürzte die Stange um und traf Hanley so unglücklich, daß er auf der Stelle getödtet wurde. Der so jäh Umgekommene wohnte im Hause Nr. 3507 Auburn Avenue.

— Gedankensplitter. — Daß er im Dunkel irrt, merkt Mancher erst, wenn man ihm ein Licht hinstellt.

— Ballgespräch. — „Haben Fräulein auch schon einmal Ihre Lieder leise flehen lassen?"



Lokalpolitisches.

Die „Sondirung" der Kandidaten für die Assessors- und Revisionsbehörde.

Allerlei Wahlkampagne-Notizen.

Bekanntlich haben die Mitglieder der Grundeigenthumsbörse und das Bürger-Komite für Steuer-Reform einen gemeinsamen Ausschuß ernannt, welcher den „Record" der von den beiden Haupt-Parteien aufgestellten Kandidaten für die Assessors- und Revisionsbehörde genau prüfen und abwägen soll. An Hand des hierbei erzielten Resultates sollen dann der Wählerschaft öffentlich diejenigen Kandidaten namhaft gemacht werden, die nach Ansicht des genannten Untersuchungskomites das Vertrauen der Bürger verdienen. Als Mitglieder jenes Untersuchungs-Ausschusses fungiren die Herren: Willys W. Baird, John S. Miller, R. C. Givins, Marvin A. Farr, Dunlap Smith, John B. Knight, W. D. Kerfoot und L. A. Seeberger. Dieselben sind bereits eifrig an der Arbeit, doch wird es wohl noch eine volle Woche nehmen, ehe sie ihre Empfehlungen dem Plenum unterbreiten werden. Dennoch heißt es heute schon, daß als würdige Kandidaten für die Assessors-Behörde die Republikaner Adam Wolf, Charles E. Randall und Alderman A. W. Miller, sowie die Demokraten James J. Gray und Jeremiah J. O'Rourke empfohlen würden. Die Demokraten John J. Brown und James P. McDonald, sowie der Republikaner James J. Wilson werden dagegen angeblich „gestrichen" werden. Die drei republikanischen Kandidaten für die Revisionsbehörde, Roy O. West, Fred W. Upham und F. D. Meacham, sollen dem Untersuchungsausschuß ebenfalls genehm sein.

* * *

Allem Anscheine nach sind diesmal nicht sonderlich viele falsche Registrirungen vorgenommen worden. Die politischen Kampagne-Leiter sind der Meinung, daß etwa 4000 Namen aus den Wahllisten gestrichen werden müssen. Bis jetzt sind insgesammt 3887 „Verdachts-Notizen" ausgesandt worden, und die Empfänger derselben haben sich morgen, Samstag Abend, zwischen 6 und 10 Uhr, in den Stimmplätzen ihrer Prezinkte einzufinden, um den Wahlbeamten Rede und Antwort zu stehen.

Vor zwei Jahren wurden über 10,000 dieser „Verdachts-Notizen" ausgesandt. Heuer entfallen sie in folgender Anzahl auf die einzelnen Wards:

1. Ward	652
2 Ward	100
3. Ward	50
4. Ward	70
5. Ward	40
6. Ward	100
7. Ward	81
8. Ward	416
9. Ward	100
10. Ward	196
11. Ward	59
12. Ward	36
13. Ward	98
14. Ward	37
15. Ward	37
16. Ward	70
17. Ward	200
18. Ward	529
19. Wards	368
20. Ward	20
21. Ward	15
22. Ward	50
23. Ward	105
24. Ward	170
25. Ward	20
26. Ward	20
27. Ward	17
28. Ward	10
29. Ward	100
30. Ward	24
31. Ward	12
32. Ward	30
33. Ward	15
34. Ward	40
Zusammen	3887

* * *

Unter den Auspizien des deutsch-amerikanischen republikanischen Zentralklubs fand gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle eine recht gut besuchte Wahlversammlung statt. Der bekannte deutsche Kongreßabgeordnete Richard Barthold von St. Louis war der Hauptredner des Abends. Er ermahnte die Wähler ganz besonders, dafür sorgen zu wollen, daß ein republikanischer Kongreß erwählt werde, um so die McKinley'sche Kriegs-Politik vor aller Welt zu indossiren. „Wenn ich Ihnen nun empfehle, für Herrn Boutell zu stimmen," fuhr Redner fort, „so weiß ich, daß ich Ihnen damit den Würdigsten für dieses hohe Amt empfehle. Derselbe hat sich bisher nicht nur die Achtung seiner Kollegen in hohem Maße erworben, sondern er ist auch stets thatkräftigst für die Interessen der Deutsch-Amerikaner eingetreten. Als die Lodge-Bill zur Abstimmung gelangte, hat er aus männlicher Ueberzeugung gegen dieselbe gestimmt und damit bewiesen, daß er kein „Knownothing", kein engherziger Nativist ist. Er hat nicht nur ein vorübergehendes, sondern ein stetiges Interesse an allen Fragen genommen, die das Deutschthum angehen, weil er eben ein wahrer und bleibender Freund desselben ist."

Außer Herrn Barthold hielt auch noch der republikanische Countyschatzmeister-Kandidat, Samuel B. Raymond, eine Ansprache an die Versammlung. Derselbe verwahrte sich bei dieser Gelegenheit entschieden gegen das von den Gegnern ausgestreute Gerücht, daß er, Raymond, ein Feind des Deutschthums sei. Schon die Thatsache, daß er seine Kinder deutsch erziehen lasse, bezeuge das Gegentheil; dazu zähle er seine treuesten persönlichen und politischen Freunde gerade unter den Deutsch-Amerikanern.

* * *

Die Lokalbehörde für Straßenverbesserungen hat in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, künftighin die Hauptstraßen der Stadt nicht mehr mit Zederblock-Pflaster versehen zu lassen. Dieselben sollen fortan nur asphaltirt, macadamisirt oder aber mit Steinpflaster ausgelegt werden dürfen, wie dies das Interesse des Gemeinwohls unbedingt erheische.

Die Angelegenheit kam zur Sprache, als zwei Ordinanzen näher erörtert wurden, welche die Neupflasterung der Halsted Straße, zwischen Lake Straße und Chicago Ave., und der Lake Straße, zwischen Halsted Str. und Western Avenue, vorschreiben. In beiden Fällen verlangte die Mehrheit der interessirten Grundeigenthumsbesitzer, daß die Strecken mit Zederholzblöcken gepflastert werden sollten. Ober-Baukommissär McGann legte der Behörde ein Schreiben des Mayors vor, worin dieser dringend darum ersuchte, daß bei vorzunehmenden Neupflasterungen der Hauptverkehrsadern der Stadt in Zukunft nicht mehr Zederholzblöcke verwandt werden sollten. Bei der hierauf folgenden Debatte vermochte man sich nicht darüber zu einigen, ob Backstein- oder Granitpflaster für die genannten Straßen am Vortheilhaftesten sei und es wurde schließlich den Grundeigenthumsbesitzern eine Frist von dreißig Tagen gewährt, um diese Frage unter sich selbst zu entscheiden. Auf alle Fälle will der Ober-Baukommissär aber darauf dringen, daß die Neupflasterung der genannten Straßen so schnell wie möglich vorgenommen wird, da dieselben in ihrem gegenwärtigen Zustande ein wahrer Schandfleck für die Stadt seien.

* * *

Heute, Freitag Abend, finden folgende Wahlversammlungen statt:

Demokratische:

3. Ward—Südseite Turnhalle, Nr. 3123 State Str. Redner: James Hutchinson, Philipp Stein, J. C. Martin, Robert Redfield, Rollin B. Organ, Thos. D. Knight, Jas. Maher, G. W. Ambrose, Thos. Gahan, Geo. Kersten, J. Quinlan.

5. Ward—Metropole Halle, 31. Str. und 5. Ave. Redner: Jas. Todd, Thos. Gahan, Geo. Kersten, J. C. Stereste, John Schlumbrecht, Geo. P. Foster, G. W. Ambrose, W. W. Soule.

6. Ward—Germania Halle, 31. und Halsted Str. Redner: Thos. Gahan, Geo. Kersten, W. P. Black, Geo. W. Fosser, W. H. Joyce, F. P. Cantwell, P. J. McGuire, Henry Stuckart, L. Heffernan, John Morley, John B. McDonald.

7. Ward—Demokratisches Hauptquartier, Nr. 718 S. Halsted Str. Redner: Jos. P. Mahoney, Quin O'Brien, Geo. Kersten, J. J. Gray, F. P. Cantwell, Henry Stuckart, J. P. McDonald, G. Abrahams.

10. Ward—Vene's Halle, Hoyne und W. 18. Str. Redner: C. R. Jandus.

14. Ward—Seiligs Halle, Monticello und Grand Ave. Sprecher: M. B. Brady, F. E. Eldred, G. H. Harris, F. Connerford. — Demokratisches Hauptquartier, Nr. 522 W. Division Str. Redner: Chr. O'Brien, Jas. C. Strain, C. R. Jandus, J. J. Brown.

15. Ward—Dänischer Schützenpark, North Ave. und Rockwell Str. Redner: F. P. Cantwell, R. J. Firm, F. L. Childs, J. M. Heß, M. G. Nisson.

19. Ward—Horans Halle, Halsted und Harrison Str. Redner: Walter Thomas Mills.

20. Ward—Seyls Halle, Clybourn Ave. und Halsted Str. Redner: J. H. Copeland, W. J. Luddy.

21. Ward—Heinens Halle, Nr. 319 Larrabee Str. Redner: J. H. Hopkins, Emil Höchster, M. B. Gannon, A. Blakely, C. Horton.

22. Ward—Demokratisches Hauptquartier, Nr. 278 Sedgwick Str. Redner: Daniel Donahue, Chas. Werno.

26. Ward—Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Redner: Carter H. Harrison, W. P. Black, F. E. Eldred, Emil Höchster, Stephen A. Douglas.

29. Ward—Columbus Halle, 46. und Wentworth Ave. Redner: C. Porter Johnson, Wm. E. Burns, John F. Lloyd, W. J. Strong, J. W. Cramer.

31. Ward—Henderson Halle, Nr. 2375 Kensington Ave. Redner: Dr. C. Bolini, P. Regan, G. Reazzo, M. Amabelo, E. P. Morgan, Chas. A. Widger.

Harvey, Jll. — Hauptquartier des demokratischen Klubs. Redner: Wm. Prentiß, Geo. W. Clagett, B. C. Perkins.

Oak Lawn—Brandt's Halle. Redner: E. G. Cooley, Henry Stuckart, C. G. Moon.

Alpina Heights—Redner: W. A. Lantz, And. Soehngen, D. R. Smith, jr.

Blue Island—Ducloys Halle, Nr. 103 Western Ave. Redner: Fritz Augustin, Henry Stuckart, Th. G. McElligott.

Republikanische:

Riesenzelt—46. Straße und Marshfield Avenue. Redner: Kongreßmann William Lorimer.

1. Ward—Republikanisches Hauptquartier, Nr. 366 Wabash Avenue. Redner: Pat. H. O'Donnell, Robert E. Jlies, Jas. Reddick, P. J. Haynes, Geo. W. Johnson.

9. Ward—Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und Hinman Str. Redner: Senator William E. Mason, Capt. D. W. Mills, E. J. Magerstadt, David Roß von LaSalle County.

10. Ward—Elsässers Halle, 21. und Robey Str. Redner: Col. Theo. Stimming, R. C. Butler, C. M. Moore.

10. Ward—Katholische Schule, Central Park Ave., zwischen 22. Straße und Ogden Ave. Redner: Geo. L. Douglaß, Gen. John J. McNulta, Capt. J. P. Coan, Frank O. Lowden.

14. Ward—Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Redner: H. Ylay Evans, Pat. H. O'Donnell, Kickham Scanlan, Phil. Knopf, Jas. Reddick, Niels Juul, Adam Wolff.

18. Ward—Nr. 280 W. Madison Str., republikanisches Hauptquartier. Redner: Kongreßmann Go. E. White, Senator E. Dwyer, Jas. C. Irwin, P. J. Cahill, Albert Glade, W. A. Foster, W. E. Elliott. O. B. Knight wird singen.

23. Ward—Phoenix-Halle, Sedgwick und Division Str. Redner: Kongreßmann G. E. Boutell, Col. Jas. H. Davidson, Jas. Reddick, P. J. Cahill, Phil. Knopf. O. B. Knight wird singen.

30. Ward—Columbia Halle, Nr. 6142 Halsted Str. Unter den Auspizien des schwedisch-amerikanischen Klubs. Redner: Axel Chytraus, F. J. Lindsten, C. F. Dahlgren, Chas. S. Deneen, G. B. Anderson, J. R. Peterson, E. A. Olson, P. J. Callahan, H. D. Fulton.

31. Ward—Nr. 3609 W. 63. Str. Redner: J. T. Greenacre, William H. Tatge, C. T. Northrup, Fred Hill, Wm. Mayhew, C. R. Goodnow.

Morgan Park: Young Men's Club Hall. Redner: Kongreßmann James R. Mann, C. C. Fitch.

Dalton, Jll. — Stanleys Halle, Redner: Chas. Hughes, D. J. Haynes.

* * *

In Winkelried's Halle, Nr. 52 Sherman Straße, findet heute Abend, 7½ Uhr, eine Versammlung des deutsch-demokratischen Clubs der 1. Ward statt.



Muster-Anzüge und Ueberzieher

Muster von Eleganz in Kleidern zu riesigen Herabsetzungen, die Muster-Partieen von sechs der hervorragendsten Kleider-Fabrikanten im Lande—

2 New Yorker, 1 Rochester, 3 Chicagoer Fabrikanten

— das Können, die Tüchtigkeit und Erfahrung von sechs großen Fabrikanten — das Beste in Kleidern von Waaren, die neben den Erzeugnissen von Konkurrenten ausgestellt waren. Kleider, die mit aller möglichen Sorgfalt hergestellt wurden, und wovon häufig ein großer Verlauf abging. Jetzt denkt einmal, solche elegante Anzüge und Ueberzieher zu Preisen, die in vielen Fällen nicht den Kostenpreis der ausgezeichneten Stoffe decken. Keiner beschädigt, alle in tadellosem Zustand — viele tragen noch den Original-Preis der Fabrikanten an den Proben.

Die größte Gelegenheit der Jetztzeit

Einfache und doppelknöpfige Sack- und Cutaway-Frack-Anzüge, Box und reguläre Langen Ueberzieher, gefüttert mit Skinners Atlas-Serge, Clay Kamugarn und italienischem Tuch—alle populären Farben—alle Muster—alle Größen für Jedermann—der ganze Einkauf in drei Abtheilungen. 2. Floor nördlich.

$5.

Für $10 fancy Cheviot-Anzüge für Männer.
Für $9 unverwüstliche Cassimere-Anzüge f. Männer.
Für $10 Englische Tweed-Anzüge für Männer.
Für $9 Schottische Cheviot Anzüge für Männer.
Für $10 Aurora Melton-Ueberzieher für Männer.
Für $9 reelle Biber Ueberzieher für Männer.

$10.

Für $15 blaue Serge-Anzüge für Männer.
Für $16 unstaffied Worsted-Anzüge für Männer.
Für $17 fancy Worsted-Anzüge für Männer.
Für $15 schwere Covert-Ueberröcke für Männer.
Für $16 seine Kersey-Ueberröcke für Männer.
Für $17 importirte Frieze-Ueberröcke für Männer.

$15.

Für $24 Hockanum Worsted Männer-Anzüge.
Für $22 importirte Serge Männer-Anzüge.
Für $22.50 Scotch Tweed Männer-Anzüge.
Für $24 Englisch Melton Männer-Ueberzieher.
Für $22 seidene Kersey Männer-Ueberzieher.
Für $22.50 fancy Back Covert Männerüberzieher.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben—Größen 14 bis 19 Jahre—in einfachen und doppelreihigen Façons—in hübschen Checks, Plaids und dunklen Mischungen—hart gefüttert—elegant garnirt und gemacht—Anzüge, die anderswo thatsächlich für $7 verkauft werden—unser spezieller Samstag Preis . . . **$4.50**

Extra schwere Reefers für Knaben, gemacht aus Melton, Tweeds und Chinchillas—in brown, Oxford und blau—mit Sailor- und Ulster Kragen—schwere Plaid oder Checked Futter—dauerhaft gemacht und zur Zufriedenheit garantirt—positiv $3.50 werth—doch für den Samstags-Verkauf . . . **$2.45**

Schwere 2 Stück Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 15 Jahre—in einfach schwarz, fancy Checks und Plaids—kleinere Nummern mit Matrosenkragen—größere Nummern einfach doppelknöpfig—gut gefüttert und dauerhaft gearbeitet, vollkommen passend und von vorzüglichem Aussehen—werth $2— . . . **$1.35**

Feinste lange Hosen-Anzüge für Knaben—in den neuesten modernsten Stoffen, in allen gewünschten Farben und Mustern, und die zuverlässigen schwarzen englischen Clay Worsteds—perfect geschneidert—correct passend—einfache und doppelbrüstige Sack Façons—Größen 14 bis 19 Jahre—werth $10 . . . **$7.50**

Feine Reefers für Knaben — in Chinchilla oder Frieze — in allen wünschenswerthesten Farben dieser Saison — extra schwere ganzwoll. fancy Plaid od. karrirte Futterstoffe — große Matrosenkragen, hübsch getrimmt mit dauerhaftem Braid — Reefers die Sie schwerlich für weniger denn $6 kaufen können — gehen zum Verkauf morgen, und morgen nur zu . . . **$3.95**

Prächtige Winter-Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 15 Jahre—in einer großen Auslage von dieser Saison neuesten Mustern und Farben—in Vestee, Reefers u. einfachen doppelbrüstigen Façons—schmale Größen, hübsch besetzt — Anzüge, die Euch zufriedenstellen werden—nicht einer weniger werth als $4 — Samstags staunenswerth niedriger Preis, nur . . . **$2.95**

Ist es eine Kleinigkeit?

Das allgemeine Leiden von Verdauungs-Beschwerden oder saurem Magen.

Jetzt erkannt als die Ursache gefährlicher Krankheit.

Verdauungs-Beschwerden, oft Sodbrennen oder saurer Magen genannt, ist eine Form von Unverdaulichkeit, die durch die Gährung der Speisen entsteht. Da der Magen zu schwach ist, um sie prompt zu verdauen, bleibt die Speise liegen, bis die Gährung beginnt, wodurch der Magen mit Gas gefüllt wird, und ein bitterer, saurer, brennender Geschmack im Munde ist oft die Folge. Der Zustand wird bald chronisch, und da er alltäglich ist, wird er nur wenig beachtet. Da Unverdaulichkeit nicht sofort tödtlich wirkt, vernachlässigen viele Leute das Uebel gänzlich.

In jüngster Zeit ist ein Mittel entdeckt und hergestellt worden zu dem einzigen Zwecke, Dyspepsia und Magenleiden zu heilen. Es ist bekannt unter dem Namen Stuart's Dyspepsia Tablets, und wird jetzt allgemein eingeführt und verschrieben als ein radikales Heilmittel für jede Art von Magenleiden.

Stuart's Dyspepsia Tablets liegen dem Publikum vor und werden überall von Apothekern zu 50 Cents das Packet verkauft. Sie werden hergestellt durch die Stuart Chemical Co., Marshall, Mich., und während sie eine gute Verdauung schnell und wirksam wiederherstellen, sind sie doch vollständig harmlos und schädigen nicht den schwächsten Magen, sondern im Gegentheil, durch die Wiederherstellung einer guten Verdauung stärken sie den Magen, verbessern den Appetit und vergrößern die Freude am Leben.

Schickt nach freiem Buch über Magenkrankheiten. mifr



Zu gut, um nichts zu kosten! Aber schickt 25c und wir senden Euch eine Flasche „5 Drops".

Geheilt vor zwei Jahren von Rheumatismus

und Herzschwäche durch „5 Drops"

nach 49jährigem Leiden—69 Jahre alt und noch gesund.

Es erweist sich als eine dauernde Heilung—Leset Briefe.

Swanson Rheumatic Cure Co., 167 Dearborn Str., Chicago: Werthe Herren—Ihre Flasche „5 Drops" erhalten. Sie war für einen alten Freund, Herrn Wm. Edwards von Martinstown, Wis. Er litt an **Neuralgia in der Brust,** hatte starke Schmerzen, in solchem Grade, daß sein Herz darunter zu leiden begann und er nicht schlafen konnte wegen des Erstickungsgefühls. Er war von den tüchtigsten Aerzten behandelt worden, fand aber keine Erleichterung, bis ich ihm eine Dosis von **„5 Drops"** gab. **Er schlief gleich die erste Nacht gut,** und hat sich seither täglich gebessert. Ich selbst bin 69 Jahre alt und begann im vorigen April **„5 Drops"** gegen Rheumatismus einzunehmen, das mich seit 49 Jahre stark zugesetzt hatte; ebenfalls gegen Herzschwäche, woran ich seit meinem 18. Jahre litt. Seit ich **„5 Drops"** einnehme, ist der **Rheumatismus gänzlich verschwunden,** die Steifheit aus den Gelenken ist weg, und mein Herz schlägt regelmäßig. In meinem ganzen Leben habe ich nie so gut gefühlt und ich danke meine Gesundheit **„5 Drops".** Ich wünsche nur, ich könnte meine „Dankes-Trompete" laut genug schmettern, daß sie in der ganzen Welt zu hören wäre und jeden Leidenden überzeugen würde, daß **„5 Drops"** genau das ist, wofür Sie es ausgeben und noch mehr.

Frau D. T. Garver, Winslow, Stevenson Co., Jll. 9. Sept. 1896.

Auch zwei Jahre später noch gesund.

Swanson Rheumatic Cure Co. — Diesen Monat vor zwei Jahren schickte ich Ihnen ein unverlangtes Zeugniß über das was **„5 Drops"** für mich und Freund Edwards gethan hat, und jetzt schicke ich Ihnen noch eins um Ihnen zu sagen, **daß wir seither keinen Anfall von Neuralgie oder Rheumatismus gehabt haben.** Ich glaube die Heilung ist dauernd, doch sollten sich Anzeichen einstellen, ich halte **„5 Drops"** im Hause und weiß daß das sie vertreibt. Es ist für so viele Dinge gut, daß kein Haus ohne dasselbe sein sollte. Ihre ergebene Frau D. T. Garver. 26. Sept. 1898.

Der wunderbare Erfolg, der der Einführung von **„5 Drops"** gefolgt ist, steht ohne Gleichen in der Weltgeschichte da. Es hat über **eine und eine Viertel Million** Leidende in den letzten drei Jahren **geheilt.** Dieses muß alle die dieses lesen auffallen. Ein und eine Viertel Million Leute können nicht alle irre sein. Falls Ihr leidend seid, hoffen wir, daß Ihr Zutrauen genug habt, $2.50 für drei große Flaschen **„5 Drops"** einzusenden, die Euch sicherlich heilen werden. Wenn nicht, schickt nach einer $1.00 Flasche, die genug Medizin enthält, um deren wunderbare Heilkraft zu beweisen. Portofrei bei Post oder Expreß. Dieses wunderbare Heilmittel gewährt fast sofortige Erleichterung und ist eine **dauernde Heilung für Rheumatismus, Hüftgicht, Neuralgia, Dyspepsia, Rückenschmerzen, Asthma, Heufieber, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervösität, nervöse und neuralgische Kopfschmerzen, Herzschwäche, Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Bräune, Grippe, Malaria, kriechende Gefühllosigkeit, Bronchitis und ähnliche Krankheiten.**

„5 DROPS" ist der Name und Dosis. **Große Flasche** (300 Dosen), $1.00, portofrei bei Post oder Expreß; **Drei Flaschen,** $2.50. Wird nur von uns und unseren Agenten verkauft. **Agenten angestellt in neuen Distrikten.** Schreibt heute.

SWANSON RHEUMATIC CURE CO., 167 Dearborn St., Chicago, Jll.

Deutscher Frauenverein „Isolde."

Der deutsche Frauenverein „Isolde", eine blühende und namentlich auf der Südseite in den weitesten Kreisen bekannte Organisation deutscher Frauen, wird morgen, Samstag, Abend in der großen und der kleinen Halle des Südseite-Turnhallengebäudes, Nr. 3141—3147 State Straße, sein erstes großes Erntefest veranstalten. Das Arrangementskomite wird es an allerlei originellen Ueberraschungen für die Gäste, die hoffentlich in Massen zu diesem vielversprechenden Feste zusammenströmen werden, gewiß nicht fehlen lassen. Wer sich morgen Abend prächtig amüsiren will, sollte nicht verfehlen, die Südseite-Turnhalle, Nr. 3141—3147 Statestraße, zu besuchen.

— Gedankensplitter. — Die schneidendste Entgegnung kann unter Umständen die sein, daß wir schweigen.

— Gedankensplitter. — Es gibt Menschen, die sich nicht einmal vor dem Gotte demaskiren, zu dem sie beten.

Im Feldlager gestorben.

Im Feldlager bei Jacksonville, Fla., ist vorgestern Kapt. W. A. Chadwick von der Kompagnie D des Zweiten Illinoiser Regiments am Typhus gestorben. Die Leiche wird zur Bestattung nach Chicago gebracht werden. Kapt. Chadwick wohnte Nr. 413 Belden Ave. und war Werkführer in der Druckerei der Firma Seers, Roebuck & Co. Der Dienstzeit nach war er der älteste Kompagnieführer des Regiments und hatte als solcher die nächste Anwartschaft auf Beförderung zum Major. Er hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern.

* Auf Ansuchen des Ex-Richter Prendergast, der die angeklagten Fahrkartenmakler vertritt, hat Richter Dunne sich bereit erklärt, die Verhandlung des Habeas Corpus-Gesuches derselben noch einmal aufzunehmen und gegebenen Falles die Angeklagten außer Verfolgung zu setzen, trotz jener eigenthümlichen und in ihrer Art einzig dastehenden Entscheidung des Staats-Obergerichtes, daß die Verfassungswidrigkeit eines Gesetzes nicht die Einstellung gerichtlicher Schritte gegen seine Uebertreter bedinge.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.......................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.......................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.......................$5.00

Die Armee am Pranger.

Durch die Straßenaufläufe in Paris, die eigens dazu veranstaltet wurden, um den höchsten Gerichtshof Frankreichs einzuschüchtern, hat „die Armee" ihren Zweck nicht erreicht. Dank den Gegenkundgebungen der Radikalen und Sozialisten, die das Herannahen der Säbelherrschaft noch rechtzeitig bemerkten, wurde aus den Putschen keine große Erhebung, und trotz der vom Kriegsminister Chanoine gewaltsam herbeigeführten Ministerkrisis entwickelte sich keine Gelegenheit für einen Staatsstreich. Paris oder gar Frankreich ließ sich diesmal nicht wieder von einem verhältnißmäßig unbedeutenden Haufen in Schrecken versetzen, denn die „Bourgeoisie" ist seit dem Aufstande der „Commune" ängstlich auf ihrer Hut und nicht mehr so leicht zu überrumpeln. Trotz Déroulède und Drummond trat also der höchste Gerichtshof in die Untersuchung des Dreyfusfalles ein, und schon der erste Verhandlungstag warf merkwürdige Streiflichter auf „die Armee".

Die Akten des sogenannten Prozesses, welcher mit der Verurtheilung des Hauptmanns Dreyfus endete, hat der abgetretene Kriegsminister, im Einverständniß mit den anderen Generälen, vorläufig auf die Seite gebracht. Sie sind deshalb dem Gerichte nicht zugänglich, aber der früher schon mit ihrer Einsicht betraute Berichterstatter des Kassationshofes hat anscheinend so viel „Material" gesammelt, daß die hohen militärischen Verbrecher durch ihre neueste Finte die Aufdeckung ihrer Schandthaten nicht verhindern können. Er hat bereits nachgewiesen, daß Dreyfus unmöglich die Schriftstücke gestohlen haben kann, die er an Deutschland oder Italien verkauft haben soll, weil sie ihm niemals erreichbar waren. Ferner hat er gezeigt, daß der Generalstab absichtlich die Spuren verwischte, die zur Entdeckung des eigentlichen Verräthers geführt hätten, und endlich hat er bewiesen, daß der General Gonze sich von der Unschuld des Dreyfus nicht überzeugen lassen w o l l t e, weil durch die vom Obersten Picquard entdeckten Thatsachen zwei andere Generäle bloßgestellt worden wären. Auch hat er in überzeugender Weise klargelegt, wie die Schuldbeweise gegen Dreyfus fabrizirt wurden, und wie hinfällig sie dem unbefangenen Urtheile erscheinen. Namentlich hat er die „Sachverständigen" an den Pranger gestellt, welche ohne jede sachliche Unterlage behaupteten und beschworen, daß nur Dreyfus die verrätherischen Zettel geschrieben haben könne. Herr Bard zerriß das ganze Gewebe, das die Giftspinnen des „Auskunftsbureaus" um den unglücklichen Hauptmann gewoben haben.

Es wäre eine durchaus unzureichende Sühne, wenn der Gerichtshof nach alledem nur das Urtheil gegen Dreyfus umstoßen und seine Freilassung anordnen würde. Noch ungerechter wäre es, wenn er entschiede, daß die Schuldlosigkeit des Gefangenen auf der Teufelsinsel erst durch neuerliche Beweise festgestellt worden ist, die seinen ersten Richtern nicht bekannt waren. Es mag aber durch die „Politik" geboten erscheinen, nur den unschuldig Verurtheilten zu befreien und Diejenigen nicht zu bestrafen, die für seine Leiden verantwortlich sind. Noch immer ist „die Armee" so stark, daß es nicht gerathen sein mag, sie allzu sehr zu reizen. Vielleicht genügt es, wenn sie in Folge des Dreyfusskandals fortan der bürgerlichen Gewalt untergeordnet und ihrer Willkürmacht beraubt wird. Geschieht das, so wird Dreyfus nicht umsonst gelitten, sondern durch sein Märtyrerthum dem Vaterlande einen großen Dienst erwiesen haben.

Die Sanirung Havanas.

Als etwa vor Jahresfrist das Gelbe Fieber in Louisiana und anderen Südstaaten wieder einmal viele Opfer forderte, da wurde von fachmännischer Seite erklärt, daß diese Heimsuchungen nicht aufhören würden, so lange man nicht der Seuche in ihren Brutstätten zu Leibe ginge, von denen aus jedes Jahr die gefährlichen Keime in unsere Südstaaten eingeschleppt werden. Seit das Gelbe Fieber in Südeuropa und Nordafrika ausgerottet ist, sah es sich in seiner Heimath auf die westliche Erdhälfte und hier (neben den brasilianischen Häfen) vornehmlich auf Cuba beschränkt, und auf Cuba war wieder Havana der hauptsächlichste Seucheherd. Man machte damals geltend, und wohl mit Recht, daß unser Süden niemals vor dem Gelben Fieber sicher sein könnte, so lange die Seuche in Havana heimisch sei, da der große Verkehr mit diesem Hafen und die geringe Entfernung Havanas von unseren südlichen Häfen eine wirksame Quarantäne so gut wie unmöglich mache. Wenn wir also je hoffen wollten, von dem nahezu jährlichen Gelbfieberschrecken verschont zu bleiben, so müßte vor allem Anderen der vollständig verseuchte Hafen von Havana sanirt werden.

Darüber, daß zur Erreichung dieses Zieles großartige Drainirungsarbeiten nöthig sein würden, war man sich einig, desgleichen darüber, daß man von den Spaniern die Ausführung solcher Arbeiten nicht erhoffen dürfte, und wohl ebenso wenig von den Cubanern, sollte die damalige Revolution zur Unabhängigkeit führen. Solcher Aufgabe wären höchstens die Amerikaner gewachsen, und es lag daher nahe, die von Havana aus beständig drohende Gelbfiebergefahr zu einem Grund zur Einschreitung der Ver. Staaten auf Cuba zu machen.

Dabei gab es aber immer noch Viele, die gar nicht so überzeugt waren, daß die Amerikaner die Riesenaufgabe, den verseuchten Hafen von Havana von den Gelbfieberkeimen zu reinigen, würden lösen können, und es war nicht schwer (zumal im Süden), Beispiele gröbster Vernachlässigung aller Erfordernisse der neuzeitlichen Gesundheitspflege durch städtische Behörden zu finden. Die jüngsten Erfahrungen sollten jedoch solche Zweifel zerstreuen; es scheint nur darauf anzukommen, die richtigen Leute für solche Arbeiten zu finden, und daß wir solche Leute haben, das haben wir auch gesehen. Der General Dr. Leonard Wood, der mit Roosevelt das Regiment der „Rauhen Reiter" organisirte, hat in dem berüchtigten Fieberherd Santjago durch sein Niederhalten, wenn nicht Ausstampfen des „Yellow Jack" bewiesen, daß er solch' ein Mann und der rechte Mann am rechten Fleck ist. Dasselbe konnte man auch von Oberst Geo. E. Waring sagen, als derselbe in Havana die Lage studirte. Waring hat New York zu einer reinen Stadt gemacht, und das war eine Aufgabe, an der Viele vor ihm verzweifelten. Als er zuerst das Amt annahm, da wurde er von Freunden vor dieser „Herkulesarbeit" gewarnt, aber er erwiderte: „Und ich werde New York rein machen, koste es, was es wolle!" Nun, es hat viel gekostet, aber Waring hat sein Wort wahr gemacht — New York ist zu einer sauberen Stadt geworden.

Man darf nach diesem Erfolg auf die Ansicht und Worte Oberst Waring's wohl Gewicht legen, und deshalb ist es erfreulich zu hören, daß er der Ansicht ist, daß Havana zu einer gesunden Stadt gemacht werden kann. Durch ein entsprechendes System von Abwasserkanälen, die allerdings nicht in den Hafen geleitet werden dürften, glaubt Col. Waring das Gelbfieber und die anderen epidemisch auftretenden Seuchen aus Havana verbannen zu können.

Oberst Waring ist nach seiner Ankunft in New York selbst an der Seuche, wegen deren Bekämpfung er nach Havana ging, erkrankt. Er wird hoffentlich genesen, um dann als „Immuner" den Kampf wieder aufnehmen zu können. Die Millionen, welche die „Sanirung" Havanas kosten wird, werden hundertfache Zinsen tragen, wenn dadurch der jetzt so häufige Gelbfieberschrecken unserem Süden erspart bleibt.

Veraltet und ungerecht.

Das Gesetz, nach welchem die Offiziere und Mannschaften der Fahrzeuge, die in dem jüngsten Kriege spanische Schiffe abfingen oder zerstörten, Prisengelder (für die Erbeutung) und Prämien (für die Zerstörung von Schiffen) erhalten werden, wurde bereits am 2. März 1799 vom Kongreß erlassen und hat seitdem nur ganz unbedeutende Zusätze oder Abänderungen erfahren.

Seit dem Erlaß des Gesetzes bis heute sind von den Gerichten und dem Schatzamt-Departement nicht weniger als 196,551 Ansprüche auf Prisengeld oder „Zerstörungsprämien" erledigt worden, von denen jedoch 43,811 noch nicht ausbezahlt sind. Zur Auszahlung gelangten insgesammt $15,145,578, und $901,703 ist das Schatzamt noch Leuten schuldig, die zu irgend einer Zeit (zumeist während des Bürgerkrieges) an der Wegnahme oder Zerstörung feindlicher Fahrzeuge betheiligt waren. Das Geld liegt zur Auszahlung bereit, es dürfte jedoch wohl kaum jemals erhoben werden, da auf die einzelnen Ansprüche nur kleine Beträge kommen und die Leute, denen diese zukommen, zumeist todt sind oder nicht wissen, daß sie eine Forderung an Onkel Sam haben.

Viele der nicht eingetriebenen Forderungen stellten sich auf nicht mehr als 10 Cents, hunderte betrugen zwischen 10 und 25 Cents. Das sind „Prisengelder" von Matrosen, Heizern u. s. w. auf Schiffen, welche feindliche Fahrzeuge nahmen oder zerstörten. Die Antheile der O f f i z i e r e derselben Fahrzeuge steigen bis auf hunderte Dollars. Der „Mann hinter dem Geschütz", von dem man in der jüngsten Zeit so viel geredet hat, erhielt als „Prämie" von den Ver. Staaten 25 oder 50 Cents, während der Befehlshaber des Fahrzeuges mehrere hundert Dollars bekam. So wird's auch wieder bei der Prisengeld- und Prämienvertheilung anläßlich der Zerstörung spanischer Schiffe sein. Der Mann, der bei Santjago „hinter dem Geschütz" stand, wird für seine Kaltblütigkeit und sein gutes Schießen wenige Dollars erhalten, während seines Kapitäns Antheil sich auf Tausende stellen wird. Das scheint ungerecht und ist einer der Gründe, die man für die Abschaffung des Gesetzes geltend macht. Das Gesetz ist ohnehin veraltet und beruht auf Voraussetzungen, die heute — zumeist wenigstens — nicht mehr giltig sind.

Wenn auch der Wunsch, eine junge und schwache Flotte anzuspornen, als einer der Gründe für den Erlaß des Gesetzes geltend war, so ist ein anderer und Hauptgrund doch wohl darin zu suchen, daß man den Flottenmannschaften einen Ersatz bieten wollte für die den siegreichen Landtruppen vor hundert Jahren gestattete Plünderung, durch welche diese sich bereichern konnten, — eine Gelegenheit, die dem Flottenpersonal fehlte. Die Plünderung wird längst nicht mehr gestattet, und so sollte auch das Prisengeld- und Prämiengesetz fallen. Die aus dem spanisch-amerikanischen Kriege hervorgegangenen Prämien- und Prisengeld-Ansprüche müssen natürlich noch anerkannt werden, dann wird man aber wahrscheinlich mit dem alten Gesetz aufräumen, das seine Zeit überlebt hat.

Bis zum Bürgerkrieg wurde verhältnißmäßig wenig an Prämien- und Prisengeldern ausgezahlt, aber im Bürgerkriege haben viele Offiziere auf diese Weise ganz hübsche Vermögen gewonnen. Dem Vize-Admiral Farragut brachten seine Siege $140,885 ein. Der nächst höchste Betrag ging an den Capt. S. P. Lee, der Prisengelder zur Summe von $129,264 erhielt. Kontre-Admiral Porter's Antheile summirten sich auf $125,910, während Kontre-Admiral Dupont sich mit $59,398 zufrieden geben mußte. Hohe Beträge erhielten unter Andern: Lieutenant W. B. Cushing, $57,564; „Commander" J. J. Almy, $44,334; Kommodore Bailey, $41,755; Kommodore Wm. Budd, $38,318; Kommodore W. W. McKean, $37,361; „Acting Master" W. L. Howorth, $35,361; Kapt. B. F. Sands, $32,485; Hilfszahlmeister F.H. Swan, $31,102; Kontre-Admiral Breeze, $31,971; „Ensign" T. S. Gay, $28,710; 3. Hilfs-Ingenieur Wm. Stotesburg, $23,925; 3. Hilfs-Ingenieur C. L. Steever, $23,925; Kapt. D. McDougal, $21,000, u. s. w. Hunderte anderer Offiziere erhielten Summen von $1000 bis $20,000.

Dabei haben durchaus nicht immer die Fahrzeuge, welche am meisten und schwersten zu kämpfen hatten, hohe Prisengelder und Prämien verdient, denn die besten Prisen waren die südlichen Handels- und besonders die Baumwollschiffe, die zumeist ohne viel Kampf abgefangen wurden. Zu den besten Prisen gehörten die Baumwollschiffe Gray Jacket ($167,510), Memphis ($255,467), Queen City ($260,000). Die Alabama, welche vom Bundesdampfer Kearsarge zerstört wurde, schätzten die Gerichte auf $190,000, und Jedermann an Bord des Kearsarge erhielt eine hübsche Summe. Der Bundesdampfer Quaker City brachte zwanzig Prisen auf, der Kanawha nahm in der Zeit vom April 1862 bis Januar 1865 siebzehn südliche Fahrzeuge weg.

Admiral Sampson und seine Leute werden bei der Prämien- und Prisengeldvertheilung viel besser fahren, als Dewey und seine Mannschaften; diese werden nur kleine Summen erhalten, da die von ihnen bei Manila zerstörten und erbeuteten Schiffe lange nicht den Werth der Cervera'schen Panzerkreuzer hatten, die bei Santjago zusammengeschossen wurden. Dewey kämpfte sowohl gegen Forts, wie gegen Schiffe, aber für seinen Sieg über die spanischen Landbefestigungen bei Cavite bezahlt Onkel Sam nichts.

— Auch das Elend hat sein Gutes — es ist eine Fundgrube für naturalistische Künstler.

WOOLF'S CLOTHING HOUSE

Südwest-Ecke State und Monroe Str.
Gegenüber dem Palmer House.

Man muss es verstehen!

Viele Leute sind der Ansicht, daß der Erfolg nur vom Zufall abhängig sei, aber wenn Ihr ein wenig umschaut, so werdet Ihr finden, daß die erfolgreichen Leute doch etwas verschieden sind von dem allgemeinen Durchschnitt. Habt Ihr jemals Knaben beim Hufeisenwerfen zugeschaut? Der eine scheint mehr Glück zu haben als alle anderen, weil er versteht, richtig zu werfen und dem Hufeisen gerade die Richtung zu geben, die zum Gewinne des Spieles nöthig ist. Es ist genau dasselbe im Kleidergeschäft. Es gibt stets einen Kleiderladen, der alle andern um Haupt- und Schulterlänge überragt. Der Zufall ist nicht dabei im Spiel, sondern es ist das Resultat angestrengter Arbeit nach richtigen Grundsätzen, Tag für Tag und Jahr auf Jahr, bis der Ruf des Hauses fest eingewurzelt ist im Vertrauen des Publikums. Gerade solche Werthe wie die folgenden, für Samstag, haben Woolf's Kleidergeschäft in jedem Hause Chicagos einen Namen gemacht als geldsparender und Werthe-gebender Kleiderladen.

Geschäfts-Anzüge für Männer.

Von diesen Garments kann gesagt werden, daß sie die regulären $12 Garments sind, die Moden, die Arbeit und Qualität der Stoffe sind die gleichen, 30 verschiedene Muster für Deine Auswahl, eine Partie, die in dieser Gegend ihres Gleichen sucht, wie wir diese markirt haben, für Samstag........ $7.50

Winter-Ueberzieher für Männer.

Feine Kerseys und Meltons in schwarz, blau und braun—elegant gemacht, irgend eine Länge, die verlangt wird, besetzt mit glattem Triple Warp Italian oder fancy Plaid Worsted, mit Satin-Aermeln und Schultern, sie sind in der ganzen Stadt nicht für weniger als $15 gekauft worden—unser Preis für Samstag........ $10.00

Für Knaben in unserm anheimelnden Kleider-Department.

Wir sind stolz auf unser Knaben-Departement—es hat einen solchen wundervollen Fortschritt gemacht, daß es nur recht und billig ist den Schluß zu ziehen, daß ein Grund vorhanden ist, und zwar ein guter, warum Mütter ihre Knaben hierher bringen—es ist etwas Anziehendes dieses anheimelnde Departement.

Frei in dem Knaben-Dept. — Eine wunderhübsche Fountain-Pen geben wir morgen beim Einkauf eines jeden Anzuges.

Frei in dem Knaben-Dept. — Eine wunderhübsche Fountain-Pen geben wir morgen beim Einkauf eines jeden Anzuges.



Knaben- und Kinder-Reefers

oder Top Coats — elegant gemacht und besetzt — die Reefers sind von Chinchilla und die Top Coats von Covert Tuch—Alter 3 bis 16 Jahre für Samstag........ $5.00

Fancy Vestees für Kinder.....

Vestee Suits in prachtvollen Farben-Combinationen—außergewöhnl. gemacht und besetzt — dieselben Anzüge, für die andere $6.00 verlangen würden—im Alter von 3 bis 9 Jahren — gehen Samstag zu........ $4.95

Zwei-Stücke Knaben-Anzüge.

Durchaus ganzwollene Cassimeres, Cheviots oder Tweeds, für das Alter von 7 bis 16 Jahren, die Sorte, für die Andere $5.00 verlangen, gehen morgen, Samstag, für........ $3.25

Große Knaben-Anzüge,

in langen Hosen, einfach oder doppelbrüstig, in einfachen oder fancy Mischungen, dieselbe Qualität, welche Ihr von Zeit zu Zeit für $10.00 angezeigt gesehen habt, im Alter von 14 bis 19 Jahre, für Samstag zu........ $7.95



Lokalbericht.

Eingesammelt.

„Der Würger" nach verzweifelter Gegenwehr auf der Südseite festgenommen.

Als Frl. Georgia Fitzbullon, Nr. 6352 Eggleston Ave. wohnhaft, gestern Abend kurz vor 7 Uhr dem Polk Str.-Bahnhof zuschritt, um von dort aus nach Hause zu fahren, wurde sie plötzlich hinterrücks von einem Wegelagerer angefallen. Derselbe umschlang mit seinem linken Arme den Hals der jungen Dame und würgte diese bis fast zum Ersticken, während er gleichzeitig versuchte, ihr das Geldtäschchen aus der rechten Hand zu reißen. In ihrer Todesangst wehrte sich Miß Fitzbullon mit der Kraft der Verzweiflung, und es gelang ihr, sich aus der Umschlingung des Räubers zu befreien. Auf ihre lauten Hilferufe eilten dann die Detektives Hermann und Flynn herbei. Vor diesen ergriff der Strolch, der, wie sich's jetzt zeigte, ein Neger war, die Flucht. Die Beamten setzten ihm in das Gebäude Nr. 384 Dearborn Straße nach, in dessen Hausgang er verschwunden war, und nahmen ihn dort nach verzweifelter Gegenwehr gefangen. Der Bursche war mit einem haarscharfen Messer bewaffnet und hielt dieses bei der Annäherung der Detektives zum Stoße gezückt in der Hand. Die Waffe entfiel ihm aber, als Detektive Hermann ihm im vollen Ansturm den Lauf seines Revolvers durch das Zahngehege in den Mund stieß. Der Verhaftete nennt sich Marcus Thompson. Aus der von ihm bei dem Raubüberfall zur Anwendung gebrachten Methode schließt man, daß er mit „dem Würger" identisch ist, über dessen Unthaten in letzter Zeit zahlreiche Klagen eingelaufen waren.

In dem Hause Nr. 51 26. Straße wurde gestern Abend von Polizei-Lieutenant O'Brien und einigen Schutzleuten ein Dieb Namens David Kelly festgenommen, welcher sich in dasselbe eingeschlichen hatte.

Der 15 Jahre alte George Greenwald verfolgte gestern Abend den Mohren Daniel Mirks, einen der Polizei angeblich wohlbekannten Einbrecher, welchen er in seiner elterlichen Behausung, Nr. 52 Green Straße, bei der Arbeit überrascht hatte, bis er an der Ecke von Clark und Adams Straße Gelegenheit fand, einen Polizisten auf denselben aufmerksam zu machen. Dieser Polizist, er heißt Ostermann, machte dann den Dieb mit Hilfe zweier Pinkerton'schen Nachtwächter dingfest. Mirks setzte seiner Verhaftung heftigen Widerstand entgegen und hat dabei den Ostermann ziemlich schwer am linken Arme verletzt, ist aber selber ebenfalls sehr übel zugerichtet worden.

— Backfischbemerkung. — Lieschen: „Nicht wahr, Mama, die Gegensätze berühren sich, das kann man zum Beispiel sagen, wenn ein o r d e n t l i c h e r Professor einen z e r r i s s e n e n Strumpf an hat?"

Schiffbruch.

Der Dampfer „L. R. Doty" muthmaßlich mit 15 Mann an Bord untergegangen.

Die Hoffnung, daß der Sturm vom letzten Dienstag auf dem Michigan-See ohne Verlust an Menschenleben abgelaufen sei, hat sich leider nicht erfüllt. Bei Kenosha sind gestern von den Wellen Schiffstrümmer an's Ufer gespült worden, welche anscheinend von dem Clevelander „L. R. Doty" herrühren und darauf schließen lassen, daß dieses Fahrzeug gescheitert und mit Mann und Maus untergegangen ist. Der „Doty" wurde von Kapitän Christopher Smith aus Port Huron geführt, und die Mannschaft des Schiffes bestand, vom Kapitän abgesehen, aus 14 Köpfen. Dem Namen nach sind hier außer dem Kapitän von der Bemannung nur der Maschinist Thomas Abernethie aus Port Huron und der Steward Doß aus West Bay City bekannt gewesen.

Der „Doty" hat am letzten Montag, mit einer Ladung von 107,000 Bushel Mais an Bord und dem Schooner „Olive Jeanette" im Schlepptau, den Hafen von South Chicago verlassen. Er war nach Midland an der Georgian Bay bestimmt und hätte von dort nach dem Superior See fahren sollen, um von dort eine Ladung nach einem Hafen am Erie-See zu bringen.

Am Dienstag Nachmittag hat der „Doty" mit der „Jeanette" Milwaukee passirt. Der Kapitän hätte im dortigen Hafen eine schützende Zuflucht suchen können, hat sich aber offenbar auf die Standhaftigkeit seines Fahrzeuges verlassen und muthmaßlich versucht, unter dem Sturm aufzukreuzen. Das ist ihm indessen nicht gelungen. Die „Jeanette" ist von dem Dampfer losgerissen worden und ist am Mittwoch und gestern wieder in der Nähe von Kinosha gesehen worden. Ueber das Schicksal des „Doty" geben die angeschwemmten Trümmer Auskunft. Der Dampfer war vor vier Jahren in West Bay City gebaut worden und galt für ein vorzügliches Schiff. Er ist zu $110,000 versichert gewesen. Er war Eigenthum des Rheders Wm. A. Hawgood in Cleveland. Die Getreide-Ladung des Dampfers gehörte der Firma Counselman & Co.

Vermißt wird immer noch die Barke „Biwabik", von der Mills Transportation Co., welche der Dampfer „Gogebic" im Sturm aus dem Schlepptau verloren hat. Die „Biwabik" hatte 21,000 Bushel Getreide geladen.

An's Kriminalgericht verwiesen.

Frau Maggie Polie ist gestern auf die Anklage des Diebstahls hin von Polizeirichter Foster den Großgeschworenen überwiesen worden. In der Wohnung der Angeklagten an der 47. Str. hatte man bekanntlich Waaren im Werthe von $5000 aufgefunden, welche muthmaßlich aus verschiedenen Geschäften an der State Str. gestohlen worden sind.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Dr. Heinrich Reebe

nach 4wöchentlichem Kranksein im Alter von 77 Jahren 10 Monaten und 23 Tagen am 28. Oktober 1898, Morgen 3 Uhr 16 Minuten, in unserer Wohnung, S. W.-Ecke Ashland Ave. und Roscoe Boulevard, sanft entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später. New Yorker und Philadelphiaer Zeitungen bitte zu kopiren.

Martha Reebe, geborene Prack, Gattin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Lincoln Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Schwarz

von Nr. 441 Sedgwick Straße am 26. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beamten sind ersucht, Sonntag, den 30. Okt., um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carolina Hauf, Präs.
Pauline Brandis, Sekr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Charles Dahlheim

am Dienstag, den 25. Oktober, Vormittags 11½ Uhr im Alter von 40 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Okt., Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Nr. 7315 S. Sangamon Straße aus nach dem Oakwoods Kirchhof. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Otto Keil

im Alter von 18 Jahren und 1 Monat am 27. Oktober selig verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 712 Mozart Str. (nahe North Ave.), aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

Eduard und Minna Keil.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Friedrich Stieber,

Gatte und Vater, im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 26. Oktober, sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 30. Oktober, 1 Uhr, von 366 Cornell Str., nach der St. Bonifacius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Ratheiki

im Alter von 68 Jahren am Mittwoch, den 26. Okt., um 5 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Okt., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 130 Grand Ave., nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Jakob, Schwiegersohn,
do.fr nebst Verwandten und Bekannten.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner lieben Frau

Helene Oswald

betheiligt haben, meinen innigsten Dank besonders auch den beiden Logen, der Plattdeutschen Gilde der U. S. A. League Nr. 7 für die große Betheiligung und die hübschen Blumenspenden. Zugleich möchte ich Alle benachrichtigen, daß am Sonntag Nachmittag, den 30. Oktober, die sterblichen Ueberreste meiner lieben Frau auf St. Mary's Kirchhof der Erde übergeben werden.

Michael Oswald.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. 26sp.mmfr,1j

Bekanntmachung.

U. O. R. M.

Achtung! Rothmänner heraus!

Am Sonntag, dn 30. Oktober 1898 findet in Nr. 448 West Chicago Avenue Nachmittags 2 Uhr eine Massen-Versammlung der Rothmänner statt. Jeder gutstehende Rothmann ist ersucht, an der Versammlung theilzunehmen. Ein jeder gutstehende Rothmann hat Stimm- und Sprechrecht. Komme Einer, kommt Alle!

Gustav Wahle, Groß-Ober-Chief.
W. Will, Groß-Schriftf.

Gestorben: Polizist **Chas. L. W. Randolph**, am 26. Okt. in seiner Wohnung, 38 Jansen Str., im Alter von 33 Jahren und 11 Monaten, Gatte von Mrs. Annie Randolph, geb. Kinchen, und Vater von Ernest Randolph. Begräbniß am Sonntag den 30. Okt., um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause nach Rose Hill.

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion..............Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... .. Sigmund Selig.
Sonntag, den 30. Oktober '98:
7. Abonnements-Vorstellung.

Novität! Felix Philippi's neuester Erfolg.

Zum ersten Male:
Mengersfelde!
Schauspiel in 3 Akten.
Repertoirstück aller großen deutschen Bühnen.
Sitze jetzt zu haben. d.f.f.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr* **EMIL CASCH.**

KINSLEY'S
105—107 Adams Str.
Hand's Orchester — Abends von 6 bis 12
....im....
sp12,momifr,bw **Deutschen Restaurant.**

Verein deutscher Kriegerkameraden.
Sonntag, den 30. Oktober 1898.
— in —
Schoenhofens Halle,
Erstes Stiftungsfest,
Theater, Konzert u. Ball,
unter gefl. Mitwirkung des Gesangverein „Edelweiß".
Zur Aufführung gelangt:
Das Leben ein Traum, oder: Twenty Years of Womans Life.
Musik von Wolffeels Parlor-Orchester. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Bekanntmachung.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage den Saloon
54 W. Lake Str.
(Greif's Halle)
übernommen habe.
frsa **Adam Bach.**

Drittes Stiftungsfest
der Germania Loge No. 175, J. O. M. A.
Am Sonnabend, den 29. Oktober 1898,
in **Freibergs Opera House.**
Eintritt **50 Cents** mit Frei-Loos für eine prachtvolle Standuhr. Damen in Herrenbegleitung frei.
Comite.

Erster Jahresball
....des....
Deutsch-amerikanischen demokratischen Clubs
der 31. Ward,
abgehalten in der Columbia-Halle, 6142-46 S. Halsted Straße. fr,sa
am **Sonnabend, den 29. Oktober 1898.**
Tickets . . . . pro Person . . . . 25 Cents.

11. Jahres-Ball
des **Unterstützungs-Vereins der Lustigen Brüder**, abgehalten in **Müllers Halle**, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., am **Samstag, den 29. Okt. 1898.** Eintritt **25 Cents** @ Person.
22,28ok **Das Komite.**

Aufgepasst. Aufgepasst.
Unwiderrufliche Ziehung **einer prachtvollen goldenen Uhr,** am **Samstag, 29. Oktober,** Abends 7 Uhr, beim **Hans Aigner,** Saloon, 262 Clybourn Ave., zum Benefit unseres erkrankten Freundes, **Ferdinand Arnold.**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Briefliche Aufträge aus der Stadt und vom Lande für angezeigte Artikel, sowie Proben und Muster von allen anderen Waaren werden pünktlich versandt.

W. A. WIEBOLDT & CO.
ESTABLISHED IN 1883
LION STORE
937-945 MILWAUKEE AV.

Ende gut! Alles gut!

Morgen ist der letzte Tag der

$50,000 Woche.

Es muß noch ein sehr großer Tag werden, um das Maß voll zu machen, weil uns der Wetter-Prophet am Dienstag einen bösen Streich spielte. — Weil die Möglichkeit aber noch vorhanden ist, unser Ziel zu erreichen, geben wir den Muth nicht auf.

Unser erster und zweiter Floor sind dazu ausersehen, diesen unnatürlichen Aufschwung fertig zu bringen. Um alle Männer der Westseite richtig mit unserem Clothing-Departement bekannt zu machen, und als reguläre stetige Kunden zu gewinnen, offeriren wir ganz großartige Bargains in Anzügen, Ueberröcken u. s. w.

Capes und Jackets.

50 reinwollene doppelbrüstige schwarze Kersey-Damen-Jackets, durchweg gefüttert mit reinseidenem Atlas, billig für $10.00, Samstag für ... $6.98

72 doppelte seidene Seal Plush Damen-Capes, gefüttert mit seidenem Rhadame, oberer Cape und Kragen besetzt mit Thibet-Pelz, reg. Preis $10, Samstag f. ... $7.50

40 seidene Seal Plush Damen-Capes, mit seidenem Futter, in verschiedenen Farben, Braid und Pelz-Besatz, 27 Zoll lang und 110 Zoll im Umfang, reg. Preis $9, Samstag für ... $6.50

100 reinwollene Kinder-Jackets, gemacht von sehr modernem Novelty-Stoff, mit großem Kragen, besetzt mit Streifen und Braid, Größen von 4 bis 14 Jahren, billig für $5.00, Samstag für ... $3.50

Damen-Röcke und Kleider.

60 gemusterte Brilliantine Damen-Röcke, mit spanischer Flounce, besetzt mit 2 Reihen Braid und einem Streifen Atlas, große Bargain für ... $3.75

5 Dutzend reinwollene Flanell und Cashmere Damen-Wrappers, Yoke, Kragen und Aermel besetzt mit Braid, unsere reguläre $5.00 Sorte für ... $3.50

50 Dutzend gestrickte Damen-Unterröcke, in ecru und silbergrau, besetzt mit schöner Spitze, billig für ... 25c

Damen-Korsets und Waists.

10 Dutzend farbige Sammet Damen-Shirtwaists, sehr voll gemacht, werth $3.50, für ... $2.25

25 Dutzend feine „Drab" Damen-Korsets, von bestem Corset Jean und Satein-Streifen, mit Seide besetzt, werth 85c, Samstag für ... 58c

Putzwaaren.

100 sehr moderne Promenaden Filz Damen-Hüte, in allen Farben, werth 85c—$1.25, für ... 45c

250 fein garnirte Filz- und Sammet Damen-Hüte, werth $3.50— Eure Auswahl ... $1.98

125 schön garnirte Filz Mädchen-Hüte, garnirt mit Band, Sammet und feine Federn, ein Bargain, für ... $1.25

Clothing.

115 importirte, schwarze, blaue und braune Kersey Männer-Ueberröcke, mit seidenem Sammet-Kragen und wollenem italienischem Futter, regulärer Preis $12.00, Samstag für nur ... $8.00

95 importirte engl. Covert Cloth Männer-Ueberröcke, vorzügliche Schneider-Arbeit, allermodernsten Moden, werth $13.00, Samstag für ... $10.00

85 reinwollene schwere, importirte schwarze Clay Worsted Männer-Anzüge mit tiefem French Facings, und wollenem italienischem Futter, der reguläre $10.00 Anzug, Samstag für ... $6.98

175 reinwollene, schwere, fein karrirte Cassimere Anzüge für junge Männer, von 13—19 Jahren, mit French Facings und Farmer Satin Futter, werden überall für $8.00 verkauft, unser Preis für Samstag ... $5.50

150 reinwollene importirte schwarze Clay Worsted Knaben-Anzüge, von 9—16 Jahren (Rock, Weste und Kniehosen), gute Arbeit, werth $7.00, Samstag für ... $5.00

100 reinwollene graue „Freeze" Knaben Ulsters, mit großem Sturm-Kragen und wollenem karirtem Futter, von 6—14 Jahren, werth $5.00, Samstag für ... $2.75

75 reinwollene braune und blaue Chinchilla Knaben Reefers, gefüttert mit wollenem karirtem Stoff und mit großem Sailor-Kragen, für Knaben von 3—8 Jahren regl. Preis $2.50, Samstag für ... $1.58

Von 9—16 Jahren mit großem Sturm-Kragen, werth $3.00, zu ... $1.98

500 Paar schwere reinwollene feine Cassimere Männerhosen, Tailor-made, alle Größen, unsere $3 Qual. Samstag zu ... $1.98

800 Paar schwere reinwollene schwarze und blaue Cheviot Kniehosen für Knaben von 3—15 Jahren, gute Arbeit, regulärer Preis 75c, Samstag für ... 42c

Clothing (Fortsetzung).

50 Dutzend reinwollene Knaben-Sweaters, mit Sailor- od. rolled Kragen, in verschiedenen Farben, die $1 Sorte, Samstag ... 68c

75 Dutzend reinwollene Cassimere „Brighton" Männermützen, mit Schild und doppeltem Band, werth 50c, Samstag nur für ... 25c

50 Dutzend schwere reinwollene Chinchilla Knabenmützen, mit doppeltem Band und wollenem Futter, wth. 48c, für ... 25c

Hemden-Departement.

25 Dutzend schwere reinwollene doppelbrüstige blaue Flanell Männerhemden mit Yoke und Perlmutterknöpfen, die regul. $1.50 Sorte, Samstag für ... 93c

15 Kisten schwere wollene fließgefütterte Männer-Unterhemden und Hosen, mit seidenem Braid und Perlmutterknöpfen, alle Größen, werth 75c, für ... 42c

18 Kisten schwere Jersey gerippte fließgefütterte Damen-Unterhemden und Hosen, mit seidenem Band und seidener Spitze, billig für 68c, Samstag nur ... 35c

100 Dutzend schwere Natural Wool und Kameelshaar Kinder Unterhemden und Hosen.

Größen:	16	18	20	22	24	26	28
Preis:	8c	10c	13c	15c	17c	20c	22c
Größen					30	32	34
Preis:					25c	27c	30c

75 schwere gerippte fließgefütterte Knaben-Unterhemden und Hosen, Größen 24—34, werth 30c, für ... 18c

Strümpfe.

200 Dutzend schwere Merino Männer-Socken, mit gerippten Obertheil, werth 15c, das Paar ... 10c

60 Dutzend reinwollene schwarze Cashmere Damen-Strümpfe, regul. Preis 25c, das Paar ... 18c

75 Dutzend schwarze reinwollene schwere Knaben-Strümpfe, Größen 6—9, werth 35c, das Paar ... 22c

Regenschirme.

250 Gloria, Steel Rod Regenschirme, mit schönem Griff, volle Größe, die 75c Sorte für ... 45c

Seidene Bänder.

100 Stücke reinseidenes Band, in verschiedenen Farben, Nr. 9, per Yard ... 3c

Eine große Partie 3—5 Zoll breites Band, die reguläre 25c Sorte, per Yard ... 10c

Spitzen.

2000 Yards weiße und schwarze, 3 und 4 Zoll breite seidene Spitzen, werth 15c, 20c und 25c, für ... 10c

4000 Yards 5 Zoll breite, weiße und cream Oriental Spitzen, die 15c, 20c und 25c Sorte, per Yard ... 10c

Halstrachten für Herren.

25 Dutzend Silk-finished Herren-Halstücher, werth 50c, für ... 25c

50 Dutzend feine seidene und Atlas-Herren-Schlipse, die 15c Sorte für ... 8c

Schuhe.

144 Paar kalblederne Knaben Schnür-Schuhe, Coin Toe, mit guten ledernen Sohlen und Kappen, Größen 12—2, werth $1.50, für ... $1.10

500 Paar „Little Gents" Knaben Schnür-Schuhe, mit guten ledernen Sohlen und Kappen, Größen 9—13, unser regul. $1.25 Schuh, Samstag für ... 85c

150 schwere echte Dongola Damen Schnür-Schuhe mit doppelten Sohlen und Tip, alle Größen, regulärer Preis $2.25, Samstag für ... $1.65

48 Paar echte „Milwaukee" Grain Leder Männer-Stiefel, allerbestes Fabrikat, alle Größen, wth. $3.00, für ... $2.00

Speziell von 8:30 bis 9:30 Morgens.

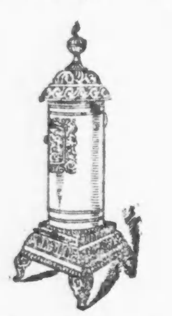
75 Dutzend große weiße hohlgesäumte Herren-Taschentücher, mit bunter Kante, werth 10c, für ... 3c

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

THE BOSTON OUTFITTERS CO.
416 TO 424 MILWAUKEE AVE.

Jedermann hat Kredit!

Wohnungen vollständig möblirt für $1—einen Dollar—die Woche. Große Bargains in Hausausstattungen.



Diese großen, nützlichen Eisenblech-Oefen. Sie haben direkten Zug und erzeugen ein schnelles, heißes Feuer, haben sehr schöne Ornament-Verzierungen, wenigstens $6.00 werth, in diesem Verkauf nur ... $2.22



Ein sehr hübscher Kochofen mit 4 Löchern, hat alle die modernen Vorrichtungen für große Hitze und Ersparniß an Heizmaterial, hat großen Backofen und ist sehr schön mit Ornamenten verziert, ein Ofen, der wenigstens $12.00 werth ist, in diesem Verkauf ... $5.29

Erlitten Brandwunden.

Während Frau Lulu Cooper gestern in ihrer Wohnung, Nr. 458 Cleveland Avenue, am Kamin saß, gerieth ihr Kleid durch einen Funken in Brand. Auf ihre Hilferufe eilten ihre Schwestern, Frls. Eva und Grace Russel, herbei und erstickten die Flammen, wobei sie selbst erhebliche Brandwunden davontrugen. Frau Cooper wurde schwer am ganzen Körper verbrannt, doch glauben die Aerzte, daß sie mit dem Leben davonkommen wird.

In der Wohnung des Ald. Wm. F. Maypole, an Park Avenue und May Straße, brach gestern in Folge einer schadhaft gewordenen Dampfheizungs-Anlage ein Brand aus. Frau Maypole zog sich bei dem Versuche, die Flammen zu löschen, schmerzhafte Brandwunden im Gesicht und an den Händen zu. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Damit Eure Familie Euch liebt,
Kauft „Garland" Oefen und Kochherde.

Dem Ende nahe.

In dem Verschwörungs-Prozeß, welcher zu Oshkosh, Wis., gegen Herrn Thomas J. Kidd von hier, Sekretär des Nationalverbandes der Holzarbeiter, und zwei Mitglieder der dortigen Holzarbeiter-Union im Gange ist, wurde die Vertheidigung gestern mit der Beibringung ihres Entlastungs-Materials fertig. Jetzt halten die Anwälte der Vertheidigung und die Vertreter der Anklage ihre Ansprachen an die Geschworenen.

* Der 10jährige John Raue gerieth gestern an der Kreuzung von Wells und Ontario Straße vor einen Zug der Clybourn Avenue-Kabelbahnlinie. Er würde überfahren und getödtet worden sein, wenn der Greifwagen nicht bereits mit einer Fangvorkehrung versehen gewesen wäre. Durch diese ist der Knabe zur Seite geschleudert worden. Er hat nur unbedeutende Verletzungen erlitten. Seine Eltern wohnen Nr. 113 Wells Straße.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Feuer in La Grange.

Zwei Personen erleiden Verletzungen.

Das der „Musical Hall Association" gehörige prächtige Klubhaus in der Vorstadt La Grange, welches als das größte und schönste Gebäude des Ortes der Stolz der dortigen Bewohner war, ist gestern Nachmittag ein Raub der Flammen geworden. Als man das Feuer zuerst bemerkte, schlugen schon die Flammen zum Dachstuhl heraus und griffen dann so schnell um sich, daß alle Versuche der freiwilligen Feuerwehr, welche dabei von der Bevölkerung des Ortes auf's Kräftigste unterstützt wurde, das Gebäude zu retten, vergeblich waren. Kaum eine halbe Stunde nach Ausbruch des Feuers stürzten die Kuppel sowie das Dach ein, wobei mehrere mit der Bergung von Möbeln beschäftigte Personen mit knapper Noth dem Tode entrannen. Der in dem Klubhaus angestellte Hausmeister Henry Evans wurde von niederfallenden Glassplittern und Holztrümmern getroffen und sehr erheblich an der rechten Hand verletzt, während F. A. Price, Organisator der „Modern Woodmen of America", schmerzliche Schnittwunden am Kopfe davontrug, als er beim plötzlichen Einsturz der Kuppel durch ein Fenster sprang. Das Feuer ergriff auch das dem republikanischen Kongreßmann Geo. A. Foß gehörige Haus und das von C. B. Sausman bewohnte Nachbargebäude, doch gelang es, die Flammen zu unterdrücken, ehe sie dort nennenswerthen Schaden anrichten konnten. Von dem prächtigen Gebäude, dessen Erbauung und Ausstattung nahezu $20,000 gekostet haben, sind nur die Umfassungsmauern stehen geblieben. Der „La Grange Club", welcher das Gebäude gemiethet hatte, erleidet einen Verlust von ungefähr $2500. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Freibergs Opernhaus.

Einen äußerst genußreichen Abend hat der dramatische Verein der Südseite am letzten Sonntage dem Publikum geboten, als er demselben Charlotte Birch-Pfeiffers Schauspiel „Der Faltentoni von Berchtesgaden" in einer Rollenbesetzung vorführte, die geradezu mustergiltig genannt werden muß. Das Haus war ausverkauft, und der nach jedem Aktschluß gespendete Applaus kam von Herzen. Am nächsten Sonntag gelangt der köstliche Schwank von Mallachow und Elsner „Papas Liebschaft" zur Aufführung, seit Jahren Repertoirestück der besten deutschen Bühnen. Jeder, der sich einmal von Herzen auslachen will, sollte nicht verfehlen, sich dieses Stück anzusehen. Die mitwirkenden Damen Augusta Roland, Christine Rothweiler, Minna Weber, Marie Graaf, Stella Baruch, sowie die Herren Fritz Panier, Hugo Henschel, Karl Weber, Gustav Ihle, Emil Beidel, Karl Geyer und Alexander Vogel, in dessen Händen die Regie liegt, werden sicherlich Alles aufbieten, um das Publikum in heiterster Laune zu erhalten. Neue ansprechende Gesangseinlagen und das aus zehn der tüchtigsten Musiker bestehende Freiberg'sche Orchester dürften zur Erhöhung der Stimmung beitragen. Anfang der Vorstellung punkt 8 Uhr.

Deutsches Theater in der Freiheit-Turnhalle.

Es wird wohl jedem Theaterfreunde der Südseite eine höchst willkommene Nachricht sein, daß Direktor Jean Wormser am kommenden Sonntag in der Freiheit-Turnhalle, Nr. 3417—3421 S. Halsted Str., mit seiner neu organisirten Germaniatruppe ein Gastspiel gibt. Die Operetten-Burleske „Der Rattenfänger von Hameln", welche in Folge ihrer reizenden Melodien und prachtvollen Ausstattung schon so Vielen einige genußreiche Stunden bereitet hat, soll an diesem Abend wieder ihren alten Zauber ausüben. Direktor Wormser hat das vortreffliche Orchester des Kapellmeisters Hourewitch engagirt, welches während der Sommersaison allabendlich in Spondly's Garten die Musikfreunde entzückte. Wie immer, so ist auch diesmal auf glänzende Ausstattung und prachtvolle Kostüme besondere Sorgfalt verwandt worden. Desgleichen ist der Chor, aus Kindern und Erwachsenen bestehend, vortrefflich besetzt. Herr Wormser selber tritt als der Rattenfänger auf, eine Partie, die zu seinen Glanzrollen zählt. Auch die übrigen Rollen liegen in den Händen bewährter Künstler. Um das Stück vollständig zur Aufführung zu bringen, ist der Anfang der Vorstellung auf punkt halb 8 Uhr angesetzt; die Ouverture beginnt 7 Uhr 15 Minuten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

Central-Turnverein.

In seiner Vereinshalle, Nr. 1103—1115 Milwaukee Ave., wird morgen, am Samstag, Abend der in besten Ansehen stehende Central-Turnverein die Wintersaison mit einer großen Festlichkeit, bestehend aus Schauturnen, Konzert und Ball, eröffnen. Das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm ist äußerst reichhaltig und wird durch die in Aussicht genommene Aufführung einer Anzahl lebender Bilder aus dem cubanischen Kriege noch an Zugkraft gewinnen. Für vortreffliche Konzert- und Tanzmusik, sowie für Erfrischungen aller Art, ist wie üblich in bester Weise gesorgt worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents per Person.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

THE HUB

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Der Mann von heute...

versteht seine Ansichten über Eleganz mit den Anforderungen der Sparsamkeit in Einklang zu bringen. Dies ist ein Zeitalter der Erziehung im Kleiden und die Leute sehen bald den Unsinn ein $50 und $60 für auf Bestellung gemachte Anzüge und Ueberzieher zu bezahlen, wenn der Hub dieselbe Qualität, dieselben tadellosen Moden und dasselbe zufriedenstellende Passen und dieselbe Haltbarkeit für weniger als die Hälfte dieser Preise offerirt. Jedes feine Kleidungsstück das der Hub verkauft, ist von Schneidern gemacht und der Grund weshalb wir erster Klasse Waaren für weniger Geld verkaufen können, als andere Läden es vermögen, liegt darin — daß wir in riesigen Quantitäten einkaufen, Baar für Alles bezahlen was wir kaufen, einen ungeheuren Absatz haben und uns mit mäßigem Profit begnügen.

Extra Spezial-Verkauf von Männer-Anzügen für Samstag — Eine Offerte, die nirgendswo in Chicago erreicht wird noch werden kann—wir werden morgen 250 feine schwere blaue Serge-Anzüge f. Männer verkaufen—in einf. u. doppelbrüst. Façons und geschnitten in allen herrschenden Moden. Sie sind ausgezeichnet geschneidert und es ist unmöglich, daß andere Läden ihresgleichen für weniger als $15 offeriren. Wir werden dieselben morgen verkaufen für ... $11.00

Diese prächtigen Werthe, welche wir in unseren ganzw. $7.50 u. $9.75 Herren-Anzügen offeriren, sind anderswo unerreichb.

Männer-Winter-Ueberröcke für Männer von beschränkten Mitteln—schwere, dauerhafte Beavers in schwarzen, braunen u. blauen Schattirungen und gefüttert mit schwerem Leder-Cloth, ebenso nach neuester Mode geschnitten—dieses sind ausgezeichnete Bargains zu $10—unser Preis morgen ist nur ... $7.50

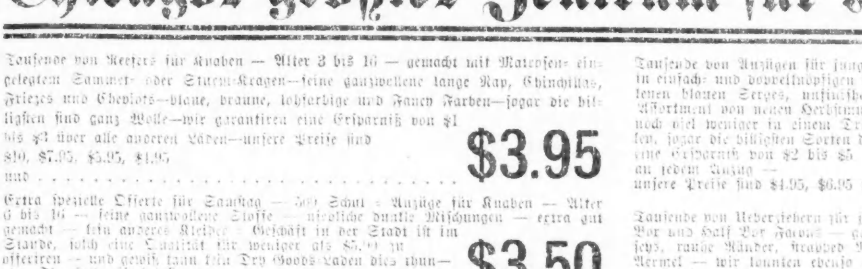
Extra feine $15 Ueberzieher für $10.00— Feine Ober-Röcke für Männer— gemacht von echten ganzwollenen Kerseys—gefüttert mit feiner Seide und fancy Worsteds — gemacht mit rauhen Kanten—Plüsch-Taschen — Sammt-Kragen in blau, schwarz, bronze, braun und lohfarbigen Schattirungen — doppel- und einfachbrüstige Moden — alle Größen von 34 bis 44 und überall in Chicago zu $15 verkauft — unser Preis morgen ist nur ... $10.00

Feinere Ueberzieher für Männer—gemacht aus feinen ausländischen Kerseys, importirt durch den Hub, ehe der Zoll auf Wolle in Kraft trat. Sie sind gefüttert mit unverwüstlichem Leather Cloth Futter und Wm. Skinner's garantirtem ganzseidenem Aermelfutter— sie sind geschnitten in der neuen Half-Box-Moden und kein anderes Geschäft kann dieselben für weniger als $20 verkaufen—wir verkaufen dieselben morgen für nur ... $15.00

☞ **Wir wünschen Eure Aufmerksamkeit auf unsere feinsten $20 und $25 schneidergemachten Anzüge u. Ueberzieher zu lenken**—diese Anzüge sind in tadelloser Weise hergestellt und von den feinsten Worsteds und Cheviots —die Ueberzieher von den feinsten importirten Patent Beavers—durchweg mit reiner, echtfarbiger Seide gefüttert — jedes einzelne ist ebenso gut und viele davon in Wirklichkeit besser als die feinsten auf Bestellung gemachten Kleidungsstücke zu $40 und $50— kommt bei Zeiten morgen und prüft sie.

COPYRIGHT BY THE HUB, CHICAGO, 1898.





Tausende von Reefers für Knaben — Alter 3 bis 16 — gemacht mit Matrosen-eingelegtem Sammet- oder Sturm-Kragen—feine ganzwollene lange Nap, Chinchillas, Friezes und Cheviots—blaue, braune, lohfarbige und Fancy Farben—sogar die billigsten sind ganz Wolle—wir garantiren eine Ersparniß von $1 bis $3 über alle anderen Läden—unsere Preise sind $10, $7.95, $5.95, $4.95 und ... $3.95

Extra spezielle Offerte für Samstag — 500 Schul-Anzüge für Knaben — Alter 6 bis 16 — feine ganzwollene Stoffe — niedliche dunkle Mischungen — extra gut gemacht — kein anderes Kleider-Geschäft in der Stadt ist im Stande, solch eine Qualität für weniger als $5.00 zu offeriren — und gewiß kann kein Dry Goods-Laden dies thun— aber The Hub offerirt sie morgen für ... $3.50

$1 Military Mützen für Knaben — in blau und grau— Samstag ... 48c

$2 Fedora-Hüte für Knaben—in all den neuesten Schattirungen — Samstag ... 98c

Tausende von Anzügen für junge Männer — Alter 14 bis 19 Jahre — zugeschnitten in einfach- und doppelknöpfigen Façons — von feinen importirten und hiesigen wollenen blauen Serges, unfinished schwarzem und blauem Worsted und das größte Assortment von neuen Herbstmustern, das je in einem Kleidergeschäft zu sehen war, noch viel weniger in einem Trygoods-Store — diese Anzüge sind positiv ganzwollen, sogar die billigsten Sorten davon — und wir garantiren eine Ersparniß von $2 bis $5 an jedem Anzug — unsere Preise sind $4.95, $6.95 und ... $10.00

Tausende von Ueberziehern für junge Männer — 14 bis 19 Jahre — zugeschnitten in Box und Half Box Façons — gemacht von extra feinen Kerseys, rauhe Ränder, strapped Nähte, Serge Schultern und Aermel — wir könnten ebenso leicht $12.50 dafür erhalten, wenn wir es verlangten, aber unser Preis ist ... $10.00

$1.25 Fancy Hemden für Knaben — Percale und Madras — Samstag ... 88c

$1.25 Winter-Unterzeug für Knaben — ganzwollen, natural und Kameelshaar — Samstag ... 75c

Außergewöhnliche Hut-Offerten.

Ein außerordentlicher Hutverkauf für Samstag—600 Dutzend Derby- und Fedorahüte für Männer, die wir soeben eingekauft haben von einer überladenen Firma in Bethel, Conn., zu einem sehr vortheilhaften Preis — sie sind in den hübschesten Façons u. Farben u. wirkl. $2.50 Hüte—morgen nur ... $1.50

Vergeßt nicht, der Stetson Hut ist das Allermodernste für sich gut kleidende Männer in diesem Herbst — und The Hub ist das Hauptquartier für Stetson Hüte — wir haben soeben wieder eine Sendung von diesen berühmten Derbys und Fedoras erhalten und erklären sie ohne Zögern für die besten Hüte, die hergestellt werden zu ... $3.50

Wieder ein bemerkenswerthes Ereigniß in Regenschirmen — ein großer Einkauf von 5000 „Seconds", so genannt weil sie kleine Fehler haben — welche aber den Werth oder die Brauchbarkeit des Schirmes nicht beeinträchtigen — sie sind von Taffeta, Union und Gloria Seide, gem. mit allen Sorten von Griffen, passend für Herren und Damen und werth drei- und viermal den Preis, den wir morgen verlangen ... $1.98

Spezial-Verkauf von Winterschuhen

in diesem größten Schuh-Dept. für Männer und Damen im Lande. Eine extra spezielle Schuh-Offerte für Männer am Samstag—Eure Auswahl von 2000 Paar echten Box Calf Schnür-Schuhen für Männer— genähte Sohlen—London und Coin Zehen—alle Größen und Weiten — die immer für $2.50 und $3 verkauft wurden — für den sehr niedrigen Preis von ... $1.85

Uebersieht nicht The Hubs populären „Cornell" Schuh für Männer — aus russischem und Willow Calf gemacht—schwarzer Box und Vici Kid — calf und drill gefüttert—einer der modischsten Schuhe, der heute gemacht wird auf den Coin-, London-, engl. und franz. Leisten—morgen ist der Preis nur ... $3.00

Seht unsere neuen Schul-Schuhe für Knaben—aus dem besten Dongola Calf gemacht — haben schwere quilted Sohlen — äußere Backstays und jedes Paar massiv und dauerhaft— Größen 2½ bis 5½ nur $1.50— Größen 12 bis 2 ... $1.35

Feines Unterzeug und Handschuhe.

Ihr Männer, die Ihr Unterzeug braucht, bezahlt nicht drei oder viermal so hohe Preise in exklusiven Ausstattungsgeschäften, wenn Ihr hier dieselben Qualitäten kaufen könnt zu geldsparenden Preisen — morgen offeriren wir Euch Eure Auswahl von einem feinen Lager von schwerem $1.50 Winter-Unterzeug für Männer, in Naturwolle, Lammwolle, fließgefüttert und derbygerippt, zu dem außergewöhnlichen Preis von ... 75c

Oder wenn Ihr eine bessere Sorte wünscht, seht unser feines voll regulär gemachtes ganzwollenes Unterzeug in drei oder vier verschiedenen Farben — auch feine australische Wolle, fließgefüttert und derbygerippt, die gewöhnlich zu $2.25 verkauft wird — für morgen nur ... $1.50

150 Dutzend feine ungefütterte Kid und Hundsleder Handschuhe für Männer, für Straßengebrauch oder zum Fahren, die früher zu $1.25 verkauft wurden, morgen hier offeriert zu ... 75c



Yondorf Bros. Yondorf Bros.



Zwei große Nordseite Geschäfte:

Nordost-Ecke North Ave. und Larrabee Straße. — 545—547 Lincoln Avenue, nahe Wrightwood.

Wieder einmal richten wir einige Worte an

Unsere korpulenten Freunde,

deren Zahl, wie Jeder weiß, recht groß ist und von denen uns gar Viele bereits kennen, einzelnen wir aber doch noch unbekannt sein dürften. Da wir unter allen Kleidergeschäften als Pioniere in dieser Spezialität, für

Dicke und kurze Männer gut passende Kleider zu halten,

gelten, so ist es natürlich, daß unsere langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet uns besser in den Stand setzt, was

Reichhaltige Auswahl, vorzügliches Passen und eleganten Schnitt

anbetrifft, allen Anforderungen zu genügen, die an uns gestellt werden. Und da auch unsere Preise im Verhältniß zu den Qualitäten immer die niedrigsten sind, so ist es für Jedermann, ob kurz und dick, oder extra groß, möglich, bei uns etwas

Seinen Ansprüchen und Mitteln gemäß zu finden.

Nochmals bemerken wir, daß unser reichhaltiges Lager von

Ueberziehern, Anzügen, einzelnen Hosen oder Westen sowie auch Unterzeug u. s. w.

für unsere oben erwähnten Freunde in keinem anderen Geschäft übertroffen wird.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Fabrikanten Kleiderverkauf!

Blue Island Ave. und 18. Straße. (Südwest-Ecke.)

Verkauf beginnt am Samstag, den 29. Oktober 1898.

Das ganze überschüssige Lager von Herbst- und Winterkleidern, fabrizirt von einem der ersten Wholesale Kleider-Geschäfte Chicagos, kommt zum Verkauf zur

Hälfte der gewöhnlichen Retail-Preise.

Dieses riesige Lager besteht aus einer vollständigen Auswahl von Männer-, Knaben- u. Kinder-Anzügen u. Ueberziehern, umfassend ein riesiges Assortment der neuesten Gewebe in Cheviots, Cassimeres, Homespuns, Kammgarnen, Clays, Meltons, Kerseys, Biber und Friezes.—Jedes Stück dieses großartigen Vorraths ist in dieser Saison hergestellt, kommt direkt von den Werkstätten, und der Preis jedes einzelnen Stückes wird garantirt, nur die Hälfte oder weniger von dem Preise zu betragen, den Ihr in anderen Läden für dieselbe Qualität zu bezahlen haben würdet.

Versäumt nicht diese große Gelegenheit.

Männer-Anzüge, von echten ganzwollenen Material, in 15 verschiedenen Mustern, in Retail-Geschäften als ein Bargain zu $7.00 angezeigt, Eure Auswahl **$3.48**

Schwarze Clay Anzüge für Männer, in Sacks und Frocks, garantirt reine Worsted, $12.50 werth, Sie können dieselben kaufen während dieses Verkaufs zu **$6.48**

Blaue Serge-Anzüge für Männer, beste Qualität, echte Farbe garantirt, mit Satin piped-facing und doppelt gewobenen Farmer-Satin Futter gemacht, in Retail-Geschäften zu $18.00 verkauft, unser Preis **$8.98**

Hochfeine Männer-Anzüge, in Cheviots, Cassimeres, hübsch gemacht und garnirt in einfachen und doppelbrüstigen Sacks, gewöhnlich in Retail-Geschäften zu $10.00 verkauft, wir geben Ihnen die Auswahl von 15 Mustern, zu **$4.98**

Feine Worsted Anzüge für Männer, in schwarz und blau Clay, Diagonals, Seide Mischungen und hübschen Plaids, bis zu $18.00 werth, Ihre Auswahl von diesen feinen Anzügen, während dieses Verkaufs nur **$9.48**

Männer-Anzüge, in Sacks und Frocks, von importirten Clays und feinen Diagonal-Stoffen gemacht, prachtvoll garnirt, für feine Gesellschafts-Anzüge, Retail-Geschäfte bekommen $20.00 für diese Qualität, unser Preis **$10.48**

Männer-Ueberzieher, schwarz, blau und braunes Kersey, in einfachen und doppelbrüstigen Moden, als zufriedenstellend garantirt, die Retail-Läden verkaufen diese Qualität für $8.50, unser Preis **$4.98**

Männer Ueberzieher, durchwegs gefüttert mit Seiden-Serges oder wollenem Futter, gemacht aus importirten Kerseys und Covert Cloth, werth bis zu $22.00, Ihre Auswahl während dieses Verkaufs, nur **$10.98**

Männer-Ueberzieher, die feinsten Kerseys und Meltons, in der allerbesten Facon gemacht, seidenes Aermelfutter, rauhe Kanten, für diese Qualität habt Ihr immer $15.00 bezahlt, unser Preis **$7.48**

5000 Paar Hosen, werth von $2.75 bis $7.00, speziell bei diesem Verkauf zu **$1.48, $2.48 und $3.48**

Lange Hosen Knaben-Anzüge, Größen 13 bis 19 Jahre, in einfachen und doppelreihigen Facons, dies sind Qualitäten, welche in Retail-Geschäften für $5.00 bis $8.00 verkauft werden, unser Preis **$2.98 bis $4.98**

Kniehosen-Anzüge für Kinder, Größen 5 bis 15 Jahre, von guten dauerhaften Stoffen gemacht, in Plaids und Checks, ebenfalls in einfachen Farben, guter Werth zu $3.00 **$1.48**

Bitte zu beachten: Der Eröffnungs-Tag ist Samstag, 29. Okt. 1898.

Süd-West-Ecke Blue Island Ave. und 18. Str.

MOELLER BROS. & CO.

928-930-932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave und Paulina Str.

Es ist durchaus nicht zu verwundern, daß unser Laden am Donnerstag und Freitag bis zu den Thüren mit Kunden angefüllt war! Die Preise, welche wir oben für Prima und Saison entsprechende Waaren gemacht hatten, waren unwiderstehlich und wir hatten nicht vergeblich an Euren gesunden und praktischen Verstand appellirt!

Einzelne von diesen vortrefflichen Zugartikeln sind noch da, welche wir zusammen mit einigen neuen, welche soeben angelangt sind, für morgen, Samstag, zum Verkauf stellen.

Bargain für Freitag, den 29. Oktober.

Main Floor.

Schweres Fleece geripptes Unterzeug für Damen, werth 25c, das Stück	15c
Mädchen Union Suits, schwere Fleece gerippte Qualität, d. Stück	25c
Damen-Kragen (Stock Collars), die steifen Kragen, welche jetzt so modern sind, in Atlas und Seide, pleated oder ruffled, das Stück zu	24c
8-4 echt türkischrothe Tischtücher, wir garantiren, daß dieselben Farben halten, das Stück zu	59c
Gebleichte schwere Honey Comb Handtücher, extra groß, das Stück	$5\frac{1}{2}$c
„Scrim Scarfs“ mit handgehäkelten Enden, werth $1.25 das Stück	75c
Crepons, alle hellen Ballfarben für Masquerade-Anzüge, die Yard zu	5c
Orientalisches Häkel-Garn, per Rolle	2c
Unsere beliebte Candy Sorte, Cream Beans, assortirte Flavors, d. Pfd.	10c

Zweiter Floor.

Pelz-Collarettes für Damen, ein elegantes Kleidungsstück für	1.39
Doppelte Biber-Umhänge für Damen, lohfarbig und reich mit Braid besetzt, zu	4.98
Damen Jackets, von feinem importirtem Astrachan, durchweg mit Seide-Serge gefüttert, zu	4.98
Melton-Jackets für Damen, mit Atlas-Futter, für	4.98
Doppelte Damen-Capes aus feinem Boucle reich mit Pelz und Hercules Band besetzt, für	2.98
Schwer gestickte Damen-Plüsch-Capes, mit Braid und Thibet-Pelz besetzt	4.98
Echte schwere Biber-Shawls	98c
Damen-Waists, aus reinwoll. Tuch gemacht, das Stück	98c
Schwarze Alpacca Damen-Waists, mit tucked Front	1.98
Flannelette Hauskleider für Damen	69c
Wollene Eiderdown Mäntel für Kinder, schwer mit Angora-Pelz garnirt	1.48
Elegante Damen-Röcke, aus schwerem Sturm Serge gefertigt	98c
Flannelette-Unterröcke für Frauen	19c
Gute Hosenträger für Männer und Knaben, das Paar	7c
Männer Camels Hair Unterzeug, das Stück	48c
Schwer gefließtes Jersey Unterzeug für Männer, das Stück	34c
Herren-Taschentücher mit Monogram	10c
Schwere Arbeitshemden für Männer, mit Joch und Tasche, Stück	29c
Knaben-Reefer Anzüge, schweres reinwollenes Material, einfarbig und fancy Mischungen, nett mit Braid besetzt, Größen 3—8, Auswahl	1.98

Zweiter Floor—(Fortsetzung).

Knaben-Reefers, v. schwerem blauem Chinchilla, mit großem Sturmkragen, Größen 3—8, spezieller Werth	1.49
Feine Dongola Damenschuhe, neueste Facon,—Patentleder und dull Tips, richtiger $2.00 Werth, das Paar	1.19
Schnür-Schuhe für junge Männer, mit extra schweren Sohlen, Größen 12—2, das Paar für	69c
Dongola Knöpfschuhe für kleine Kinder, Patent-Tips, Größen 2—5, das Paar	25c
Dongola Spring Heel Schuhe für Kinder, Patent Tips, Größen 5—8, guter Werth, das Paar	35c
Männer Alligator Slippers, durchaus solid, ein richtiger Bargain, Paar	59c

Wir berechnen für diesen Verkauf nicht für das Garniren Eurer Hüte und Ihr könnt selbst irgend ein beliebiges Material aus unserem großen Assortment aussuchen!

Garnirte „Walking“ Hüte für Damen, die neuesten Styles, geschmackvoll garnirt, bis zu $2.00 werth, Auswahl	1.39
Garnirte Damenhüte, reizende Sachen, Putzmacher verlangen $4.00 bis $5.00 für ähnliche Werthe, große Auswahl	2.48
„Natural Rolling“ Federn, ein sehr seltener Artikel, 3 für	5c
Auf unserem 3. Floor verkaufen oder besser verschleudern wir eine Partie Bric-a-Brac, Trinkets und Trays, u. s. w., weißer Opal, reich dekorirt u. vergoldet	10c

Vierter Floor.

Gardinen-Stretcher, neuestes Patent	69c
Waschkörbe, volle Größe	10c
Waschkessel, aus schwerem Blech, mit Kupferboden, paßt zu Nr. 8 Ofen	35c

Groceries.

[illegible] Patentmehl, Faß 3.69 — Sack	46c
Böhmisches Roggenmehl, Faß 3.25 — Sack	41c
California Schinken, per Pfund	5c
Ausgelassenes Schmalz, per Pfund	$3\frac{1}{2}$c
Garantirt frische Eier, per Dutzend	15c
Fancy Elgin Creamery Butter, per Pfund	23c
Große California Pflaumen, per Pfund	$3\frac{1}{2}$c
Fancy getrocknete Pfirsiche, per Pfund	8c
Carolina Head Reis, per Pfund	5c
Gerstengrütze, per Pfund	2c
Schottische Erbsen, per Pfund	$1\frac{1}{2}$c
Standard Tomaten, per Kanne	$7\frac{1}{2}$c
Pork and Beans, 3-Pfund-Kanne	6c
Grated Pinapple, per Kanne	7c
Tip Top kondensirte Milch, per Kanne	7c
Deutsche süße Chokolade, per Cake	5c
Mixed Cakes, per Pfund	6c
Shredded Cocoanut, per Pfund	11c
A. B. Ofenwichse, per Flasche	5c
Crescent City Electric Seife, das Stück	2c

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers.—William Gillette in „Secret Service“.
McVickers.—A Female Drummer.
Columbia.—The Telephone Girl.
Grand Opera House.—Modjeska-Gastspiel.
Lincoln.—An Enemy to the King.
Academy.—Superba.
Alhambra.—Her Majesty the Cook.
Bijou.—A Boy Wanted.
Dearborn.—Jane.
Hopkins.—Held by the Enemy.
Adelphi.—John L. Sullivan.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle.—Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.
Apollo-Halle. — Jeden Sonntag Abend Konzert.—Kapellmeister Louis Rischar.

Lokalbericht.

* Pfarrer Henry, der Anführer des Kreuzzuges wider das Laster, will heute mit Staatsanwalt Deneen wegen einiger Fälle wegen Gesetzesübertretung Rücksprache nehmen, die er der Grand Jury zu unterbreiten beabsichtigt.

* Morgen, Samstag, Abend, wird Herr Wm. Vocke vor dem Deutschen Literatur-Verein in Evanston einen Vortrag halten über das Thema: „Die Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland“. Freunde sind zu der im Zimmer 421 des Greenwood Building stattfindenden Versammlung eingeladen.

* In der Barbierschule Nr. 281 Clark Straße geriethen gestern zwei angehende Haarkünstler, Namens David Sachs und J. E. Perry, mit einander in einen Wortstreit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Perry ergriff im Verlaufe des Handgemenges einen Gummischlauch und brachte damit seinem Gegner eine tiefe Kopfwunde bei. Der Verletzte wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 262 W. 12. Straße, gebracht, während sein Angreifer eine Zelle der Harrison Str.-Polizeistation beziehen mußte.

Großes Zither-Konzert.

Am nächsten Sonntag Abend werden die Lehrer und Schüler der bestbekannten Rahn'schen Zither-Akademie ihr großes Herbst-Konzert in Brands Halle veranstalten, dessen Programm diesmal nur Kompositionen der berühmtesten Meister enthält. Es mögen besonders hiervon heute schon hervorgehoben werden:

„Edelweiß“, Gavotte für zwei Diskant-, eine Elegie-Zither und Violine, von Rixner; Zither: Schüler der Rahn'schen Zither-Akademie; Violine: Herr P. Schwab; „Am Dornröschenfels“, Lied ohne Worte, für zwei Diskant-, eine Elegie-Zither, Piano und Violine, von Plohberger. Zither: Schüler der Rahn'schen Zither-Akademie; Piano: Frau Marie Wurst; sowie „Leopold Marsch“ für drei Zithern, Violine und Mandoline, Böck; Zither: Schüler der Akademie; Mandoline: Schüler der Rahn'schen Mandolin-Schule; Violine: Herr Peter Schwab.

Als Solisten wirken unter Anderen in dem Konzerte mit der Violinist Herr Fred Holingue sowie Frl. Hedwig Rahn, und Herr Wilhelm Rahn, welch' Letztere als Zitherspieler ihres Gleichen suchen.

Dem hoffentlich recht zahlreich erscheinenden Publikum steht ohne Zweifel ein äußerst genußreicher Konzertabend in Aussicht.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

* Am 10. Oktober erkrankte vor dem Hause Nr. 1672 Prairie Ave. ein Mann, der seinen Namen als Daniel Dellinger angab, so heftig, daß er nach dem County-Hospital gebracht werden mußte. Dort ist er nunmehr verschieden, und zwar nach Ansicht der Aerzte an den Folgen von Vergiftung.

Marktbericht.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Chicago, 27. Oktober 1898.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11½—14c; Dairy, 12—19c; Creamery, 15—21c; beste Kunstbutter, 11—15c.—Käse: Frischer Rahmkäse, 7½—9½c das Pfund; besondere Sorten 7—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 8—10c das Pfd.; Hühner, 7—8c; Enten, 6½—7c; Gänse, $4.00—$6.50 das Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 9—10c das Pfd.; Hühner, 7½—9c das Pfd.; Enten, 7—7½c das Pfund; Tauben, zahme, 50c—$1.25 das Dutzend. — Eier, 16—17½c das Dutzend.—Kalbfleisch, 5½—9c das Pfund, je nach der Qualität.—Ausgeweidete Lämmer, $1.75—$3.25 das Stück, je nach dem Gewicht.—Fische: Schwarzer Barsch, 11—11½c; Hechte, 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch, 1—2c; Grashechte, 5—5½c das Pfund.—Froschschenkel, 10—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel, $1.75—$2.25 das Faß; Duchesse u.s.w. $2.25—$3.75.—Californische Früchte: Pfirsiche, 75c—$1.25 per 20-Pfund-Kiste; Bartlett-Birnen, $2.00—$2.75 das Faß; Malaga-Trauben, $1.00—$1.25; Damson-Pflaumen, 30—35c per 1-Fünftel Bushel; Zitronen: $3.00—$5.50 per Kiste; Pfirsiche, Michigan, 20—35c per 1-Fünftel-Bushel; Bananen, 75c—$1.25 per Gehänge; Trauben, 12—12½c per 8-Pfund-Korb; Wassermelonen, $12.00 bis $15.00 per Hundert.

Kartoffeln. — Illinois, 29—32c per Bushel; Minnesota u. s. w., 30—36c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, 40—60c per Faß; Gurken, 50—75c p. Bushel; Zwiebeln, hiesige, 35—50c per ½ Bushel; Bohnen, 50—75c p. Bushel; Tomaten, 15—35c per Bushel; Blumenkohl, 50—75c per Gestell. Sellerie, 5—15c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 69—70c; Nr. 3, rother, 67—68c; Nr. 2, harter, 66a—67½c; Nr. 3, harter, 66½—67½c.—Sommerweizen: Nr. 2, 64½—66½c; Nr. 2, harter, 66½—67½c; Nr. 3, 65—67½c; Nr. 4, 60½—65c.— Mais, Nr. 2, 32½—32¾c; — Hafer, Nr. 2, 25½—26½c. — Roggen, Nr. 2, 50—51½c. — Gerste, 36½—48½c. — Heu, $3.00—$8.50 per Tonne. — Roggenstroh, $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.50—$5.75 per 100 Pfund; beste Kühe, $3.75—$4.65. — Mastschweine, $3.40—$3.80. — Schafe, $3.50—$4.60.

— Lakonisch. — „Woher wirst Du nur so wohlbeleibt?“ — „Wohlbeweibt!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann um sich um's Haus rum nützlich zu machen und Pferde zu besorgen. Gutes Heim. Empfehlungen verlangt. 307 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Schneider, Pressers und Finishers an Custom Hosen. Stetige Arbeit und höchster Lohn für erste Klasse Leute. Edward E. Strauß & Co., Van Buren und Market Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 122 West Randolph Str.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. Augusta und Humboldt Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Statisten zum „Rattenfänger“. Freiheit-Turnhalle. Sonntag um 10 Uhr Probe.

Verlangt: Erster Klasse Schneider, um Knaben-Röcke nachzusehen. Guter Lohn und stetige Arbeit. — 235 W. North Ave. fsa

Verlangt: Custom Coat und Overcoat Makers mit großen Shops. 146 Franklin Str.

Verlangt: Ein Mann, der melken kann und Farmarbeit versteht. Nachzufragen: Irving Park Boulevard und Ridgeland Ave. 9 Häuser nördlich von Ridgeland.

Verlangt: Ein lediger deutscher Blacksmith. Nachzufragen 501 School Str., Hinterhaus.

Verlangt: Ein tüchtiger zuverlässiger Mann, um eine Halle auf der Nordseite zu besorgen. Nachzufragen 100 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein fleißiger strebsamer Mann kann dauernde und lohnende Beschäftigung finden. Nähere Auskunft ertheilt Hermann Schade, 636 Wells Str.

Verlangt: Ein Koch mit Erfahrung. 187 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter deutscher junger Mann, 17 oder 18 Jahre alt, um sich im Saloon nützlich zu machen. Nachzufragen 201 Washington Boulevard.

Verlangt: Ein starker Junge, um Pferde zu besorgen. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Butcher, Ordres abzuliefern. Muß gute Zeugnisse haben. 477 Garfield Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Abbügler an Hosen. 1207 W. 17. Str., nahe Washtenaw Ave. 28okllw

Verlangt: 2 Schuhmacher für Reparaturen. Stetige Arbeit. Nachzufragen sofort. 1140 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 5102 State Str.

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. Nachzufragen 173 Eugenie Str., Hinterhaus.

Verlangt: 2 gute Jungen, die Cakebäckerei zu erlernen. 615 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, um das Wurstmachen zu erlernen. Nachzufragen bei J. Ruprecht & Co., 79 Randolph Str.

Verlangt: Mann für Haus- und Stallarbeit. — Columbia Axle Grease und Oil Co., 7924 Wallace Str.

Verlangt: Zweite Hand Brotbäcker. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Bartender. Muß auch Dinner waiten können. 64 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. — Nachzufragen im Saloon, 825 W. 21. Str., nahe Robey. Referenzen verlangt.

Verlangt: Baisters an Single Coats, stetige Arbeit und guter Lohn für gute Männer. 474 N. Robey Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Mann, ledig, der versteht mit Pferden umzugehen, um einen Möbelwagen zu treiben und sich im Store behilflich zu machen. Muß englisch sprechen und an der Südseite bekannt sein. Blos ein anständiger und nüchterner Mann braucht nachzufragen. Gehalt $15 per Monat und Board. Referenzen verlangt. H. Ebler, 3225 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Stallmann. Room und Board. 388 Irving Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Agenten um Zigarren zu verkaufen, bei hoher Kommission. 571 Larrabee Str.

Verlangt: Junge im Drugstore. 891 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Grocery u. Market. 5423 Chicago Ave., Austin.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. 954 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider. 1029 Milwaukee Ave.

Verlangt: Butcher, 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Bücheragenten unter guten Bedingungen. 342 Clybourn Ave.

Verlangt: Stetiger Schneider. 943 N. Halsted Str. frsamo

Verlangt: Schneider an feinen Custom Röcken. $5 und aufwärts. Zu erfragen bei Mr. Osborne, Cutting Room, A. L. Singer & Co., 235 Monroe Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann für Damenarbeit. 915 N. Clark Str.

Verlangt: Ein alter Mann, der eine Heimath wünscht, mit Empfehlungen, für Pferd und Buggy zu tenden. Offerten unter M. 138, Abendpost. fsa

Verlangt: Brot-Bäcker, $9 per Woche. 4308 State Str.

Verlangt: Starker deutscher Junge im Shop zu arbeiten und Wagen treiben. 820 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 Küfer an Whiskey Half-Barrels. — [illegible] Hermitage Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, um Milchwagen zu fahren. 18 bis 20 Jahre alt. 1535 34. Place. dfr

Verlangt: Deutscher Fleischer, der auch englisch spricht. 2650 Bernard Str., nahe Montrose Blvd. dofr

Verlangt: Tüchtige Agenten für Abzahlungsgeschäft für hier und auswärts. Beste Bezahlung. 226 Milwaukee Ave und 2918 Wentworth Ave. 26oklw

Verlangt: Ausleger und Agenten für neue Zeitschriften, Prämien Werke und Kalender, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. W. M. Mai, 146 Wells Str. 22okllw

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben. *

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Ein guter stadtbekannter Verkäufer mit Pferd und Buggy wünscht für Privatkundschaft mit gutem Wein- und Liquor-Geschäft in Verbindung zu treten. Adr. M. 131 Abendpost. frsa

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stellung für Haus- oder Hotelarbeit. 105 Wells Str. dfrsa

Gesucht: Guter Barkeeper, erster Mixer, sucht sofort Stelle. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Henry Furck, 485 W. Hastings Str. 24okllw

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Beschäftigung an der Bandsäge oder als Nachtwächter. Emil Schott, 111 E. North Ave.

Gesucht: Ein junger, kräftiger Mann, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, wünscht Arbeit in derselben. Adr.: J. 709 Abendpost.

Gesucht: Ein durchaus kaufmännisch gebildeter Mann, 36 Jahre alt, sprachkundig, sucht Stellung in Office, Lagerraum oder auch als Reisender; ist Sachverständiger in Häute und Fell-Branche und hat Frankreich, Deutschland und England 12 Jahre lang bereist. Prima Referenzen. Offerten unter Z 120, Abendpost, erbeten. mdfsa

Gesucht: Guter Koch, lediger, nüchterner Mann, 14jährige Erfahrung, sucht Stellung. Saloon oder Restaurant. 423 W. Monroe Str. 25okllw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen im Milchgeschäft. 432 Centre Str. dofr

Verlangt: Zwei Schneiderinnen. 235 E. Ohio Str.

Verlangt: Hübsche junge Damen als Statistinnen im „Rattenfänger“. Anmeldung Samstag Abend 8 Uhr, Sonntag 10 Uhr Vorm. Freiheit-Turnhalle.

Verlangt: 25 Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 73 Ellen Str., nahe 1056 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in Bäckerei. 445 W. Chicago Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Lehrmädchen. — 173 Eugenie Str. Nachzufragen im Hinterhaus.

Verlangt: Junge Mädchen, das Kleidermachen gründlich zu erlernen. 851 West 13. Str., nahe Paulina Str. ff

Verlangt: Mädchen zum Knopflöchermachen an Röcken. 321 Maxwell Str. ff

Verlangt: Mädchen an Ladies Cloaks, die etwas vom Kleidermachen verstehen. 378 Centre Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Dame für Office. Ausführliche Offerten unter M. 145 Abendpost.

Verlangt: Maschinenmädchen, um Taschen zu machen an Röcken. 111 Cornelia Str., nahe Ashland Ave. mdfr

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidering Maschinen. — Chicago Braiding & Embroidering Co., 254—256 Franklin Str. 25okllw

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburne Ave 25okllw

Verlangt: Mädchen für Nähmaschinen mit Dampfkraft. Muß erfahren sein. 24 Market Str. 21okllw

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 220 W. Division Str. 22okllw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — Muß auch im Bäckerstore mithelfen. 227 E. North Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau für Hausarbeit bei 2 Leuten. Muß zu Hause schlafen. — 114 Burling Str.

Verlangt: Deutsche Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Lohn $3 bis $5 pro Woche. — 3124 Wallace Str.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für gewöhnliche Hausarbeit. 733 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1759 Lincoln Ave., oben. ff

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. Nr. 125 W. Madison Str. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit im Restaurant. 388 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. — 128 Lyster Ave., Ecke N. Robey Str. fsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1029 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 5014 Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen nicht unter 15 Jahren. Lohn $2. 943 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 294 — 43. Str., im Millinery Store. fria

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 85 E. Madison Str., im Basement.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche; kleine Familie. 285 Belden Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, ein junges, im Restaurant und Boardinghaus. 2232 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3402 Archer Ave., Store. dfr

Verlangt: Zwei Kellnerinnen im Saloon. Hotel Bowry, 78 West Madison Str. doff

Verlangt: Ein tüchtiges kräftiges Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 766 W. North Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $5. — 799 Pine Grove Ave., zwischen Grace und Sheridan Boulevard. doff

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privat-Familien durch das deutsch-amerikanische Vermittelungs-Bureau 599 Wells Str., Mrs. Meusel. 26ktlm

Verlangt: Deutsches Kindermädchen von 16 Jahren. $1.50 die Woche. 1913 Deming Place. dofr

Verlangt: Ein properes nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß waschen und bügeln können. 267 Fremont Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., früher 599 Wells Str., Mrs. E. Runge. 25oklm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite und gewöhnliche Hausarbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Plätze. — Mrs. Mandel, 200 31. Str., nahe Prairie Ave. 21oklm

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in einer Familie von drei Personen. 624 Burling Str., nahe Wrightwood Ave. 1. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie. 267 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 234 Ontario Str. 1 Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 383 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 436 Ashland Boulevard, nahe Polk Str. ff

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1024 N. Fairfield Ave., Ecke Cortland ff

Verlangt: Gut empfohlenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: [illegible] Wabash Ave. ff

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 423 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: 100 Mädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 389 Orchard Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 265 Fremont Str.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kleidermacherin und Mäntelarbeiterin wünscht Arbeit beim Tag oder im Hause. Nachzufragen 727 Mohawk Str.

Gesucht: Eine tüchtige alte Frau sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in katholischer Familie. Sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. 145 Bissell Str.

Gesucht: Gut erzogenes deutsches Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle bei feinen Leuten. 168 N. Desplaines Str.

Gesucht: Tüchtige erfahrene Köchin sucht Stellung im Saloon für guten Businesslunch. Adr. M. 146 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle im Hotel, Restaurant oder gewöhnliche Hausarbeit. — A. F. 55 Tell Court.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$425. — Hinze, 88 Washington Str. — Grocery-Store; Milwaukee Ave. Tageseinnahme $15; Miethe $15; Besitzer 20 Jahre Eigenthümerin und Landkauf. Günstige Bedingungen. mdofr

Milchroute — Hinze, 88 Washington Str. — $275. Nordwestseite. 3 Kannen täglich. Wünschenswerthe Kundschaft. Miethe $10, einschließlich Wohnung und Barn. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. 24okllw

$[illegible] — Hinze, 88 Washington Str. — Schul-Confectionery, Zigarren Store; Nordwestseite; Tageseinnahme $[illegible]. Miethe $[illegible] einschließlich vier Wohnzimmer. Günstige Lage für Delikatessenwaaren. Krankheit. 2[illegible]okllw

Zu verkaufen: Billig, [illegible] Zigarren, Tabak, Confectionery, Zeitschriften und Spielwaaren Geschäft, seit 20 Jahren etablirt. Gute Lage, billige Miethe 526 So. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Leichenbestattungs-Geschäft in deutscher Nachbarschaft auf der Südseite. Näheres 65 E. Canal Str. 26okllw

$[illegible] kaufen [illegible] Grocery, Delikatessen und Candy Store. Billig für's Doppelte. Guter Plan. Kleine Konkurrenz. Miethe mit 4 Zimmer nur $18. Kommt sofort. 578 W. Polk Str.

Bäcker! Gute Gelegenheit, ein eigenes Geschäft zu gründen. [illegible] Ofen etc. Kleines Kapital [illegible]. Adr. A. 314 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine gutgehende Cel- und Gasolin-Route. [illegible] Nachzufragen bei H. Gelms, 1314 W. 12. Str. ff

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Manufacturing Business. [illegible] Keine Agenten. Adr. J. 767 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Ein erste Klasse Restaurant. Vorzusprechen: 250 Dearborn Str., Cafe Hartmann. 25okllw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit 3 Zimmern, gut für Grocery oder Schneidershop. Miethe $10. — 570 N. Market Str., zwischen Schiller und North Ave. frsa

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Dampfheizung und heißem Wasser. Keine Kinder. 247 E. Huron Str., hinten, Basement. Nachzufragen 281 LaSalle Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $5, 6 Zimmer $10, Badezimmer und modern. 367 W. North Ave. 26okllw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein ordentlicher deutscher Mann kann ein schönes Zimmer haben bei einer alleinstehenden Frau. Adr.: T. W. 23 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes helles Zimmer bei kleiner Familie. 168 Aberdeen Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer bei alleinstehender Frau. 318 W. Madison Str. dofr

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges amerikanisches Ehepaar, deutsch sprechend, wünscht Board und Room bei feiner deutscher Familie, Nordseite. Referenzen ausgetauscht. Adr.: R. 627 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Bäcker, Konditor, sucht gute Lage und Gelegenheit, eine Bäckerei anzufangen. Adr.: J. 721 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Butchershop mit Fixtures. — Adr.: M. 133 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner Bernhardiner-Hund, billig. 177 Grand Ave. ff

Zu verkaufen: Weiße Spaniel Puppies, 55 Olga Str., nahe Grace Str. ff

Wagen, Buggies u. Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen u. gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise hat nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22oklm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Weber Baby Grand; reduzirt diese Woche zu $250; werden durchweg nachgesehen. — Lyon & Potter Aufräumungs-Verkauf, 17 Van Buren Str. *

$125. — Sehr weicher Ton; neue moderne Uprights allerneuester Facon, nur für ein paar Tage, so lange der Räumungs-Verkauf von Lyon, Potter & Co. noch dauert. 17 Van Buren Str. *

2 große A. B. Chase Uprights in gutem Zustande; reduzirt diese Woche zu $190 jedes.— Lyon & Potter Aufräumungsverkauf, 17 Van Buren Str. *

$170.—Chickering Upright; mächtiger Ton; Kasten nur wenig abgenutzt; leichte Zahlungen.—Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. *

Um sofort aufzuräumen, ein Steinway Upright; beinahe wie neu; $290. — Lyon & Potter's Verkauf. 17 Van Buren Str. *

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, sozusagen wie neu, spottbillig. 387 N. Washtenaw Ave. 19ok2w

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein guterhaltener Block und Wiegemesser. Adr.: M. 628 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Hausfrau wünscht eine gebrauchte Strickmaschine zu kaufen. Näheres W. Martin, 11 Caslin Str.

Zu verkaufen: Fast neue Wurst-Maschinerie, Boiler Engine und Chopper. Billig. 5731 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Alle Sorten Store-Einrichtungen billig zu verkaufen. 376 Lincoln Ave. 22okllw

Store-Fixtures jeder Art für Groceries, Delikatessen, Zigarrenstores, Butchershops usw. Sowie Top-Wagen. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 30sep1m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Tanzunterricht bei Minna Schmidt, 25c in der Klasse. Zimmer 805 Steinway Hall, Aurora-Hall und 604 Wells Str. 7oklm—frmomi

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 8ok2mt

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sepl1

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 7jlo*

Nordwest-Seite.

Auktion am 29. Oktober, um 2 Uhr Nachm. Verkauf gewiß — kein Zurückhalten des Gebotes. — 623 Elston Ave. Store und 20 Zimmer. Auch 5 Zimmer Cottage, gerade östlich vom Store. Cottage, Lot [illegible] 119, und 2 leere Lotten an Redfield Str., Zahlbedingungen beim Verkauf mitgetheilt. Käufer muß Deposit hinterlegen. Besitztitel garantirt. D. Long, Auktionator, 94 LaSalle Str., Zimmer 32. mdfa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Doppelhaus und Back-Cottage mit 16 Zimmern. $25 Miethe. An Fry Str., nahe Milwaukee Ave. $1000. Nehme Hypothek. — Adr.: Ed. Wessolek, 134 Fry Str. ff

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ein neues 4stöckiges Brickhaus, werth $8000, für $6000; brauche $1400 Cash. 868 West 20. Str.

Südseite.

Zu verkaufen: South Englewood: Hübsche 5 Zimmer Cottage. In gutem Zustand. Wasser. 2 Eisenbahnen. Elektrische Car. $1000. Leichte Bedingungen.— Adr.: M. 148 Abendpost. 14oklm

Vorstädte.

Zu verkaufen: Jefferson Park: 8 Room Wohnhaus. Backstein Fundament, Lot 37½×125. Südfront, nahe R. W. R. R. Station. $1400. Leichte Bedingungen. Adr.: R. 612 Abendpost. 14oklm

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unser Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French.
10ap1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld braucht,
dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Voelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
$20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet.
Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht. Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen.—Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfrage. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 26sep*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Privat-Mann hat Geld zu verleihen auf erste Hypotheken von $1000 bis $4000. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. M. Koch, 106 S. Franklin Str., Room 28. okt27—1w

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 331 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
—Advokat und Notar.—
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
169 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5ag1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nov1j

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. *

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehescheidungsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim. Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6.—Konstabler Reets. 21jl*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 12ok1j

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 143 Clybourn Ave. 7ok,frmmi,1m

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Farmer, 25 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, der eine schöne Farm eignet und ein gutes Auskommen hat, möchte, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, gern auf diesem Wege mit einem ordentlichen, treuen, deutschen Mädchen, die willens ist und Vorliebe für Farm hat, bekannt werden. Bitte Briefe mit Photographie einzusenden unter A. W., Box 487 Lemont, Ill.

Heirathsgesuch. Schönes deutsches Mädchen, 23 Jahre alt, evangelisch, von großer eleganter Erscheinung, tadellosen Rufes, spricht deutsch und englisch, da Ihre Eltern sehr zurückgezogen leben und keine Gesellschaften besuchen, so wünschen dieselben Ihre Tochter auf diesem Wege zu verheirathen. Referenzen verlangt und gegeben. Diskretion zugesichert. Auskunft über Vermögensverhältnisse ertheilt Goetzendorff, 376 E. Division Str.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 6-Loch-Range, Tische, 4-Gallonen-Kaffeeboiler, Stühle, für Restaurant. A. Luckner, 704 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Betten, Tische, Stühle, Lounge, zu irgend einem Preise. 591 N. Clark Str.



Knoop

245-247 E. NORTH AVE., ECKE VINE.

Das größte Departments-Geschäft der Nordseite.

Große Eröffnung

SAMSTAG und MONTAG.

Freies Konzert. Souvenirs für Alle.

Elevator vom Basement zum 3. Floor.

Ueberraschende Bargains in allen Departments

...Spezielle Bargains...

für diese 2 Tage:

Im Dreßgoods-Departement, Im Schuh-Departement,

Im Unterzeug-Departement, Im Cloak-Departement,

Im Gardinen- und Carpet-Departement,

Im Zimmer- und Haushaltungs-Gegenstände-Departement.

Sie sind alle eingeladen, an diesem großen Ereigniß, das einzig dasteht in der Geschichte der Nordseite, Theil zu nehmen.

ERNST H. KNOOP,

245-247 E. NORTH AVE., Ecke Vine.

Der Väter zweie.

Eine Geschichte aus dem modernen Berlin von Hans Hopfen.

(Fortsetzung.)

Das schöne Mädchen gab nicht gleich Antwort. Es schaute nur den Bruder innig mit den großen Augen an, davon dicke Thränen über die beiden Backen rannen, dann sagte es, mit den Fingern in die Haare greifend: „Manchmal begreif' ich selber nicht mehr, wie ich noch an ihm hängen kann — aber es ist so!“

„Ueber den Haufen schießen sollte man den Kerl!“ knirschte der Jüngling.

„Mische Dich nicht in meine Angelegenheiten,“ sagte Mathilde, die jetzt gefaßt vom Stuhl aufstand. „Verdirb im Jähzorn nicht, was noch gut werden kann. Reußthal hat mich noch lieb. Mit Seraphinen ist's nur so eine Tändelei. Ich glaub's gewiß. Es kann nicht anders sein ...“

„Du widersprichst Dir selbst, Thilde.“

Diese drückte die Hände vor's Kinn und preßte die Zähne aufeinander, dann rang sich der Ausruf los: „Ach, Berni, warum hat sich unser Schicksal so jäh, so dumm gewendet! Warum sind wir nicht mehr reich, warum sind wir wenigstens nicht mehr so mäßig wohlhabend, wie man es zu sein braucht, um eine Tochter mit einem armen Offizier zu verheirathen? Warum sind wir es nicht wenigstens so lange geblieben, bis mich Kolmar gemüthsruhig heimführen konnte! Ach das verwünschte Geld und die verfluchte Armuth!“

Bernhard war der Aufschrei nicht fremd, aber er horchte selbst auf andre Sorge. Den Blick finster in den Boden bohrend, flüsterte er kaum vernehmbar, als schämte er sich vor seinen eigenen Ohren: „Und wer soll die Gefahr beschwören, darin unsre Schwester schwebt?“

„Versuche, was Du kannst!“ versetzte Mathilde.

„Das will ich und sofort!“ rief der Bruder und riß die Thür auf.

Er trat aber nicht über die Schwelle, denn darauf stand Seraphine und lächelte der einen nach dem andern spöttisch, trotzig und seelenvergnügt in's Gesicht.

„Du horchst an den Thüren?“ sagte Bernhard.

„Hab' ich nicht nöthig!“ lautete die Antwort. „Ich weiß ohnehin, daß Ihr Beide, wenn Ihr beisammen seid, nichts Eiligeres zu thun habt, als über mich zu schimpfen.“

Durch dies kecke Gebahren in seinem Zorn gesteigert, ergriff Bernhard statt aller Reden die Schwester, wo er sie zu packen kriegte, am Arm und schleuderte sie in's Zimmer, daß sie mit einem schrillen Aufschrei in den nächststehenden Fauteuil taumelte und schmerzverzogenen Gesichts die Stelle, die seine fünf Finger gezeichnet hatten, mit der Hand rieb. „Du riechst nach Wein, mein lieber Bernhard, und thätest besser, Dich zu Bette zu legen, statt mir weh zu thun. Was fällt Dir eigentlich ein? Bist Du von Sinnen?“

Er schnitt ihr das Wort ab und pflanzte sich, die geballten Fäuste unter den Aermeln verbergend, breit vor ihren Stuhl auf.

„Steh mir Rede, unwürdiges gottverlassenes Ding, wo warst Du vor einer halben Stunde?“

„Was geht's Dich an?“ rief das magere blonde Mädchen, sich noch immer den schmerzenden Arm reibend. „Nun seh' einer das Bürschchen! Du dünkst Dich wohl Hausherr und Tyrann, weil Du zum ersten Mal eins über den Durst getrunken hast? Mach Dich nicht lächerlich!“

„Ich bin so nüchtern wie Du, nüchterner vielleicht als Du in Deinem Taumel,“ entgegnete Bernhard, und seine Stimme klang leise im Gegensatz zu den schrillen Tönen Seraphinens. „Wo warst Du vor einer halben Stunde?“

Die Angerufene antwortete nur mit einem verächtlichen Zucken von Kinn und Achsel. Mathilde sagte, mit der Hand nach ihr zeigend: „Der Saum ihres Kleides ist feucht vom Gras, und Gartenkies klebt an den Hacken ihrer Schuhe!“

Seraphine schnellte vom Sitz empor. „Und wenn ich im Garten war,“ rief sie, „wem bin ich Rechenschaft schuldig? Euch beiden etwa? Lächerlich!“

„Deinen Eltern bist Du's! Deinen Eltern, die Dein Thun und Lassen nicht kränken, nicht beschimpfen darf!“

„Was ist das für Blech!“ kam es gellend von den lachenden Lippen der Blondine. „Meiner gestrengen Herren Eltern halber soll ich mich in meiner Freude, meinem Vergnügen stören lassen? Wie lange denn noch? Wollt Ihr durchaus meine Sohlen untersuchen, so werdet Ihr vor Allem finden, daß ich die Babyschuhe lang ausgezogen habe und auf einem festeren Grund stehe, als ihn Kinderfibeln und Ammenmärlein abgeben. Bleibt mir doch mit Euren Katechismusphrasen von Kindespflichten, Unterordnung und Dankbarkeit vom Leibe. Warum soll ich als denkender Mensch meinen vernünftigen Willen dem vielleicht unvernünftigen meiner Eltern unterordnen? Warum, wofür bin ich ihnen zu Danke verpflichtet? Etwa dafür, daß ich ihnen mein Dasein schulde? Haben sie mich denn vorher gefragt, ob ich in diesem spreedurchflossenen Jammerthal erscheinen, ob ich überhaupt auf diesem elenden Sterne geboren werden mag? Meine Eltern sollen lieber mir dankbar sein für die Freude, die sie an mir gehabt haben, von klein auf bis heute. Nicht umgekehrt ich ihnen. Die Zeiten des Köhlerglaubens sind vorbei, und die Kinder am Ende dieses neunzehnten Jahrhunderts wissen, daß die Eltern ihnen gegenüber nur Pflichten und gar keine Rechte, die Kinder den Eltern gegenüber aber nur Rechte haben und gar keine Verpflichtungen. Mit dem Kram vien jen hab' ich aufgeräumt, daß Ihr's wißt, aufgeräumt totalement, so gut wie Ihr — heuchelt mir nichts vor! Vor Allem Du nicht, mein schlaues Thildeken! Von wem hab' ich denn meine Weisheit, wenn nicht von Dir und Deinen Schmökern? Ich habe Dir nicht umsonst mein Ohr geliehen, nicht umsonst mein Stumpfnäschen in Deine Bücher gesteckt. Ich bin eine Wissende, eine Befreite, eine höllisch moderne Person, ich bestimme über mich selbst, rücksichtslos — das merkt Euch und damit holla!“ Sie drehte Bernhard den Rücken zu, warf sich in den Lehnstuhl zurück und schlug ein Bein übers andre.

Der Bruder, dem die Ohren von all dem Cynismus gellten, stand, keines Wortes mächtig, kopfschüttelnd vor ihr da und betrachtete sie, als ob dies Wesen zum ersten Mal vor seinen erstaunten Blicken sich zeigte.

Da lag dies knospenartige Geschöpf, kaum achtzehn Jahr alt, unfertig, ja fast noch kindlich in allen Formen, hager, mager, schmächtig, eine blasse Blondine nicht nur mit dem Namen eines Engels, auch mit dem Aussehen, wie man sich die Engel denken mag, etwas Schwebendes, Flügelhebendes im ganzen Gebahren, kindliche Anmuth in allen Bewegungen, ein Widerschein des Himmels in den frommen, lichtblauen Augen — und auf den blassen schmalen Lippen, wo man nur Ringelreime und Gebete vermuthete, den Abschaum aus der Gosse der Wissenschaft, den Bodensatz einer Afterphilosophie, die nur den Weg zum Zuchthaus oder zum Narrenhause wies.

Mathilde sah still vor sich auf die krampfhaft gefalteten Hände. Sie fühlte jetzt nichts als den Stachel des Vorwurfs, der sie nicht ungerecht getroffen hatte. Von Reußthals diabolisch affektirtem Geschwätz angesteckt, durch tolle Bücher, die er ihr angepriesen und die sie nur halb verstanden, berauscht, hatte sie die Schwester in jene scheinbaren Mysterien einer übergeschnappten Weltweisheit so halb und halb mit eingeweiht und sah nun schaudernd die Wirkung auf einem andern weiblichen Geschöpf. In ihrem wunden Innern schrie's auf einmal lautlos, aber ganz altmodisch auf zum Gott ihrer Kindheit, zu Gott, dem Allmächtigen, daß er den Greuel erstickе, den sie in Thorheit ausgestreut hatte in diese für das Böse nur allzu empfängliche Schwesterseele.

Anders Bernhard, der sich langsam vom Staunen über das psychologische Problem erholend, die einfachen Worte trocken über Seraphinen sprach: „Die Menge Schlechtigkeit und Unsinn, die Du, halbe Range, bereits in Dich aufgenommen hast, kann einen verblüffen — weiß Gott — aber nicht auf lange. Vor einiger Zeit hab' ich in einem spanischen Dichter gelesen, was er vom Weibe als kurze Charakteristik gibt: Nichts so gut, wenn gut; nichts so schlecht, wenn schlecht! Ich hab's vordem nicht recht begriffen, jetzt staun' ich seine Weisheit an. Wahrlich: Nichts so schlecht, wenn schlecht! Indessen verführt mich das brüderliche Gefühl zu dem Glauben, daß Du noch heilbar bist. Wie? ... Willst Du meine ganze Meinung über Dich wissen?“

Seraphine zuckte wieder nur die Achseln und sah seitwärts nach dem Tisch, ob sie etwa eine Zigarette fände. Bernhard fuhr fort: „Du gehörst einfach zu jener Sorte weiblicher Wesen, die, wenn sie gerathen sollen, der Prügel nicht entbehren dürfen. Soll noch ein brauchbares Glied der menschlichen Gesellschaft aus Dir werden, so wird Dein Vater, Dein Gatte oder Dein Schicksal in andrer Gestalt den Stock über Dir schwingen müssen ... hoffentlich nicht zu spät und nicht zu sanft ...“

Seraphine greinste den Redenden an: „Ich bin schon sehr zufrieden, wenn dies angedrohte Schicksal nicht die Gestalt meines Brüderleins annehmen darf.“ Und sie schüttelte sich vor Lachen.

„Seraphine!“ schrie Bernhard und hob die geballte Faust.

„Untersteh Dich, dummer Bengel!“ rief die Bedrohte frech und herausfordernd mit hastigem Griff nach der Krystallflasche, die ihr erreichbar auf dem Tische stand. Durch Bernhards Kopf zuckte in diesem Augenblick der Gedanke an Albin Stövesands schwärmerische Hoffnung: Ob sie sich zu einer Pastorsfrau entwickeln wird! Diese da!

Mathilde trat abwehrend zwischen Beide.

„Laß mich mit ihr reden ...“

Aber ehe ein weiteres Wort fiel, öffnete sich die Thüre, Gustav Behring trat langsam ein. Die Hand des aufgeregten Alten tastete ein wenig hin und her, bis sie die Klinke wieder zugedrückt hatte. Dann gab er seinem eingefallenen Körper einen sichtlichen Ruck in die Höhe und, eines seiner Kinder nach dem andern ansehend, versuchte er klar und kurz vorzubringen, was er ihnen zu sagen hatte. Bernhard rückte rasch einen Stuhl zurecht, und Behring setzte sich schweren Gewichts.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Theater.

Sonntag: „Mengersfelde“, Schauspiel in drei Akten, von Felix Philippi.

Die beiden bisher auf der hiesigen Bühne zur Aufführung gebrachten Schauspiele Felix Philippis: „Wohlthäter der Menschheit“ und „Der Dornenweg“, haben verdienter Maßen bei dem Publikum solchen Anklang gefunden, daß man auch für das neue Werk desselben Verfassers, welches für Sonntag zur Aufführung in Powers' Theater angesetzt ist, ein volles Haus erwarten darf. „Mengersfelde“, so betitelt sich das Stück, hat in Deutschland noch mehr Erfolg gehabt, als die beiden ersten Dramen des Dichters. Die Besetzung der einzelnen Rollen ist, wie aus nachstehendem Verzeichniß zu ersehen, eine viel versprechende. Es wirken in dem Stücke außer den Herren Welb und Metzer die Damen Koffegg und Sulzer sowie die Herren Martins, Kreiß, Kienscherf, Hartzheim, Lerski und Schubart mit. Die Handlung des Dramas spielt auf dem Gute Mengersfelde in der Nähe einer größeren Provinzialstadt Deutschlands. Die Partien sind vertheilt, wie folgt:

Robert Mengersen, Gutsbesitzer .... Albert Metzer
Henriette, seine Frau .... Theresa Koffegg
Dr. Ernst Thilenius, Notar .... Ferd. Welb
Elisabeth Traun .... Marie Sulzer
Karl Willich, Gutsverwalter .... Otto Kienscherf
Baron Lindstädt .... Magnus Martins
Graf Buddberg .... Gustav Hartzheim
Herr von Norden .... Ludwig Schubart
Geheimrath Pfeiffer .... Ludwig Kreiß
Professor Ostermann .... Helmar Lerski
Franz .... Karl Koenig
Louise .... Eugenie Loesch

Der Vorverkauf der Sitze findet an der Theaterkasse statt. Diese wird am Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

Dr. B. Hoffmeister

hielt einen Vortrag vor der Medizinischen Gesellschaft von London über den Gebrauch von

„Carlsbader Wasser“,

wovon Folgendes ein Auszug ist:

Indem ich von den Leiden spreche, in denen die Nützlichkeit des Karlsbader Wassers sich gezeigt hat, will ich mich nur auf diejenigen beschränken, welche für die Heilkraft desselben in evidenter Weise Zeugniß ablegen.

Zuerst sind die Unterleibsleiden zu erwähnen, unter diesen und vor allen die chronisch-katarrhalische Entzündung mit substantieller Veränderung der Schleimhaut, Geschwüren und Ansammlung von dickem, oftmals zähigem Schleim.

Die unnatürliche Aktion des Magens, Alpdrücken und Aufstoßen verursachend, Störungen in den Eingeweiden, die zum Magenkatarrh führen, und Entzündung der Schleimhaut sind die am häufigsten vorkommenden Arten des Uebels. Aus diesen wieder entstehen die meisten Nieren- und Leberleiden, Harnruhr, rheumatische Beschwerden und Gicht. Ich habe gefunden, daß durch den längeren Gebrauch von Carlsbader Wasser die unnatürliche Thätigkeit des Magens aufhört, die inneren Leiden verschwinden und die Gesundheit wieder hergestellt wird. Die harntreibende Wirkung des Wassers, sein Effekt auf den Magen und seine Heilkraft mit Bezug auf die Eingeweide, können gar nicht genug gerühmt werden.

Gicht wird bekanntlich dem Eintreten von Blasensteinsäure in's Blut zugeschrieben. Die wohlthätige Wirkung des Carlsbader Wassers unterstützt in der That diese Theorie. Dr. Lustig von Teplitz hat ein Pamphlet geschrieben, in welchem er die Heilkraft von Carlsbader Wasser, wenn kalt genommen, bei Rheumatismus, akutem und chronischem, anerkennt. Zum Schluß habe ich nur noch der harntreibenden Wirkung des Carlsbader Wassers zu gedenken, ohne deshalb alle die Leiden aufzählen zu müssen, in welchen es zur Produzirung einer starken Diuresis wünschenswerth ist.

Vielleicht ist es nicht überflüssig, bei dieser Gelegenheit zu bemerken, daß Carlsbader Wasser in keiner Weise ein bloßes Abführmittel ist, wie die meisten Leute glauben. Es befördert den Stoffwechsel in hohem Grade, verändert die Secretion, ... die Wirkung ...

EISNER & MENDELSON CO.,

Alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten New York.

Erschreckend.

Husten, Erkältung, Auszehrung, Tod! Und alles dies innerhalb eines Monats.

Tausende von Menschen

sterben dahin jedes Jahr aus reiner Nachlässigkeit. Kommt dies nicht einem

Selbstmorde

gleich, wenn die Thatsache von Doktoren zugegeben, und von Millionen, welche

Hale's Honey of Horehound and Tar

als ein positives, unfehlbares und nie versagendes Präventiv-Mittel gegen die

Anfangsstadien der Auszehrung

gebraucht haben, bestätigt wird.

Wenn Sie Husten verspüren, sich erkältet haben oder den leisesten Anflug von Lungenbeschwerden haben, spielen Sie nicht mit Ihrem Leben, sondern nehmen Sie gleich

Hale's Honey of Horehound and Tar,

das Ihnen sofortige Erleichterung verschafft und Sie rasch kurirt.

Zu haben bei allen Apothekern.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Harvard Str., 115 F. südl. von Springfield Ave., 100×124, Thomas Wood an Nellie B. Tate, $1.

W. 15. Str., 80 F. westl. von Waitenaw Ave., 27 F. bis zur Alley, James Waska und Frau an John Engelthaler, $7500.

Evans Ave., 132 F. südl. von 48. Str., 50×165, Fannie M. Meadowcroft an Grace M. Gordon, ...

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Simon Hasterlik, 1st. Brick-Anbau, 166 N. May Str., $2000.

H. H. Gaar, 2st. Brick-Wohnhaus, 7300 S. Peoria Str., $4500.

S. J. Gunderson, acht 2st. Brick-Wohnhäuser, 2189 und 2191 bis 2210 W. Van Buren Str., $16,000.

Frau A. E. Crenscher, 2st. Frame-Residenz, 5617 Marshfield Ave., $1400.

George Crilly, 2st. Brick-Residenz, 5542 Woodlawn Ave., $8000.

Abel Gent, 1st. Frame-Residenz, 1078 42. Ave., $1000.



Wir können sicher sein,

wenn wir an Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit leiden, daß wir ein

Leberleiden

haben. Man thue sofort etwas dagegen, sonst kommt der Magen in einem schlechten Zustand und das

Blut wird unrein.

Man hat ein gutes Heilmittel nöthig. Gebrauche

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Sie werden die Leber neu beleben, den Magen und das Blut reinigen.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

NO WASTE

Es bedarf keiner Kraftverschwendung, um das Feuer in einem Jewel Ofen oder Herd im Gange zu erhalten. Da ist keine Verschwendung von Feuerung, keine Verschwendung von Hitze, keine Verschwendung von Arbeit bei einem Jewel Ofen oder Kochherd. Ihr erhaltet die größte Hitze mit der wenigsten Feuerung, weil die Jewels sind wissenschaftlich konstruirt. Ihr erhaltet größere Leistung von einem Jewel Ofen oder Herd, weil er vom besten Material in bester Weise gemacht ist. Jedermann erzielt die größte Befriedigung mit Jewel Oefen und Herden, weil sie tadellos in jeder Hinsicht sind. Fragt den Händler nach Jewel Oefen und Kochherden und seht nach der Handelsmarke.



Körner-Männerchor.

Am Sonntag Abend, den 30. Oktober, veranstaltet der „Körner-Männerchor“, Dirigent Herr Jul. Schmohl, in der Sozialen Turnhalle ein großes Konzert. Das hierfür in Aussicht genommene Programm weist eine reiche Fülle musikalischer Glanznummern auf, unter denen vor allem die Chöre „Grüße an die Heimath“, von Kromer, und Witt's „Gut' Nacht, ihr Blumen“, erwähnt werden mögen. Als Solisten wirken in dem Konzert mit: die Sopranistin Frl. Minnie Lassen, der Violinist Herr M. Hansen, und der Baritonist Herr J. Hansen, wie weiterhin auch das bekannte Bennett'sche Zither-Orchester.

Auch sonst hat das aus den Herren Herm. Ahlburg, Helmuth Reinke, Henry Klobes, Wilhelm Siegerdt und Henry Ammerpohl bestehende Arrangements-Komite Alles aufgeboten, um den hoffentlich recht zahlreich erscheinenden Freunden deutscher Sangeskunst einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. Dem Konzert schließt sich natürlich ein flotter Ball an.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Dobrheim, Charles, 30 J., 735 Sangamon Str.
Schwarz, Joseph, 68 J., 251 S. Center Ave.
Kronfeld, Leopold, 30 J., 62 Siegel Str.
Derks, Anna S., 6 J., 86 Emma Str.
Schwind, James F., 15 J., 1128 W. ... Str.
Hufe, Charles, 72 J., 116 Lubeck Str.
Krauß, Louise, 35 J., 161 Van Buren Str.
Jenefeld, Marianna, 71 J., 58 Brigham Str.
Menzelsdorf, Hans, 6 J., 80 Lincoln Ave.
Nagel, Susan, 21 J., 155 N. Union Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Nathaniel gegen Margaret M. Cameron, wegen Verlassung; Alvida gegen William R. Norris, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Junine gegen Henry Wienecke, wegen grausamer Behandlung; Mary F. gegen Fischer B. Levine, wegen Verlassung; Mabel gegen Frank H. Williams, wegen grausamer Behandlung; Thomas M. gegen Lizzie E. Evans, wegen grausamer Behandlung; Eugene gegen Margaret McLaughlin, wegen Verlassung; [illegible] W. gegen Alvina Harmon, wegen Ehebruchs und Trunksucht; Emmet gegen Roberta Simpson, wegen Verlassung; Elna gegen Christian E. Jorgensen, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Otis M. Taylor, wegen Ehebruchs; Hermann gegen Emilie Zeschowitz, wegen grausamer Behandlung; Walter T. gegen Annie E. Greinacher, wegen Ehebruchs; Nellie gegen Chris. Murphy, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Sarah gegen Elias Brown, wegen Verlassung; Winifred gegen Roy E. Carpenter, wegen grausamer Behandlung; Frieda gegen August Trint, wegen Ehebruchs; Susie gegen Stephan Lapert, wegen grausamer Behandlung.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße &c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo ander aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Conrad's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



N. WATRY,

99 E. Randolph Str.

Deutscher Optiker.

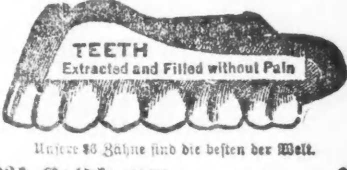
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.



ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50



Unsere $8 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen $3
Brückenarbeit, per Zahn $3
Goldfüllung 50c
Silberfüllung 25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr.

Damen-Bedienung

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.00 N	*11.50 V
Monticello und Decatur	* 5.00 N	*11.50 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.30 V
St. Louis Daylight Spezial	*11. : 0 V	* 8.30 N

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

MONON ROUTE—Dearborn Station.

[illegible]

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION, Canal Str.

[illegible]



Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Nickel Plate.—Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Frankfurter Brief.

Frankfurt a. M., 13. Okt.

Verein Reichswohnungsgesetz.

Die öffentliche Besprechung der Wohnungsnoth hat schon vor einigen Monaten hier in Frankfurt zur Gründung eines „Vereins Reichswohnungsgesetz", dessen Name vielleicht etwas sonderbar klingt, der aber sehr ernst genommen zu werden verdient und auf hohe Bedeutung Anspruch machen kann. Daß, wie in Frankfurt, in allen aufstrebenden Städten des Reiches eine Wohnungsnoth (soweit billige Wohnungen in Frage kommen) besteht, kann Niemand bestreiten, nur darin, wie sie gehoben werden soll, gehen die Meinungen weit auseinander. Man täuscht sich auch nicht über die verderblichen Folgen und sieht in ihr nicht mit Unrecht eine der wichtigsten Ursachen der jetzt so beklagenswerthen übermäßigen Vergnügungssucht und der schweren sittlichen Schäden, die jeder aus eigener Anschauung namentlich in den großen Städten kennen zu lernen genug Gelegenheit hat. Ist aber ein allgemeines Reichsgesetz befugt hier einzugreifen?

In einem populär geschriebenen kleinen Heft, das soeben hier in Frankfurt erschien antwortet der bekannte Prof. Dr. O. Kamp auf diese Frage mit einem entschiedenen „Ja" mit dem sehr richtigen Hinweis darauf, daß, wie über die Nahrung, Kleidung und selbst die Wohnungsausstattung Reichsgesetze erlassen worden sind und ein Reichsgesundheitsamt besteht, ebenso auch die Wohnungsfrage Reichsfrage sein kann, ja sein muß. Auf die Frage Wie? eingehend verlangt Kamp eine amtliche Inspektion, die Berichte dieser Wohnungsinspektion sollen veröffentlicht werden, damit Gemeindeverwaltung und Bürgerschaft unterrichtet bleiben, wie das Wohnungswesen ihrer ärmeren Stadtgenossen beschaffen war, wie es jetzt ist und in Zukunft sein wird. Es sollen Bestimmungen getroffen werden über das Bauland und die Art der Bebauung. Allerdings wird den örtlichen Verhältnissen hier Rechnung getragen werden müssen, jedoch ist eine behördliche Aufsicht und Genehmigung nöthig. Vor allem soll Sorge getragen werden, Baukapitalien zu schaffen; hier werden mit Beziehung auf die vom preußischen Staat geschaffene Zentral-Genossenschaftskasse staatliche Baubanken vorgeschlagen. Dann sollen reichsgesetzlich geregelt werden das Mieth- und Pfändungsrecht; und nicht weniger darf die für gute Wohnungsverhältnisse so nöthige Erleichterung des Verkehrs außer acht gelassen werden. Es sind das alles Fragen von der weitgehendsten und schwierigsten Natur, aber, wie sehr richtig in dem Schriftchen gesagt wird, sie dürfen deshalb nicht beiseite gelegt werden, besonders da sie gelöst werden können, wenn alle an der Wohnungsfrage nächst betheiligten Körperschaften, Miethvereine, Baugenossenschaften, Kranken- und Sterbekassen, überhaupt alle Vereine, die irgend welche Förderung der materiellen Wohlfahrt und des sittlichen Gedeihens oder Abwehr und Hilfeleistung in Krankheit, Noth und Tod bezwecken, Arbeitgeber und Behörden einmüthig zusammenarbeiten. Der Anfang ist übrigens vielversprechend, denn die Arbeiten für die Ausdehnung des Vereins auf andere Städte haben, wie man hört, sehr befriedigenden Fortgang genommen und die hohen Ideen des Vereins haben überall warme Aufnahme gefunden. Die Wohnungsfrage ist eben überall „aktuell" im deutschen Reiche und so dürfte sich der Reichstag schon in naher Zukunft mit einem „Reichswohnungsgesetz" zu befassen haben.

Der Kampf gegen die Bazare.

Aus Anlaß der preußischen Landtagswahlen wird wieder gegen die großen Magazine, Waarenhäuser, Bazare und wie die Bezeichnungen für den Großbetrieb des Detailhandels alle heißen, Sturm gelaufen. Als Hauptmittel gegen sie, ja meistens als einziges, wird die progressive Besteuerung des Umsatzes empfohlen. Mit Vorliebe wird dabei auf Frankreich verwiesen, wo die Bazarbesteuerung seit etwa zehn Jahren wiederholt erhöht worden ist. Man möchte glauben machen, daß diese Besteuerung dem „Mittelstand" in Frankreich viel genützt habe und nun auch bei uns nützen müßte. Wie wenig das der Fall ist, beweist ein Rundschreiben, das von sechs Goldschmieden in französischen Provinzstädten ausgeht, an die Berufsgenossen in Frankreich gerichtet ist und mit folgenden Worten beginnt: „Werther Kollege! Das Geschäft wird, wie Sie wissen, immer schwieriger, und die Isolirung, in der wir uns befinden, erlaubt uns nicht, gegen die Bazare, Waarenhäuser, Abzahlungsgeschäfte u. s. w. anzukämpfen. Die großen Bazare, welche uns allen eine so schreckliche Konkurrenz machen, haben in Paris eine Gesellschaft gebildet mit einem gemeinsamen Einkaufskontor; auf diesem beruht ihre Stärke, weil sie durch das Kontor von den Lieferanten so bedeutende Rabatte verlangen, daß sie ohne theurer zu verkaufen, doch mit größerem Nutzen arbeiten können." Das Rundschreiben beklagt sich dann, daß Regierung und Parlament nicht interveniren, um diesen „ungesetzlichen und unglückseligen Wettbewerb" zu beseitigen u. s. w., empfiehlt aber dann die Selbsthilfe, indem es fortfährt: „Von dieser Wahrheit, daß Einigkeit stark macht, durchdrungen, haben wir unterzeichnete Detailleure aus der Provinz beschlossen, auch eine Gesellschaft zum Zweck gemeinsamen Einkaufs zu gründen, um auf diese Weise von unseren Lieferanten dieselben Bedingungen, welche den Großmagazinen und Großbazaren zu gut kommen, zu erlangen, was uns ermöglichen wird, diese furchtbaren Konkurrenten, welche nur auf unseren Ruin ausgehen, siegreich zu bekämpfen." Jedenfalls beweisen dieses Rundschreiben und die außerordentlich gute Aufnahme, die es fand, daß der in Frankreich schon seit Jahren eingeschlagene Weg der Sonderbesteuerung der Waarenhäuser den Wettbewerb nicht einmal in einer Branche aufzuhalten vermochte, in der die deutschen Waarenhäuser bisher den Detailleuren noch wenig zu schaden vermochten. Wo in Deutschland Einkaufsgenossenschaften bestehen, hat man die Waarenhäuser nicht zu fürchten. Aber man muß eben selbst die Hand anlegen und nicht Utopien oder trügerischen Versprechungen nachjagen!

Die Feiertage und die Ernte.

Der Baierische Landwirthschaftsrath überwies den Beschluß der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins, wonach die vielen katholischen Feiertage in der Erntezeit auf den Sonntag verlegt werden sollen, der Geschäftskommission zur weiteren Behandlung. Damit ist der Beschluß begraben. Und doch waren in der Generalversammlung die Landwirthe bis auf einige wenige sogar mit Feuer für die Verlegung. Die Regierung betrachtet die vielen Feiertage allerdings auch für wirthschaftlich schädlich und namentlich in der Erntezeit für nachtheilig, aber sie stellt sich auf den Standpunkt, daß da nur die kirchlichen Behörden etwas machen können. Das hat allerdings viel für sich, aber einerseits könnte auf die kirchlichen Behörden ein Einfluß geübt werden, andererseits könnte die Regierung an Feiertagen die weltliche Vollstreckung vollziehen. Die Pfarrer haben jetzt schon das Recht, in der Erntezeit das Arbeiten an Feiertagen zu gestatten, aber nicht alle Pfarrer gebrauchen dieses Recht einsichtig. Dann wird die Arbeit durch die Rücksichtnahme auf den Gottesdienst beeinträchtigt und die Dienstboten arbeiten auch nicht den ganzen Tag. Andererseits scheuen sich auch Landwirthe, an Feiertagen trotz pfarrherrlicher Erlaubniß zu arbeiten oder arbeiten zu lassen.

Ich sprach einst an einem Feiertag, einem schönen Tag, mit einem Bauer, der Heu gemäht und auf der Wiese liegen hatte, es aber des Feiertags wegen nicht einfahren ließ. „Warum bringt Ihr das Heu nicht heim, morgen kann es regnen." — „Wenn ich heute arbeiten lasse," erwiderte der Bauer, „könnte ich zur Strafe Unglück in meinem Hofe haben." — „Aber der Pfarrer hat es erlaubt." — „Das wohl, aber es ist halt doch ein Feiertag, und der gehört Gott." In der Nacht kam ein Gewitter und es goß acht Tage in Strömen. Das Heu war kaput. Fehlt es da nicht an der richtigen religiösen Erziehung und Belehrung? Wie leicht die Feiertage gar modifizirt werden könnten, ersieht man daraus, daß in den einen Gegenden als Feiertag gehalten werden muß, was in anderen ein Werktag ist.

Verbotene Sammlungen.

Etwa auf demselben Fuße mit den drüben in den Ver. Staaten üblichen Sammlungen für Parteizwecke unter den Angestellten, standen die hier in den letzten Jahren recht häufig gewordenen Geldsammlungen von Beamten zu Ehrengeschenken an Vorgesetzte. Hier wie dort durfte sich kein Beamter ausschließen. Den Verlust seines Postens brauchte der deutsche Beamte bei solchem Fall allerdings nicht zu befürchten, aber er mußte riskiren, bei dem Herrn „Direktor" oder „Rath" u. s. w. schlecht angeschrieben zu werden, sich so in seiner Karriere zu schädigen. Dabei waren aber diese Sammlungen manchen Beamten gewiß sehr unbequem, und es wird mit großer Befriedigung aufgenommen werden, daß jetzt die Minister der betreffenden Ressorts ein allgemeines Verbot gegen solche Veranstaltungen erlassen haben. Auch für unsere Stadtverwaltungsbehörde dürfte es sich sehr empfehlen, solche Sammlungen zu verbieten. Ich erinnere mich, daß in diesem Jahre auch eine Geldsammlung zum Ankauf eines Geschenkes an einen Stadtrath von Seiten eines untergebenen Beamten in Gang gebracht worden war. Mittelst Rundschreibens war sogar die Höhe des Beitrages, der nach dem Einkommen des Beamten bemessen wurde, angegeben. Wie weit nicht der Beamteneifer gehen kann!

Allerlei.

Um die Mitternachtsstunde versammelte sich gestern der „Internationale Verband der Köche" im „Hotel du Nord" zu einer außerordentlichen Hauptversammlung. Anwesend waren 103 Mitglieder, denen 334 Stimmen übertragen waren, sodaß 437 vertreten waren. In den letzten drei Vierteljahren wurden 700 Mitglieder aufgenommen und 7 Zweigvereine gegründet.

Entschieden schulscheu muß ein in der Fürstenbergerstraße wohnender Domschüler genannt werden. Derselbe mußte schon wiederholt durch einen Schutzmann der Schule zugeführt werden. Als am Dienstag früh abermals ein Schutzmann in der elterlichen Wohnung erschien, um den Knaben zur Schule zu bringen, sprang dieser plötzlich zum Fenster hinaus vom ersten Stock in den Hof. Er verstauchte sich dabei den Rücken und mußte in die Wohnung zurückgetragen werden.

Der 21jährige Posthilfsbote Heinrich Schubart aus Beerfelden, beim Postamt Bodenheim angestellt, hatte innerhalb zehn Monaten 4590 Mark an Postanweisungen unterschlagen. Er hatte einen täglichen Lohn von 1 Mark 70 Pfennigen! Das Schwurgericht in Mainz verurtheilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Als die Frau des Mannheimer Monteurs Johann Fürst am 23. Juli bei brennender Lampe Petroleum nachgoß, explodirte die Petroleumkanne und die Flamme ergriff das auf dem Tische sitzende zweijährige Kind der Frau, das schwere Brandwunden davontrug; es starb bald darauf im Kinderhospital. Auch die Frau erhielt bei dem Versuch, das Kind zu retten, starke Brandwunden. Dieser Tage stand sie wegen fahrlässiger Tödtung vor der Strafkammer. Der Staatsanwalt beantragte mit Rücksicht darauf, daß die Angeklagte schon durch den Tod ihres Kindes und die Vorwürfe ihres Gewissens schwer gestraft sei, eine Gefängnißstrafe von vier Tagen. Das Gericht erkannte demgemäß.

Die Hochwildjagd ist flott im Gange und in den Taunuswäldern wird manch' stolzer Hirsch erlegt. Dabei sind die Zehnender nicht selten. Ein Ein Frankfurter (v. Friseburg) erlegte am Montag einen solchen in Marienwald bei Königstein, ein anderer (G. Weigand) schoß zwei (gestern und Samstag) im Hamburger Stadtwald, und Dr. Schmidt erlegte Dienstag einen Zehnender im Gonzenheimer Wald.

Eine hübsche Geschichte, die den Vorzug der Wahrheit hat, wird in Thüringen zur Erinnerung an den verstorbenen Herzog Ernst-von Coburg-Gotha wieder aufgefrischt. Der Herzog, der das Wild in seinen Forsten bekanntlich so sehr liebte, daß er z. B. Jahre lang keine Hirsche abschießen ließ und lieber den erheblichen Wildschaden bezahlte, kam einmal nach dem gothaischen Dorfe Werningshausen und erfuhr hier, daß ein Einwohner des Ortes mehrere Hasen besaß, die er jung gefangen und zu einer Reihe kleiner Kunststücke abgerichtet hatte. Der Herzog ging zu dem Manne und ließ sich die Hasen zeigen, erfreute sich auch an deren „Künsten", sprach aber doch zu dem Bauern, der den hohen Gast nicht kannte: „Wissen Sie, daß Sie sich eigentlich gegen das gothaische Jahdgesetz vergingen, indem Sie die Hasen einfingen? Das ist im Grunde doch Wilddieberei!" — „Das sind weimarsche Hasen, lieber Herr!" entgegnete der Angeredete, „die „gothschen" sind zu dumm, um solche Kunststücke zu lernen!" Herzog Ernst soll über die Auskunft herzlich gelacht haben. R. N.



Sträflings-Arbeit.

Die organisirten Gewerkschaften haben durch eine Entscheidung des New Yorker Appellationsgerichtes eine Schlappe erlitten, die, wenn das Urtheil allgemein und endgiltig wirksam wäre, den Erfolg jahrelanger Bemühungen im Kampfe der freien Arbeit gegen den Wettbewerb der Sträflingsarbeit zu nichte machen würde.

Im Jahre 1894 nahm die Legislatur von New York ein Gesetz an, nach welchem Waaren, welche in den Gefängnissen und Zuchthäusern hergestellt worden waren, den Stempel des betreffenden Gefängnisses tragen sollten. Es sollte dadurch solchen Käufern, welche im Prinzip gegen den Wettbewerb der Sträflingsarbeit waren, die Möglichkeit gegeben werden, zwischen den Erzeugnissen von freien Arbeitern und von Sträflingen zu unterscheiden.

Als ein Gerichtshof das Gesetz für verfassungswidrig erklärte, weil ein Unionsstaat nicht die Waareneinfuhr aus einem andern erschweren dürfe, nahm die New Yorker Legislatur 1896 ein neues Gesetz an, nach welchem alle Gefängnißwaare, auch die im Staate hergestellte, den Stempel des Gefängnisses tragen soll. Auch dieses Gesetz ist jetzt vom Appellationsgericht für verfassungswidrig erklärt worden.

In der Entscheidung heißt es: „In diesem Gesetze liegt eine Verletzung des Verfassungssatzes, wonach Niemand seines Eigenthums ohne gehöriges Rechtsverfahren beraubt werden darf. Der Grundsatz dieses verfassungsmäßigen Rechtsschutzes gilt nicht bloß für die thatsächliche Wegnahme von Eigenthum. Jedes Gesetz, das den Werth von Eigenthum vernichtet oder vermindert, oder die Benützung des Eigenthums einschränkt, oder ihm irgend welche seiner wesentlichen Eigenschaften nimmt, fällt in den Bereich dieser verfassungsmäßigen Beschränkung der gesetzgeberischen Gewalt." Außerdem weist der Gerichtshof auf den Widerspruch hin, welcher darin liegt, daß ein Staat erst die Beschäftigung der Sträflinge zur Herstellung von Handelsartikeln anordne und dann Maßnahmen verfüge, welche den Verkauf des Produktes solcher so gut wie verbieten.

Die Entscheidung bringt den Gesetzgebungen, die sich mit der Frage der Sträflingsarbeit schon viel beschäftigt haben, neue Verlegenheiten, denn die organisirte Arbeit wird verlangen, daß irgend ein Modus gefunden werde, sie vor dem Mitbewerb der unfreien Arbeit zu schützen. Daß dieselbe übrigens juristisch anfechtbar ist, geht daraus hervor, daß drei von den sieben Mitgliedern des Gerichtshofes nicht damit einverstanden waren. Ein ähnliches Gesetz in anderer Fassung mag vor demselben Kollegium zu Recht bestehen. („Milwaukee Herald.")

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Morgen brechen wir alle Rekords des Jahres für niedrige Preise in

Männer- und Knaben-Kleidern.

Spezielle Jahrestags-Verkaufs-Offerten, die, wie wir überzeugt sind, Alles und Jedes übertreffen, was in Chicago, hier oder anderswo, diesen Herbst geboten wurde. Bedenkt, diese Kleider sind durchaus von zuverlässiger Machart—die einzige Art die wir verkaufen—wir garantiren, daß sie Befriedigung gewähren. Niemand, der einen Anzug oder Ueberzieher braucht, sollte anderswo kaufen, ehe er sich diese außerordentlichen Werthe angesehen hat. Diese Preise nur für morgen:



Ganzwollene Ueberzieher für Männer — gemacht aus Kerseys, Meltons und schweren Cheviots, blau, schwarz und braun, all die besten Moden in dieser Saison, durchwegs gut gefüttert und gemacht, diese sind $10.00 werth — Jährlicher Verkauf speziell für Samstag $6.85

Absolut ganzwollene feine Kersey Ueberzieher für Männer — in blau, schwarz, braun und den neuesten Lobfarben-Schattirungen, mit rauhen Kanten, übergelegten Nähten und feinem Sammetkragen, in jeder Hinsicht elegant und vornehm aussehend, jeder derselben ist $12.50 werth — Jahrestags-Verkaufs-Preis Samstag $9.50

Sehr feine Ueberzieher für Männer — gemacht von extra feinen Kerseys und Meltons, blau, braun und Oxford, Schnitt in der neuesten und populärsten Half Box Facons, starke und dauerhafte Body Futterstoffe, Aermel mit Wm. Skinner's garantirter Seide gefüttert, Größen passend für Männer in allen Facons, ein hübsches, sich ausgezeichnet tragendes Kleidungsstück überall für $15 und $16 verkauft — spezieller Jahrestags-Verkaufs-Preis Samstag........ $12.00

Durchaus ganzwollene Männer-Anzüge—Cassimeres in hübschen mittleren und dunklen Mustern, Tweeds, blaue und schwarze Serges, alle durchwegs gut zugeschnitten, garnirt und gemacht, werth ganz genau $10.00 — spezieller Jahresverkaufs-Preis........ $7.00

Sehr feine Männer-Anzüge—in hochfeinster Qualität von feinen blauen Serges, Schnitt in einfachen und doppelbrüstigen Sacks, mit oder ohne Seide Vorstoß, reine Clay Worsteds, Schnitt in den letzten Semi-dreß Facons, feine Scotches und Cheviots in hübschen karrirten Mustern, jeder einzelne hübsch zugeschnitten und geschneidert, die ausgesuchtesten u. schönsten $15 u. $16 Anzüge—Spezial-Jahrestags-Verkaufspreis für Samstag $12.50

Knaben-Kleider.

Spezielle Jahrestags-Verkaufs-Bargains.

Knaben-Anzüge—Alter 3 bis 16, Auswahl von Neuheiten u. gewöhnl. Stoffen, Alter 3 bis 7, hübsche Farben und reiche Combinationen in feinen schottischen Waaren, Größen 8 bis 16, unser Capitän, doppelreihig geschnitten, für unzerreißbar garantirt, doppelter Sitz u. Kniee. Diese sind durchweg hochfeine Anzüge und kosten gewöhnlich $5, spezieller Verkaufs-Preis.... $3.50

Kombinations-Anzüge für Knaben — Alter 4 bis 15, alle neuen Herbst-Effecte, blaue und schwarze Diagonal Cheviots, Howard Cassimeres und Tweeds, die stärksten Stoffe, die es gibt, dauerhaft gemacht, Rock, 2 Paar Hosen und dazu passende Kappe. Denkt darüber nach, der beste $4 Anzug in der Stadt — Spezial-Verkaufs-Preis $2.90

Anzüge für junge Männer—speziell—Anzüge für junge Männer, 30 bis 34 Brustweite, alle neuen Herbst-Effekte, einfache u. doppelreihige feine ganzwollene Cassimeres, Tweeds und Cheviots, Herrichtung, Besatz und Passen gerade so gut, wie bei den meisten $9-Anzügen—Spezial-Preis $5.90

Knaben-Reefers—Ganzwollene Chinchilla-Reefers für Knaben, Alter 3 bis 16, kleine Größen mit Matrosen-Kragen, große Größen mit Ulster-Kragen, marineblaues Chinchilla, schwarzes fancy Futter, gut passend, ein warmes Kleidungsstück, gewöhnlich für $3.50 verkauft $2.50

Unsere $2.50 Männerschuhe

den meisten $3.50 Schuhen gleich.

Gemacht v. schwarzem Box Calf, schwarzem War Calf, schwerem Storm Calf, lohfarbigem und schwarzem Calf, und Vici Kid Futter, alle neuen Facons von Leisten und Zehen, weit und eng, Coin, Bug, English, straight London und Bulldog Zehen, schwere Sohlen, ½ doppelt und schwere einfache, die Partien sind gemacht für uns und sind in jeder Beziehung die besten Waaren die wir je für diesen Betrag verkauft haben; sind seiden-fitted, haben glatte innere Sohlen, engl. und franz. Backstays, echtfarbige Eyelets, Schuhe für Dreß und schweren Herbst- und Wintergebrauch — wenige Schuhe zu $3.50 sind besser, untersucht sie $2.50



Schwarze u. lohfarb. RussiaCalf u. Box Calf Schuhe f. Männer, — schwere Extension Edge, doppelte Sohlen, engl. u. PrincetonToes, Blüchers u. Schnür-Facons, schwarz engl. emaillirt, keine besseren Facons zu irgend einem Preis, in Qual. u. Arbeit gleichwerthig irgend einem Schuh im Markte, der f. $1 mehr verk. wird. $3.50

Schwere 2sohlige Schuhe f. Knaben, bestes schwarzes Satin Calf u. Dongola Oberleder, London Zehen, Gr. 12 bis 5½, spez. Preis für Samstag nur $1.39

Knabenschuhe zu $1.65. Unser Ironclad ist ein „Welt-Bieter", spez. für uns gemacht, Stahl-Zirkletten in den Absätzen, schwere doppelte Sohlen, beschlagen mit Messingnägeln, Obertheile von Dongola und schwerem Cordo Calf, gemacht auf Bug Leisten nach Herrenart, guter Werth zu $2.50 ..... $1.65

Fußbälle.

Spalding Nr. J Intercollegiate Fußball, ausschl. gebraucht v. den leitenden Colleges in ihren Wettspielen, vollständig, in Schachtel, mit Messing-Inflator, u. Lacing-Nadel—reg. Wth. $5.00, $3.69

Ganzwoll. Fußball-Sweaters f. Männer, in Streifen und einfachen Farben, doppelbrüstig, mit Turtle-Hals, regul. Werth $3.25 .... $2.00

Extra schwere Sweaters für Männer und Knaben, mit Matrosenkragen, in blau und schwarz, maroon mit weißen Streifen, regulärer Werth $1.75, für 98c

Sweaters — Auswahl von der feinsten Partie Kinder-Sweaters, in allen Farben, mit Sailorkragen und fancy Streifen, regul. Werth 98c 50c

Rugby Fußball Nr. 5, Regulation Size, gemacht von bester Qualität Grain Leder, vollständig mit Blase — regul. Werth $1.25 .... 59c

1-Pfd. Maple Indian Clubs, hübsch finished, mit schwarzen Streifen und Tips — regul. Wth. 20c 14c

Cameras 2c.

Poco Folding, 5 bei 7, gebraucht Trockenplatten, double rectilinear Linse, Bausch u. Lomb pneumat. Shutter (2 Barrels), Retarder Iris Diaphragm, Aufnahmen können gem. werden bis 1-100 Sekunde, m. Zeit- und Bulb-Holder und Carrying Case mit jeder, Werth $25.00, $12.50

Ray E., 4 bei 5, Zeit- u. Augenblicks-Shutter, rapid achromatic Linse, diese Camera hat eine Vorrichtung, womit der Operator zwei verschiedene und deutliche Ansichten von dem Objekt machen kann auf derselben Platte, 12 Plattenhalter mit jeder Camera, Werth $10.00 .... $6.75

Columbia Camera, 3½ bei 3½, gebraucht Trockenplatten, Zeit- und Augenblicks-Shutter, View Finder etc., Werth $1.50, regl. Wth. $1.25, Verkaufspreis 65c

Camera-Spezialitäten—50 „shop-worn" Cameras, 15 verschiedene Fabrikate, einschl. alle hochfeinen Cameras, zu 35c am Dollar.

Aufräumungs-Verkauf von P. Pohalski & Co.'s Key West Cuba hand-gemachten



Gekauft zu 58 Cents am $1.

Diese Zigarren sind von der alten Havana-Ernte gemacht, verpackt in 1897, und sind von besserer Qualität als 95 Prozent der neuen Ernte—ebenfalls ein spezieller Verkauf von

Eugene Vallens & Co.'s Epicures für weniger als die Fabrikationskosten.

Pohalski & Co., Key West, Florida, Fabrik No. 39 und 61, First Consul, 4½-zöllige Perfecto-Facon, Fabrik-Preis, per 100 $8.50; unser Preis 4 für 25c, per 100, $6.20; Kiste mit 50 Stück $3.10

Pohalski & Co.'s Monte Cristo Puritanos, 4⅞zöllige Zigarren, Familie, 4⅞zöllige Perfecto, beide Marken reiner Havana, Fabrik-Preis per 100, $7.50; unser Preis 4 für 25c, Kiste mit 50 .... $2.95

Pohalski & Co.'s Zilda, 4⅞zöllige, Royal Star, Perfecto Facon, 4⅞zöll., Fabrik-Preis per 100, $6.50; unser Preis 5c das Stück; Kiste mit 50 .... $2.25

Pohalski & Co.'s Cubanos, Smuggler, El Tasso, 4⅞zöll., Zigarren Fabrik-Preis per 100, $5.00; unser Preis 6 für 25c; per 100, $3.85; Kiste mit 50 .... $1.95

Eugene Vallens & Co.'s Epicures—

	Fabrik-Preis.	Unser Preis.	Unser Preis.
Epicureans	per 100, [illegible]	Per 100 .... $8.15	Kiste von 25 .... $2.12
Panetelas	per 100, $8.50	Per 100 .... $6.75	Kiste von 50 .... $3.38
Magnificos	per 100, $7.50	Per 100 .... $5.85	Kiste von 50 .... $2.93
Cultures	per 100, $6.50	Per 100 .... $5.25	Kiste von 50 .... $2.63
Delicados	per 100, $5.00	Per 100 .... $4.25	Kiste von 50 .... $2.13
Pan America	per 100, $4.50	Per 100 .... $3.95	Kiste von 50 .... $2.00

Morey & Co.'s Balimar Key West reiner Vuelta Havana, handgemacht, regulärer Preis $8.00 per 100, 3 für 25c—Kiste mit 50 .... $3.50

Bon Ton New York Zigarre, 101 Marke, Chicago Fabrikat, langer Havana Filler, und Sumatra-Deckblatt, reguläre $35 Zigarren, $28.00 per 1000, Kiste mit 50 .... $1.45

Gekauft von einem überladenen östlichen Fabrikanten 100,000 lange Kombination Filler-Zigarren, mit echtem Sumatra-Deckblatt, regulärer Fabrik-Preis $23.00 per 1000, wir verlangen $18.00 per 1000, Kiste mit 100 $1.90, Kiste mit 50 .... 95c

Royal Seal, garantirter langer Wisconsin Filler und Connecticut-Deckblatt, dieselbe Sorte wie gewöhnlich für 5c verkauft, per 1,000 $13.50, Kiste mit 50 Stück 69c

Kautabak.

Star Plug, per Pfund	39c
Climax, 8-Unz., per Pfund	41c
Horse Shoe, per Pfund	40c
Spear Head, per Pfund	43c
Scalping Knife, per Pfund	25c
Out of Sight, per Pfund	23c
Kismet, per Pfund	42c

Versucht Golden Sceptre für die Pfeife.

Rauchtabak.

Life Long Cut (½), per Pfund	23c
Peck's Hunting (½), per Pfund	27c
Red Croß (½), per Pfund	29c
Gail & Ax Navy (½), per Pfund	29c
Mastiff, per Pfund	53c
Bull Durham, per Pfund	53c

Pfeifen, Spazierstöcke 2c.

75 Gros hochfein polirte Congo Spazierstöcke mit silberplattirten Beschlägen und Nickel-Zwinge, werth $1.00, solange der Vorrath reicht zu 25c

150 Gros Briar-Pfeifen mit geradem und gebogenem Rohr, mit Horn, Rubber und Celluloid Mundstücken, werth bis zu 35c, solange der Vorrath reicht zu ... 10c

Echte französische Briar-Pfeifen mit 3 und 3½ Zoll langen Mundstücken, Rolled Gold Verzierungen, in mit Seidenplüsch gefütterten Leder-Etuis, regul. $2.75-Pfeife, während dieses Verkaufs $1.49

Briar-Pfeifen, Bulldog, Egg und London Straight, mit Rubber und Amber-Mundstücken, werth 25c, Verkaufs-Preis 15c

Von selbst schließende Rubber Tabaksbeutel in zwei Größen reguläre 25c und 35c-Beutel, während dieses Verkaufs 19c und 15c

Die Maine Souvenir-Pfeife, mit echtem französischem Briar Kopf und hartem Rubber Rohr, wird überall zu 50c verkauft, Verkaufs-Preis 25c

Importirte Molded Meerschaumpfeifen, mit fancy Reed Rohr, werth 25c, unser Preis 19c

Zigarren-Etuis, hält 4 Zigarren von irgend einer Größe, ein sehr nützliches Ding, aus Imitation Seal Leder gemacht, werth 35c, während d. Verkaufs ... 15c

Proben-Packete von Pfeifen-Reiniger frei.

Pfeifen-Racks, das Allerneueste, mit allen amerikanischen Seehelden 50c

Pferde-Blankets und Schoosdecken.

zu einer beachtenswerthen Ersparniß. Bitte zu beachten, wir sind das Hauptquartier in Chicago für Pferde-Waaren jeder Art, ein vollständiges Lager stets an Hand und immer eine Ersparniß von 25 bis 40 Prozent.



Pferdedecken, die echten Burlington Stable Blankets, mit Wolle gefüttert, 2 Surcingles angebracht, extra stark und warm, regulärer Preis $1.35, Verkaufs-Preis $1.00

Stall-Blankets, gemischte Wolle, sehr dick und stark, zwei Surcingles angebracht, dunkelgraue Muster, gute Größe, regulärer Preis $2 .... $1.50

Stall-Blankets, die besten je gemachten wollenen Blankets, vier Muster, dunkelgrün, fawn, blau und weinfarbig, fancy bound, passen auch für Straßengebrauch, werth $5 .... $3.95

Straßen-Blankets, spezieller Bargain Verkauf in 300 gemischten wollenen Blankets, 80×84 und 76×80, assortirte Muster, reg. Preis $1.25 ... 95c

Straßen-Blankets, 100 ganzwollene fancy Plaid Blankets, 76×80 Zoll, passend für Kutschen- oder Buggy-Pferde, regulärer Preis $2.50 .... $1.69

Straßen Blankets, 500 von den berühmten Bluestone und J. J. C. Blankets, ganz Wolle, passend für Buggy-, Kutschen- oder Wagen-Pferde, werth $3.50 .... $2.59

Plüsch Buggy-Decken, 100 feine Fancy doppelte Plüsch-Buggy-Decken, schwarze Rückseite, große Sorte, sehr warm — wirklicher Werth $4.50 .... $2.50

Plüsch Buggy-Decken, die größte, wärmste und beste Qualität Plüsch, die fabrizirt wird von Plüsch-Fabrikanten, sortirte Muster, alles neue Waaren, werth $7.45 .... $5.50

Pelz Buggy Decken, 100 natürl. schwarze, Imitation Bär oder grau, gut gefüttert, große Sorte, geruchlos, morgen für nur $2.49

Das vollständigste Lager von Pelz Buggy-Decken in Chicago, einschließlich Buffalo, Fuchs, Gallaway, Wolfshund und Ziegen-Decken, zu Preisen rangirend von $2.49 bis $75.00

Männer-Unterzeug.

Die Fair ist das Hauptquartier — das größte Lager, die größte Auswahl u. die niedrigsten Preise in Chicago. Alles Mögliche in Unterzeug, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. Einige sehr spezielle Verlockungen für morgen.

Baumwollene wollengefließte Hemden und Unterhosen für Männer, doppelt gerippte gerippte Manschetten, overlooked Nähte, Perlknöpfe, ein 75c Kleidungsstück, 49c

Naturwollene und Kameelshaar Hemden u. Unterhosen für Männer, Perlknöpfe, finished Nähte, gerippte Manschetten, doppel- und einfachbrüstig, $1.00 Kleidungsstücke 75c

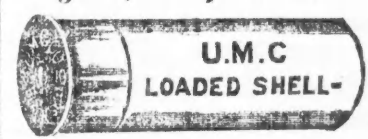
Wright's berühmte Health Baumwolle Hemden u. Unterhosen für Männer, schwer gefließt, jedes Kleidungsstück werth $1.00, feine Stoffe, gutes Gewicht 75c

Hemden und Unterhosen für Männer, aus australischer Wolle, in Natural und Kameelshaar, extra Qual., drei-Thread, bestes Fabrikat, nicht zu erhalten unter $1.25 .... $1.00

Hochfeine naturwollene und Kameelshaar-Hemden und Unterhosen für Männer, einfach- und doppelbrüstig, die besten Garne und Fabrikate, in den meisten Plätzen zu $1.75 verkauft ... $1.25

Cardigan Jackets f. Männer, reines Kammgarn, sloped Schultern, gerippte Cuffs, regul. $3.00 Jacket, schwarz und braun $1.95

Gewehre—Patronen.



Rauchlose Pulver-Patronen, 12 Gauge, DuPont rauchloses Pulver, Nitro Patrone, Nr. 7 Shot, regulärer Werth $2.00, per 100 .... $1.60

Schwarzpulver Patronen, 10 und 12 Gauge, U. M. C. Patronen, Du Pont und Laflin-Rand schwarzes Pulver, Nrn. 1, 2 und 10 Shot, reg. Werth $1.40, per 100 .. 80c

Gewehre — ein hochfeines Burlock Breechloading Gewehr, 12 Gauge, 30zöll. Twist Lauf, niedrige Rebounding Hammers, case-hardened Frame, Pistolen-Griff, checkered Lift-Lauf, voll Choke, Sight modified, ein gutes Feld-Gewehr, reg. Werth $12.50 ...... $10.00

Gewehre—ein feines back action Lock Gewehr, Twist Lauf, 12 Gauge, Side Snap, niederer Hahn, Pistolen-Griff, choked bored, das beste je offerirte Gewehr—regul. Werth $10.50 ..... $7.50

Gewehre— American made hammerleß 30zöll. Twist Lauf, 12 Gauge, beide Läufe voll choked, wiegt 7½ Pfd., Pistolen-Griff, checkered, ein feines Feld- oder Trap-Gewehr, regulärer Preis $25—nur für einen Tag $18.75

Gewehre — L. C. Smith No. 0 Sorte, 22Gauge, 30zöll. Läufe, ein Gewhr mit einem guten Ruf beim Trap- und Feldgebrauch, faktisch eines der besten Gewehre, das in Amerika gemacht wird, die beste Arbeit und Materialien, bei diesem Verkauf für den sehr niedrigen Preis von . $31.00

Schreibmaterialien.

Box Letter Files, wie Abbildung, ganz hindurch verzeichnet, stark gemacht, werth 25c, 13c



Studenten Notizbücher, Canvas Deckel, 144 Seiten, Größe 6×9 Zoll, extra feines weißes Papier, hübsch linirt, werth 5c das Stück, für 3c

Ein Pfd. gute Qualität Schreibpapier, linirt und einfach, in fancy Schachtel verpackt, werth 15c, für 10c

Schreib-Tablets für Tinte, feines Plate Finish-Papier, Note Packet und Briefbogen-Größe, hübsch linirt, das Stück für 2c

Schreibfedern—Esterbrooks und Gillotts Stahlfedern, sortirte Größen, werth 10c, das Dutzend 5c

Faber Britannic Nickel Rubber Tipped Bleistifte, werth 15c Dutzend, das Dutzend für 8c

100 Seiten Note-, Draft und Quittungsbücher, gute Qual. Leinen-Papier, werth 15c, für 8c